

Nur für den Dienstgebrauch!

Entwurf

Militärgeographische Angaben

über

Algerien

Ortsbeschreibungen

Abgeschlossen am 9. XI. 1942

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1942





Nur für den Dienstgebrauch!

Entwurf

Militärgeographische Angaben

über

Algerien

Ortsbeschreibungen

Abgeschlossen am 9. XI. 1942

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1942



Vorwort

In die nachfolgenden Ortsbeschreibungen sind die wichtigsten Orte Algeriens aufgenommen. Maßgebend für die Auswahl war neben der Größe, der Einwohnerzahl auch die militärische, verwaltungsmäßige und wirtschaftliche Bedeutung.

Als Unterlage für die Schreibweise der Ortsnamen und die verwaltungsmäßige Einteilung diente die Sonderausgabe „Algerien 1 : 200 000“.

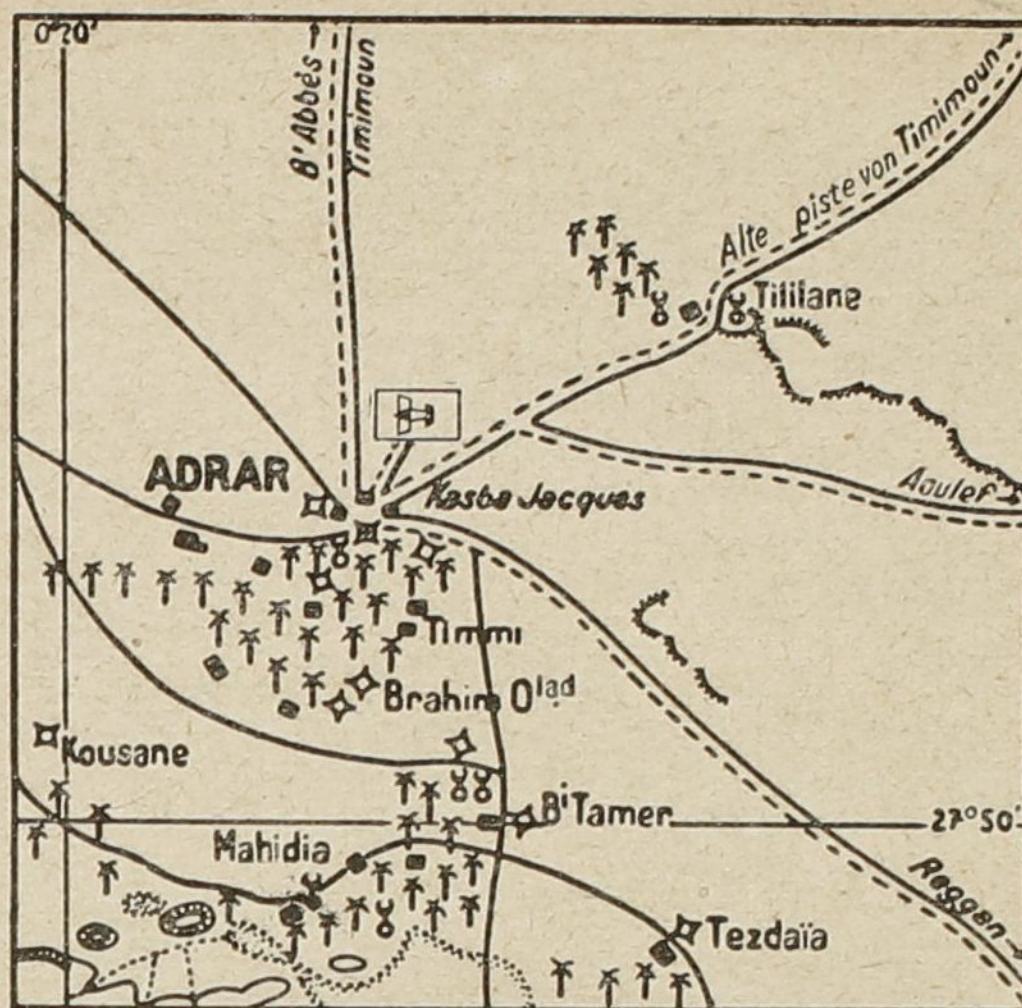
Hinter den Ortsnamen folgt der jeweilige Blattbereich (BB ...) und der Hinweis auf das Bildheft (BH), wenn ein Bild vorhanden.

Hinter den Einwohnerzahlen ist das Jahr der Zählung jeweils in Klammern aufgeführt.

Verzeichnis der im Text enthaltenen Stadtpläne und Umgebungsskizzen

	Seite		Seite
Adrar (Abb. 1)	3	Ghardaia (Abb. 20)	24
Ain Sefra (Abb. 2)	4	In Salah (Abb. 21)	26
Amguid (Abb. 3)	6	Laghouat (Umgebung, Abb. 22)	27
Aoulef el Arab (Abb. 4)	6	Laghouat (Stadt, Abb. 23)	28
Arak (Abb. 5)	7	Mascara (Abb. 24)	30
Biskra (Umgebung, Abb. 6)	9	Miliana (Abb. 25)	31
Biskra (Stadt, Abb. 7)	10	Mostaganem (Abb. 26)	32
Blida (Abb. 8)	11	Orléansville (Abb. 27)	34
Bône (Abb. 9)	13	Ouargla (Abb. 28)	36
Bou Bernous (Abb. 10)	14	Philippeville (Abb. 29)	37
Bougie (Abb. 11)	15	Reggan (Abb. 30)	39
Bou Saada (Abb. 12)	16	Sétif (Abb. 31)	40
Cherchel (Abb. 13)	18	Tabelbala (Abb. 32)	42
Colomb-Béchar (Abb. 14)	19	Tamanrasset (Abb. 33)	42
El Golea (Abb. 15)	21	Timimoun (Abb. 34)	44
El Oued (Abb. 16)	22	Tindouf (Abb. 35)	44
Fort Charlet (Abb. 17)	22	Tlemcen (Abb. 36)	46
Fort de Polignac (Abb. 18)	23	Tougourt (Abb. 37)	47
Fort Flatters (Abb. 19)	24		

Abb. 1.
Umgebungsskizze
von Adrar



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938.

Maßstab 1:200 000

Adjeroud (BB 30).
Siehe Port Say.

Adrar

Territoire d'Aïn-Sefra.
3010 Einw., davon 20 Europäer (1936).
Oasensiedlung in weiter Ebene, von
Palmenhainen umgeben, mit Markt,
Eingeborenenviertel und militärischen
Anlagen, an der Piste „Ligne du
Tanezrouft“ gelegen. Ksar.
2 Hotels, Eingeborenenkrankenhaus,
Postamt, Funkstelle, Militärreparatur-
werkstatt, Flugplatz (1,2 km. nördlich
des Ortes, 1000 × 900 m).
(Vgl. Abb. 1.)

Affreville (BB 4/13).

Departement Algier.
3980 Einw. (1936).
Südlich Miliana am Oued Boutane
beim Austritt in die Chélif-Ebene und
an der Bahn Algier—Oran.
Hotels (eines 40 Zimmer), 2 Straßen-
brücken, Garagen (für 50 Kw), Bahn-
hof, Zivilflugplatz südlich des Oued
Chélif.

Aflou (BB 56).

Departement Oran.
2050 Einw., davon 340 Europäer
(1936).

Ort südwestlich Djelfa im Djebel
Amour (1430 m).

Hotels. Militärflugplatz, 4 km nord-
östlich vom Ort. Schaf- und Pferde-
zucht. Deckenherstellung.

Aïn-Beida (BB 28) (BH 59).

Departement Constantine.
7650 Einw., davon 1620 Europäer
(1936).

Oasengstadt südostwärts Constantine,
an der Schmalspurbahn Tébessa—Con-
stantine, inmitten des 900 bis 1000 m
hohen, von zahlreichen Salzseen be-
deckten Steppenhochplateaus zwischen
Sahara- und Küstenatlas. Straßenver-
bindung nach Batna, Constantine, Bône,
Tébessa. Starke Quellen.

Stadt ist auffallend quadratisch ange-
legt und besitzt rechtwinklige Straßen.

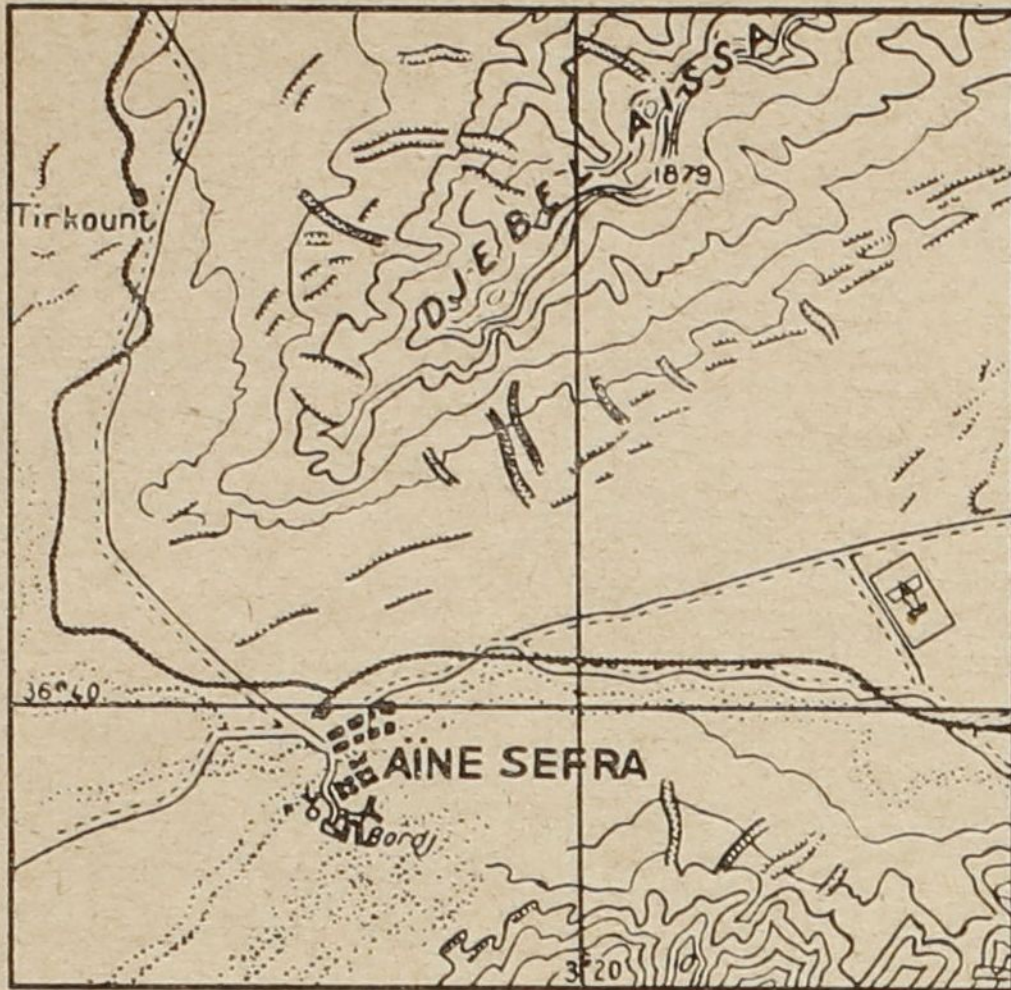
Bahnhof, Garage, Kaserne, Flugplatz
(5 km westlich).

Aïn el Turk (BB 20).

Departement Oran.
2300 Einw., davon 1700 Europäer
(1936).

Nahe der Küste, 15,4 km von Oran
entfernt. Straßen nach Oran und
Lourmel.

Militärfunkstation.



Grundlage: *Guide du Tourisme au Sahara*, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 2.
Umgebungsskizze
von Aïn-Sefra

Aïn Sefra (BB 75).

Territoire d'Aïn-Sefra.
2710 Einw. (1936).

Mittelpunkt eines Militärbezirkes im Sahara-Atlas, am Nordabhang der Ksour-Berge, 1100 Meter hoch gelegen. Station der Bahnlinie Oran—Colomb Béchar.

Europäerstadt mit Verwaltungsgebäuden am linken Ufer des Oued Sefra; Eingeborenenstadt auf dem rechten Ufer. Brücke.

3 Hotels, Militär- und Eingeborenenkrankenhaus, Post, Telegraph, Fernsprecher, El.-W., Garagen und Reparaturwerkstätten, Kaserne. In der Umgebung rund 20 Halfalager. Flugplatz (östlich des Ortes).

(Vgl. Abb. 2.)

Aïn-Taya (BB 5).

Departement Algier.
2530 Einw., davon 1110 Europäer (1936).

Städtchen an der Ostküste des Landvorsprungs von Cap Matifou ostwärts Algier. Schmalspurbahn über Maison Carrée nach Algier und Blida. Straße nach Maison Carrée. 2 Hotels.

Aïn-Témouchent (BB 31) (BH. 53).

Departement Oran.
13 270 Einw. (1931).

An der Straße Oran—Tlemcen. Bahnverbindung mit Oran. Umgebung sehr fruchtbar (verwitterte Basaltböden). Bedeutender Marktort.

Hotels. Krankenhaus (150 Betten). Reparaturwerkstatt, Garagen (für 40 und 60 Kw), Zivilflugplatz.

Algier (BB 5).

Siehe Algier.

Algier (Alger) (BB 5) (BH 31-33).

Siehe Mil-Geo-Plan (Anlage).

Departement Algier. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

Departement Algier.

264 230 Einw., davon 182 500 Europäer (1936).

Auf der Westseite der Bucht von Algier auf schmaler Küstenterrasse und am Hang der sich westlich anschließenden Höhen (zwischen 10 und 200 m Höhe über dem Meeresspiegel) gelegen.

Regierungssitz von Algerien, Departements-Hauptstadt mit starker Garnison (Oberkommando eines Armeekorps) und Hafen. (Marinestationschef, Hafenkapitän.)

Zu Füßen der im W der Stadt gelegenen Zitadelle (Kasba) die alte Eingeborenenstadt mit engem Straßengewirr (Stadtviertel Kasba und Bab-el-Oued). Weiter südlich folgen die Europäerstadt, die Viertel l'Agha, Musta-

pha (Kasernen), le Hamma (Industrie) und les Platanes. Westlich, durch Treppen- und Serpentinstraßen zu erreichen, die höherliegenden Villenviertel. Diese und die an der Küste liegenden Vororte St. Eugène und Hussein Dey sind als Stadtteile zu betrachten.

Stadt in günstiger Verkehrslage mit künstlichem Hafen. Schifffahrtslinien im Frieden nach Cherchel, Ténès, Alicante, Valencia, Sète, Marseille, Tunis, Djidjelli, Bougie, Dellys. Küstendampferverkehr. Eisenbahn nach Oran und nach Tunis, Abzweigungen durch die ganze Provinz mit Anschluß an das algerische, tunesische und marokkanische Netz. Gute Straßen nach allen Richtungen.

Regenzeit von Oktober bis März. April und Mai mit geringen Niederschlägen. Die übrigen Monate fast regenlos. Nächte außer zur Zeit der Shirocco-Winde erfrischend kühl.

Sanitäre Verhältnisse in Europäerstadt gut. Unter Eingeborenen Pocken, Diphtherie, Typhus, Sumpffieber und vor allem Geschlechtskrankheiten sehr verbreitet.

Kulturelle, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude: Moscheen, Kirchen, Universität, Nationalbibliothek, Museum, Theater, Kinos, Winter- und Sommerpalais des Gouverneurs, Generalgouvernement, deutsches Generalkonsulat, Konsulatsgebäude, Neues und Altes Rathaus, Präfektur, Gerichtsgebäude, Zivilgefängnis, Direktion der algerischen Eisenbahnen, Handelskammer, Banken (Bank von Algerien), Justizpalast, Archiv des Departements, Hafenverwaltung, Gendarmerie, Hafenz Polizei.

Wehrwichtige und militärische Anlagen: Mehrere Schulen, 3 Hotels (60 bis 200 Zimmer), 21 kleinere Hotels, 10 Krankenhäuser einschließlich Militärhospital, Gesundheitsamt und Sanitätsstation, Institut Pasteur, Hauptpost- und Telegraphenamt und weitere 8 Postämter (3 Telegraphenkabel), 2 Zollämter, Funksendestelle, Elektrizitätszentrale, Kraftwerk, Gasanstalt, 2 Elektrizitätswerke (davon eines mit Straßenbahndepot), Rettungsstelle, Leuchtturm, Leuchfeuer, 5 Bahnhöfe, Straßen- und Eisen-

bahnbrücken, Kanalisation, Markthalle, Schlachthöfe, Wasserwerk, 3 Wasserbehälter, Verpflegungsamt, Arsenal, 9 Lagerhäuser, Magazine, Speicher, 4 Betriebsstofflager, Artilleriedepot, Remontedepot, Werft, Regierungswerft, Pionierübungsplatz, Armeeflugplatz im südöstlichen Vorort Hussein Dey, Flugplatz bei Maison Blanche 18 km südostwärts Algier; Marineflughafen, 2 Pulvermagazine, Küstenbefestigung (Forts), Stabsgebäude, Offizierskasino, Admiralität, Garnison (7 Kasernen).

Hafenanlagen: Der künstliche von Wellenbrechern (3600 m) geschützte Hafen besteht zur Zeit aus dem alten, nördlichen Teil und dem neueren, dem sogenannten Arrière Port de l'Agha. Ein drittes Becken unterhalb der Ortschaft l'Hamma ist durch Bau von Molen und Kaien im Entstehen (Bassin de Mustapha). Die Hafenbecken werden von Kaien eingefaßt, von denen aus Molen vorgebaut sind. Im N die Môle Al Djefna und die Môle Admiral Mouchez, im südlichen Teil die Agha-Môle und die Grand Môle. Wassertiefe bewegt sich zwischen 3 und 18 m in den einzelnen Teilen der Becken (größte Tiefe 16 bis 18 m im östlichen Teil des nördlichen Beckens). Weiterer Kai an der Südseite der Grand Môle.

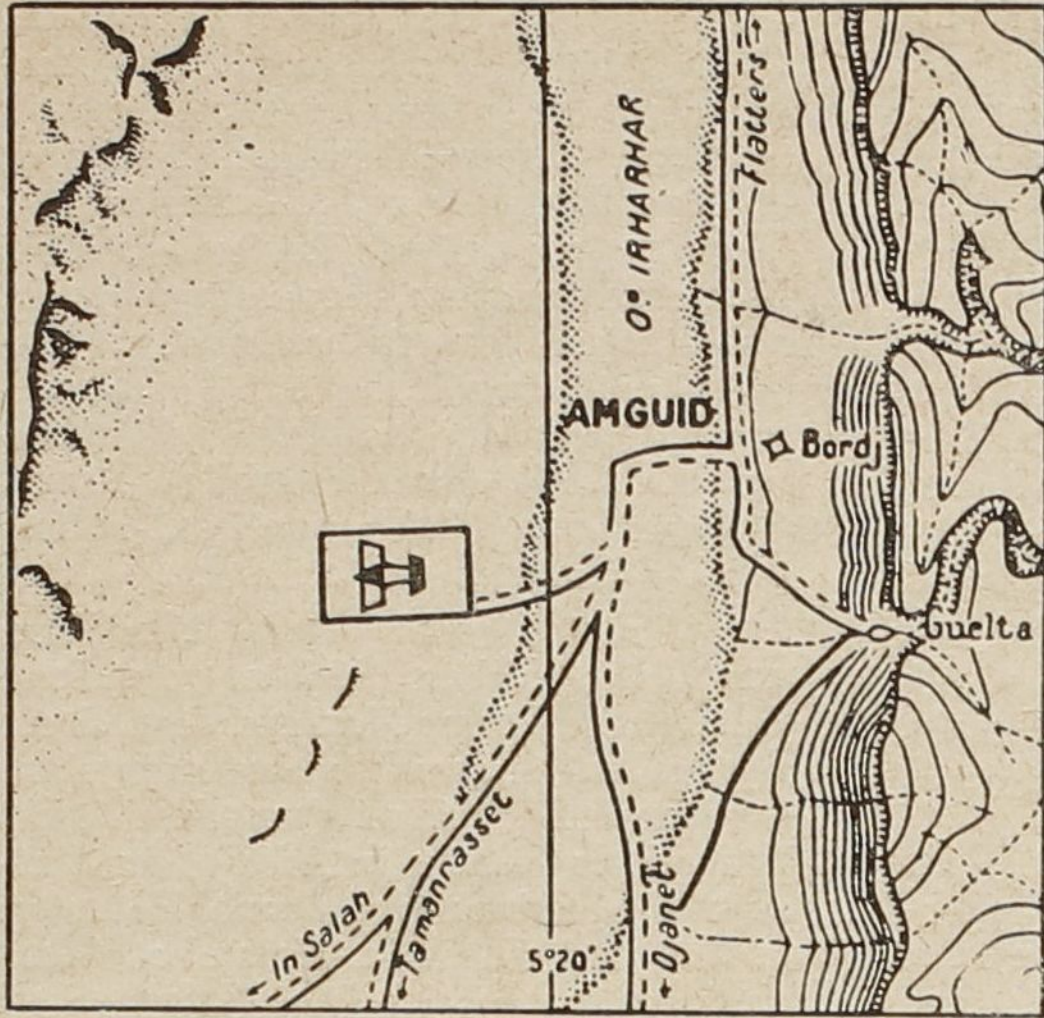
Laden und Löschen von Schiffen mittlerer Größe an den Kaien, von größeren Schiffen mittels Leichter. Kaie besitzen Eisenbahnanschluß, auf der Agha-Môle eine Erzladevorrichtung. Auf der Môle Admiral Mouchez Kohlenlager. Heizöl und Wasser im Hafen erhältlich. Bootsanlegestellen.

Hafenmaterial: Krane bis zu 36 t Hebekraft in größerer Anzahl, 2 Trokendorcks (können Schiffe bis zu 125 m Länge aufnehmen), Schwimmdock (für Schiffe bis zu 50 m), 3 Aufschlepphelinge von 40, 30 und 12 m Breite.

Handel: 1932 liefen 7812 Schiffe mit zusammen 14,3 Millionen NRT den Hafen an.

Ausfuhr: Erze, Wein, Kork, Schafe, Leder, Getreide, Korkholz, Korkrinde, Kartoffeln.

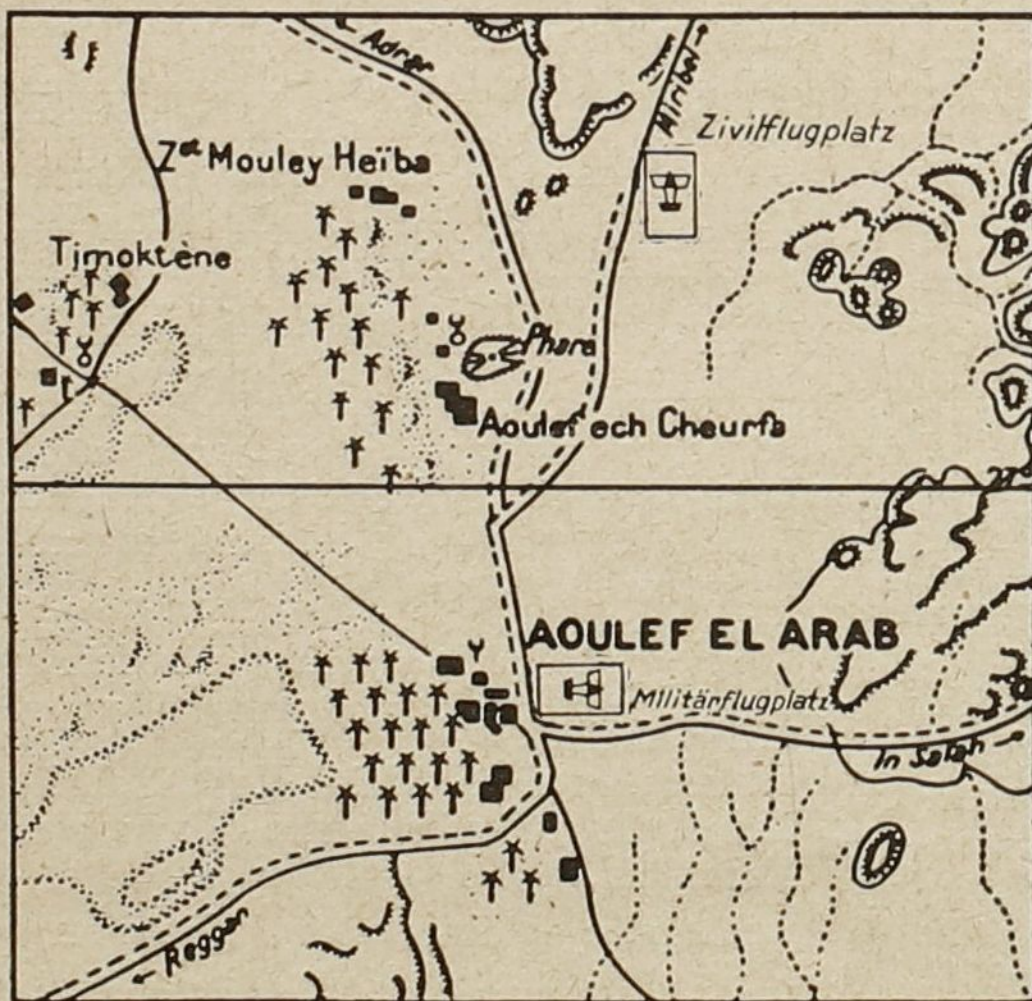
Einfuhr: Kohlen, Öle, Maschinen, Kleidung, Lebensmittel, Getränke, Eisenwaren, Gebrauchsgegenstände, Holz, Lederwaren, Chemikalien.



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 3.
Umgebungsskizze
von Amguid

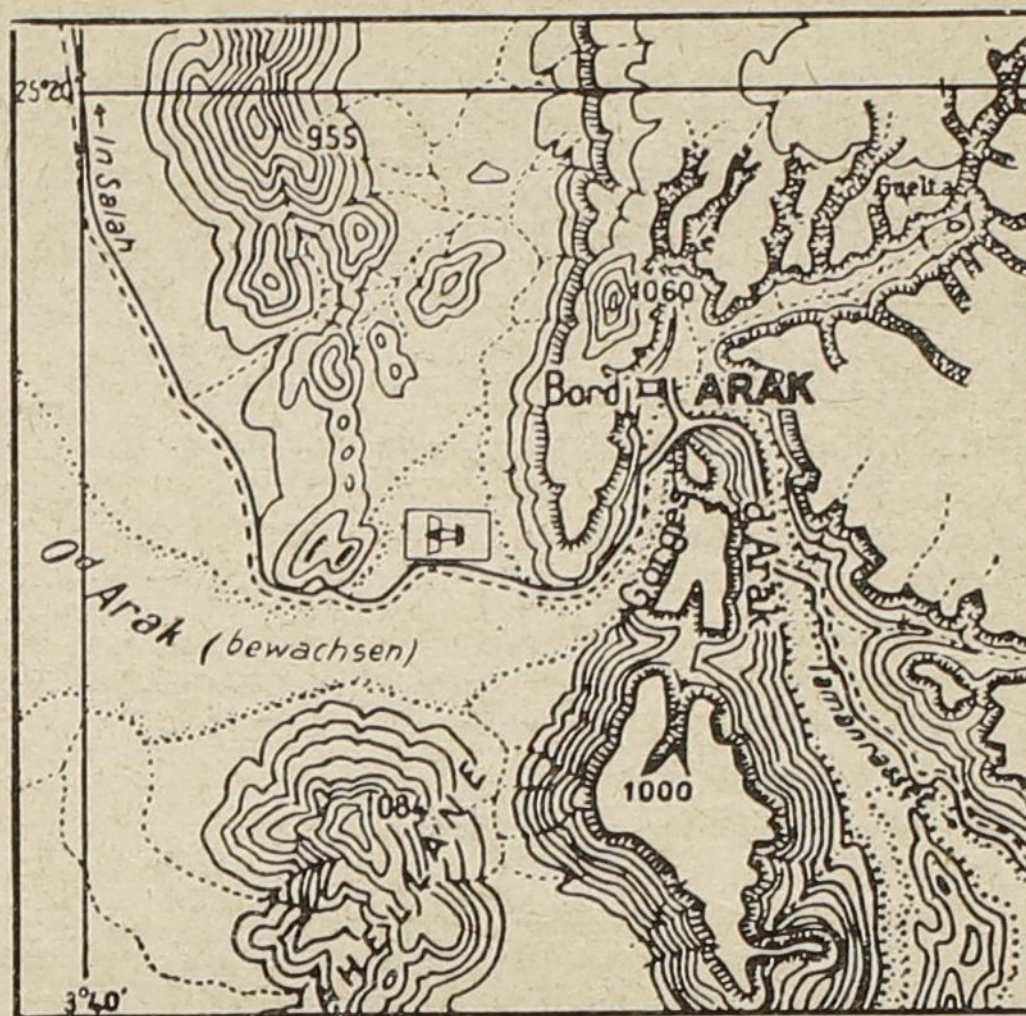


Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 4.
Umgebungsskizze
von Aoulef el Arab

Abb. 5.
Umgebungsskizze
von Arak



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Industrie: 3 Gießereien, mechanische Werkstätten, Eisenbahnwerkstätten, Herstellung von Elektrogeräten, 1 Petroleumraffinerie, 3 Seifenfabriken, Gummifabriken, Zementwerk, Chemische Fabrik bei Maison Blanche 18 km südostwärts Algier; 2 Gerbereien, Teerfabrik, 2 Teppichwebereien, Wagendeckenfabrik, Seilerei, 5 Sägewerke, Zündholzfabriken, Korkverarbeitung, Möbelfabrik, Fässerfabriken, 3 Mehlfabriken, 1 Schokoladefabrik, Brauerei, Branntweinbrennerei, 2 Zuckerfabriken, Tabakfabriken.

Alma (BB 5).

Departement Algier.
830 Einw. (1936).

Kleiner Ort östlich Algier unweit des Meeres am Bou Douaou. Bahnhof der Strecke Algier—Bougie.

Straßenbrücke, Bahnhof, Krankenhaus.

Amguid

Territoire des Oasis.
Einwohnerzahl unbekannt.

Fester Platz inmitten einer Ebene, die im W durch 150 bis 300 m hohe Dünen. im O durch einen Steilhang abgeschlossen wird, und am Oued Irharhar gelegen.

Wasser ausreichend, Ernährung und Unterkunft schwierig, Funkstation, Flugplatz (5 km südwestlich, 1200 × 1200 m).

(Vgl. Abb. 3.)

Annaba (BB 9).

Siehe Bône.

Aoulef el Arab

Territoire des Oasis.
Einwohnerzahl unbekannt.

Oasensiedlung (aus 5 Oasen bestehend) mit Eingeborenendörfern und Gärten.

Hotel, Postbüro, Funkstelle, Garage und Reparaturwerkstatt, Wüstenfort, 2 Flugplätze (1200 × 1200 m, 1 Militär- und 1 Zivilflugplatz).

(Vgl. Abb. 4.)

Arak (BH 101).

Territoire des Oasis.
Einwohnerzahl unbekannt.

Siedlungsposten (Bordj civil) auf den Schluchträndern des Massivs von Mouydir, am Oued Arak und an der Piste „Ligne du Hoggar“. Im Tale reiche Vegetation.

Hotel, Funkstelle, Flugplatz (südwestlich Arak, 1050 × 900 m).

(Vgl. Abb. 5.)

Arzeu (BB 21).
Siehe Arzew.

Arzew (Arzeu) (BB 21) (BH. 46).
Departement Oran.
6250 Einw. (1936).

Hafenstadt am Golf von Arzew, in der Nähe des Cap Carbon, an der Mündung des Magoun, 43 km nordostwärts Oran. Straßen nach Oran und Mostaganem; Eisenbahnlinien nach Oran, Mostaganem und Perrégaux. Regelmäßiges Straßennetz, Stadtmauer mit 2 Toren.

2 Banken, 2 Hotels, Krankenhaus, Tankanlage (am Hafen) mit 16 Petroleum- und 7 Benzintanks.

Lebensmittel nur in kleineren Mengen vorrätig.

Natürlicher Hafen, 4 Molen, 1 Schwimmdock (12 t Hebekraft), Leuchtturm. Reparaturwerft für kleine Fahrzeuge.

Ausfuhr: Halfagras und Salz, Getreide, Wein.

Einfuhr: Kohlen, Holz, Petroleum und Eisen.

Azeffoun (BB 6).
Siehe Port-Gueydon.

Batna (BB 27).

Departement Constantine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

15 500 Einw., davon 3740 Europäer (1936).

Stadt südsüdwestlich Constantine, in einer von zahlreichen Quellen bewässerten Ebene, an der Bahnstrecke Constantine—Biskra und am Nordausgang der von dieser benutzten Verkehrs-senke durch das 2300 m hohe Aures-Bergland (Teil des Sahara-Atlas).

Ort hat stark europäisches Aussehen. Rechteckig angelegte Militärstadt, von Mauern umgeben, mit rechtwinkligen Straßen und modernen Gebäuden.

Theater, Verwaltungsgebäude, Rathaus, Banken.

2 Hotels, Krankenhaus, Garage (für 56 Kraftwagen), Dieselmotorkraftwerk (600 kW Leistung, Abgabe 1938 von 440 000 kWh), Post, Militärmagazine, Gebäude eines Regimentsstabes, Kasernen, Zivilflugplatz (südlich der Stadt, 600 × 200 m, ohne Anlagen), Militär-

flugplatz (1,5 km ostwärts des Ortes, 780 × 750 m).
Ziegeleien.

Bellefontaine (BB 5).
Departement Algier.
250 Einw. (1936).

Dorf ostwärts Algier, etwa 4 km vom Meer entfernt, unweit der Bahn und Straße Algier—Sétif—Constantine.

Bahnstation zwischen Maison Carrée und Ménerville.

2 Sprengstoffabriken.

Béni-Abbès (BH. 96).

Territoire d'Aïn-Sefra.

Einwohnerzahl unbekannt.

Dorf und Stützpunkt auf den Hängen eines kleinen Plateaus, beherrscht von den Dünen des Grand Erg, und an der Piste „Ligne du Tanezrouft“. In der Nähe entlang des Tales der Saoura, die im Winter mitunter Wasser führt, reiche Palmenhaine.

2 Hotels, Eingeborenenkrankenhaus, Postamt, Funkstelle, Fernsprechanlage von Béni-Abbès nach Colomb-Béchar, Flugplatz (1,5 km östlich des Ortes, 900 × 600 m).

Béni Saf (BB 31).

Departement Oran.

6120 Einw. (1936).

Hafenstädtchen 120 km südwestlich Oran. Endstation einer Bahnlinie von Tlemcen. Straßenverbindung nach Tlemcen und Oran. Bevölkerung lebt vom Bergbau.

Bank. Telegraphenamt, Fernsprechanlage. Tankanlage.

Hafenanlagen: Künstlicher, von felsiger Küste umschlossener Hafen für Schiffe bis 7 m Tiefgang. An der Westmole Erzladestelle, an der Ostmole Lösch- und Ladestellen für allgemeine Fracht (200 m lang, 6,5 m tief). 40 t Kran, Aufschlepphelling.

Ausfuhr: Eisenerze, Früchte, Wein, Oliven.

Einfuhr: Holz, Kohlen, Kalk, Gebrauchsgegenstände.

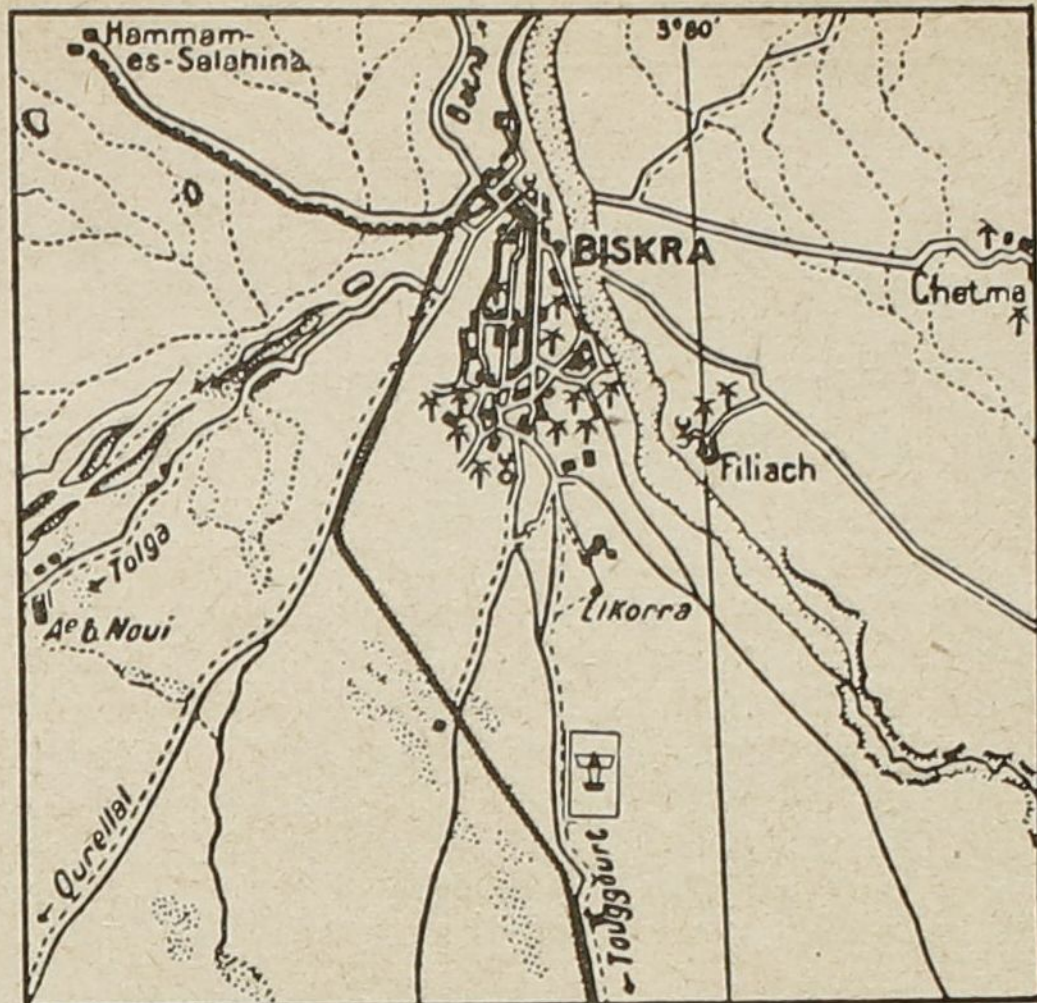
In der Umgebung große Eisenerzgruben (Baroud, Sidi Safi, Dar Rih, Camérata).

Bidon 5

Territoire d'Aïn-Sefra.

Keine Einwohner.

Abb. 6.
Umgebungsskizze
von Biskra



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:100 000

Tankstelle in der Wüste, an der Piste „Ligne du Tanezrouft“. Nur von Mai bis Oktober durch Eingeborene zur Überwachung der Einrichtungen der Compagnie Générale Transsaharienne der Société Anonyme Française des Pétroles Shell besetzt.

2 Flugplätze (600 × 600 m), 32 m hoher Leuchtturm.

Biskra (BB 48).

Departement Constantine.

18 120 Einw., davon 1840 Europäer (1936).

Oasengruppe und Kleinstadt 240 km südsüdwestlich Constantine am gleichnamigen Fließchen. Besuchter Winteraufenthalt. Straßen- und Bahnverbindung nach Constantine. Kleinbahn nach Touggourt. Die Oase von Biskra zieht sich 5 km am Oued entlang (13 000 ha, 150 000 Palmen, mehrere Tausend Fruchtbäume; mehrere aus Lehmziegeln gebaute Dörfer in kleinen Oasen der nächsten Umgebung).

Rathaus (Obj.-Nr. 6), mehrere Banken.

Viele moderne Hotels (Obj.-Nr. 8a bis 8g), Postamt (Obj.-Nr. 7), Reparaturwerkstätten, Garagen, 2 Bahnhöfe (Obj.-Nr. 9 und 10), El.-W. (385 kW),

Krankenhaus, Offizierskasino (Obj.-Nr. 4), Militärflugplatz (Halle, Werkstatt, 8 km südlich), Zivilflugplatz (5 km südlich), 2 Kasernen (Obj.-Nr. 2a und 2b), Fort Saint-Germain.

(Vgl. Abb. 6, 7.)

Blida (BB 14) (BH. 38).

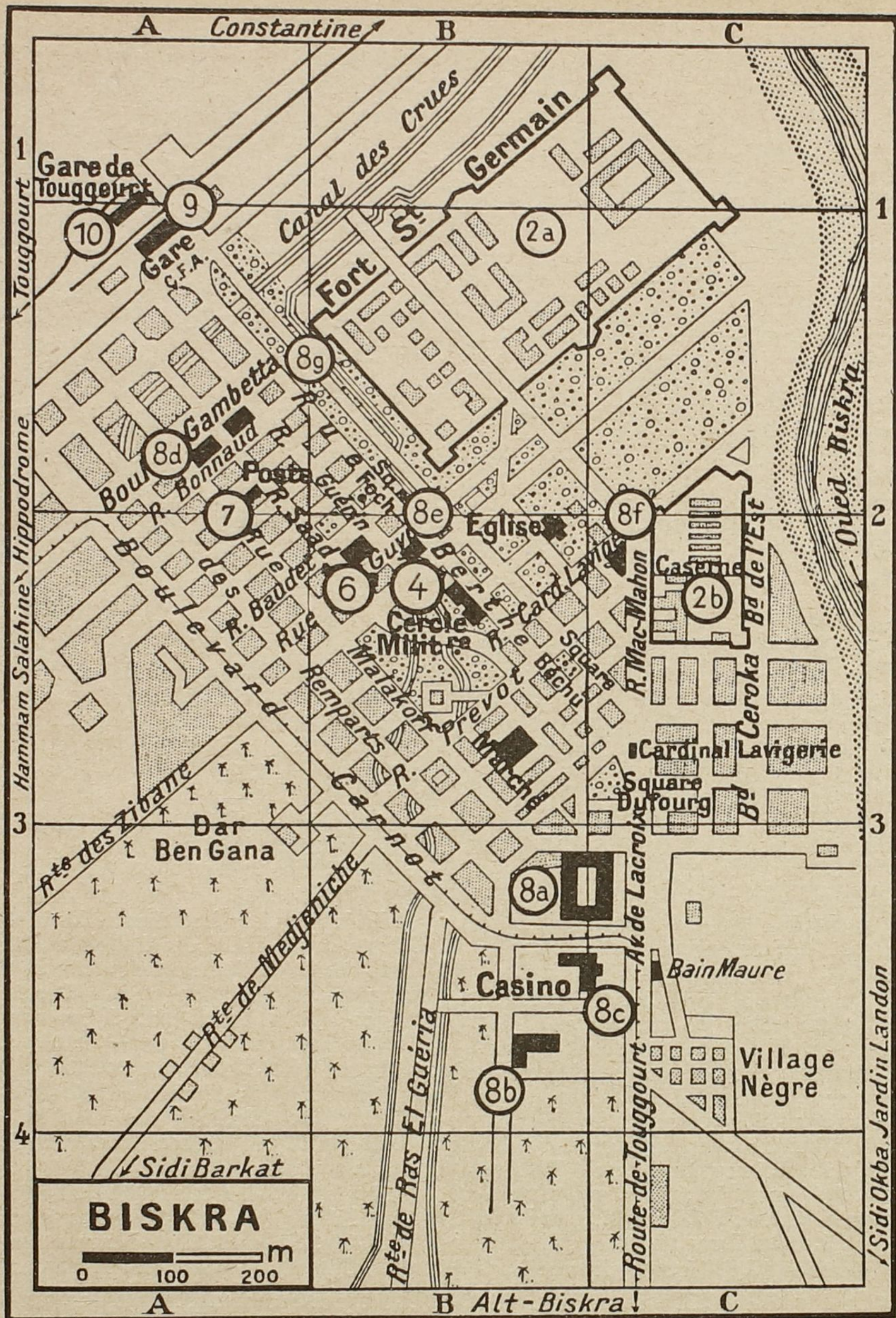
Departement Algier.

44 040 Einw., davon 13 930 Europäer (1936).

Stadt in der fruchtbaren Mitidja-Ebene, am Nordfuß des Tell-Atlas, am Ufer des Oued Kebir. Stadt von Mauer umgeben. Bahnstation an der Strecke Algier—Oran. Bahnstation 1 km vom Ort entfernt (Linien Alger—Oran und Alger—Djelfa). Straßenknotenpunkt.

Rathaus (Obj.-Nr. 31), Gerichtsgebäude (Obj.-Nr. 32), Kolonialschule (Obj.-Nr. 34), 7 Banken (u. a. Banque de l'Algerie).

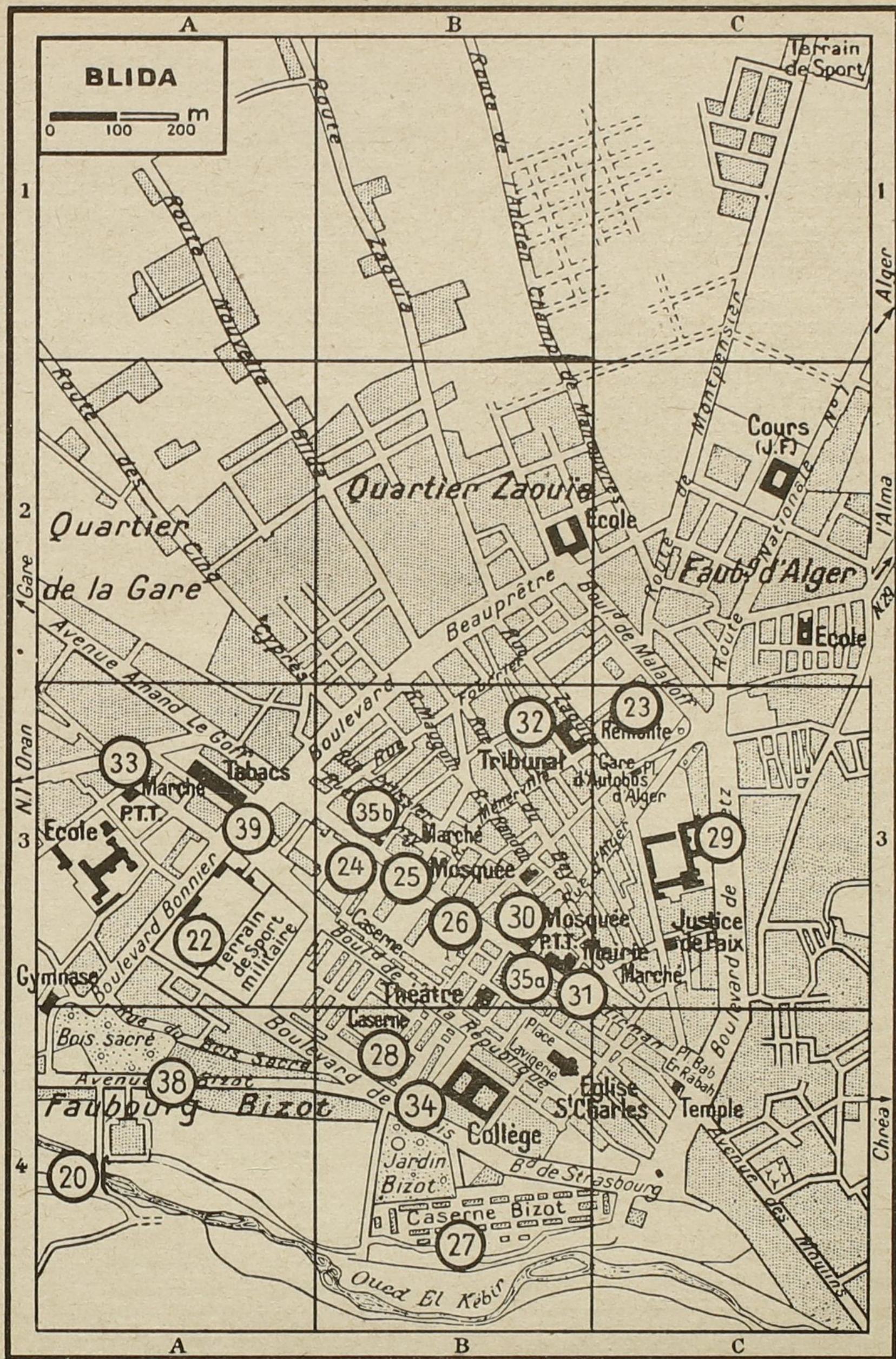
Hotels (Obj.-Nr. 35a und b), Militärkrankenhaus (Obj.-Nr. 29), Postämter (Obj.-Nr. 30 und 33), Umspannstation, Gaswerk, Transformatorenstation, Schlachthof (Obj.-Nr. 38), Straßenbrücke über El Kebir (Obj.-Nr. 20), Garagen und Reparaturwerkstätten, Remonteanstalt mit Gestüt (Obj.-Nr. 23), Furagepark (Obj.-Nr. 22), Gebäude



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 7. Stadtplanskizze von Biskra



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 8. Stadtplanskizze von Blida

eines Regimentsstabs, Militärflugplatz (3 km nordnordwestlich des Ortes; 1200 × 1120 m, 2 Hallen, Werkstatt), Kasernen (Obj.-Nr. 24 bis 28).

Anbau von Tabak (Lagerhaus für Tabak, Obj.-Nr. 39), Orangen-, Zitronen-, Olivenernten. Lebhafter Handel.

Südwestlich der Stadt am Oued Chiffa Kupfer- und Eisenbergwerke.

(Vgl. Abb. 8.)

Boghar (BB 24).

Departement Algier.

500 Einw., davon 200 Europäer (1936).

Standort nordwestlich Boghari in militärisch günstiger, die Umgebung beherrschender Lage.

Redoute (Fort) 4,5 km nordwestlich des Ortes mit militärischen Gebäuden und Blinkstelle. 2 km westlich des Forts ausgedehntes Truppenlager (Camp Suzzoni). Militärlazarett.

Boghari (BB 24) (BH. 18).

Departement Algier.

4240 Einw., davon 870 Europäer (1936).

Dorf am rechten Ufer des Oued Chélif südlich Blida. Bedeutender Marktplatz der Viehzucht treibenden Umgebung. An der Schmalspurbahnstrecke Blida—Djelfa. Ksar.

Hotel, Bank, Amtsgebäude (Bürgermeisterei). Hilfskrankenhaus (20 Betten).

Transformatorstation, Garage, Bahnhof, Straßenbrücke über den Chélif, Militärflugplatz (5 km südlich des Ortes, Funkstation).

Bône (Annaba) (BB 9) (BH 5-6).

Departement Constantine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

86330 Einw., davon 46980 Europäer (1936).

Hafenstadt nördlich der Mündung des Oued Seybouse 1 km südlich von Cap de Garde, am Fuße des Edough-Gebirges. Stadt ist an das algerische Bahnnetz angeschlossen und hat Verbindung mit Algier, Tunis, La Calle und den Minen von Mokta-el-Hadid. Telegraphenverbindung mit den algerischen Städten sowie direkte Kabelverbindung mit Marseille und Malta. Schifffahrtslinien, Flugverbindung.

Stadt wird von der 109 m hoch liegenden Zitadelle (Kasba) überragt. Auf dem Südabhang dieser Anhöhe das

Araberviertel, an das sich die europäische Stadt nach SW anschließt.

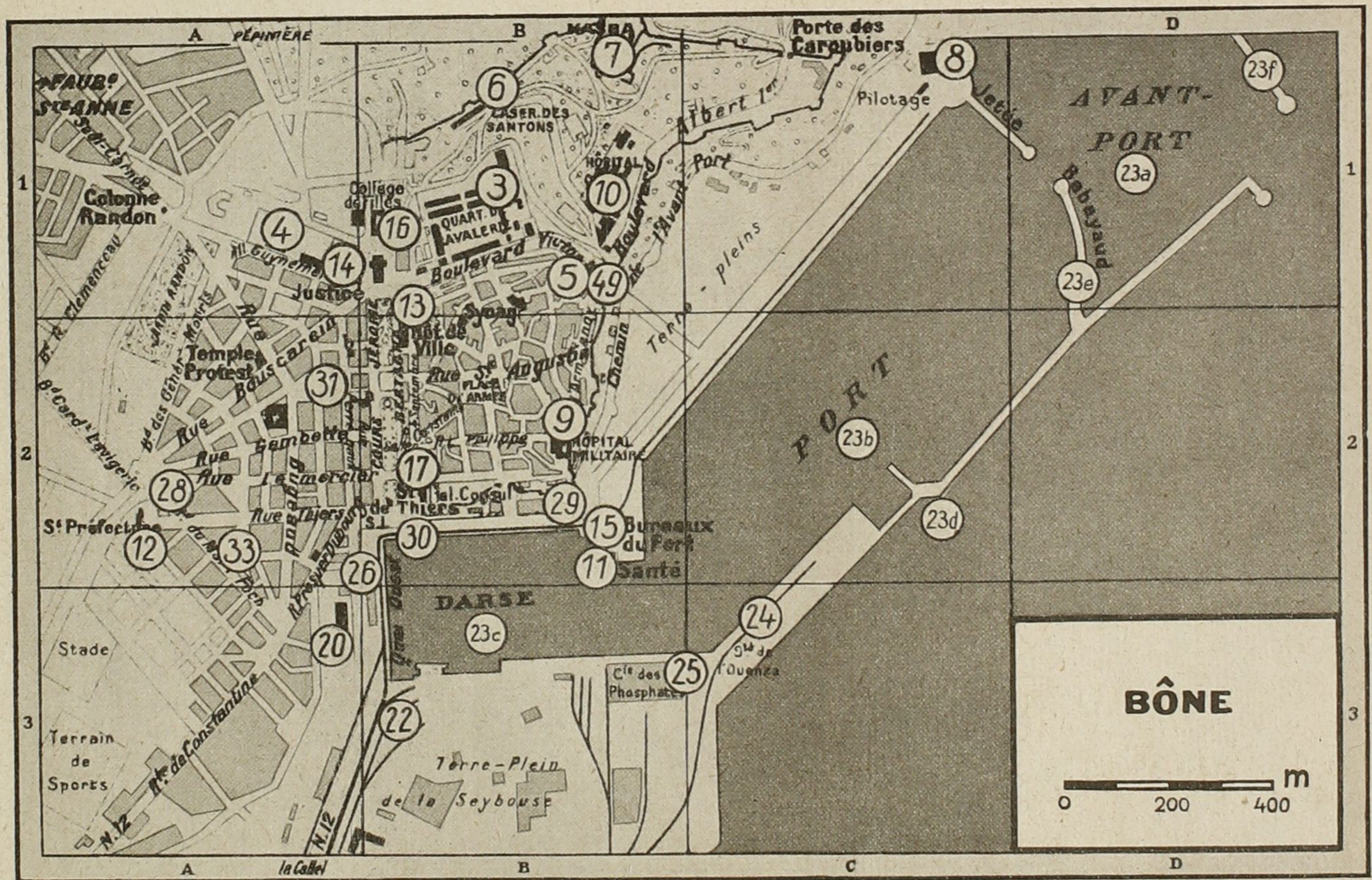
Kirchen, Moscheen, Theater, Rathaus (Obj.-Nr. 13), Verwaltungsgebäude, Justizgebäude (Obj.-Nr. 14), Generalkonsulat, Vizekonsulat von Italien, Regierungsbehörde (sous-préfet) (Obj.-Nr. 12), Bank von Algerien, 7 weitere Banken.

Schulen, Hotels, Sanitätsstation (Obj.-Nr. 11), Militär- und Zivilkrankenhaus (Obj.-Nr. 9 und 10), Gaswerk (Obj.-Nr. 33), El.-W., Bahnhöfe (Obj.-Nr. 20 und 22), 2 Postämter (Obj.-Nr. 16 und 17), Funkstelle, Markthalle (Obj.-Nr. 31), Kornmarkthalle (Obj.-Nr. 28), Getreidesilo, Lagerhaus (Obj.-Nr. 29 und 30), Straßenbrücke (Obj.-Nr. 49), Autogaragen (Garage Bônois für 100 Kw; Garage Sultana für 175 Kw), Rettungsstelle, Wasser am Kai des Innenhafens, Hafenverwaltung (Obj.-Nr. 15), Seeverteidigung, Zivilflugplatz 5 km südlich (900 × 550 m, 2 Hallen), Wasserflugzeugbasis (2 Hallen, Werkstatt, Funkstation (Obj.-Nr. 8), Artilleriepark (Obj.-Nr. 4), Lager der Kavallerie (Obj.-Nr. 3), Gebäude eines Regimentsstabs, Kasernen (Obj.-Nr. 5 bis 7).

Südlich der Stadt bei Barral Talssperre am Oued Seybouse (Bewässerung der Seybouse-Ebene).

Hafenanlagen: Hafen besteht aus dem 50 ha großen Vorhafen (Avant Port) (Obj.-Nr. 23a), dem ebenso großen Großen Innenhafen (Grande Darse) (Obj.-Nr. 23b) und dem Kleinen Hafen (Petite Darse) (Obj.-Nr. 23c) von 10 ha Fläche. Hafen wird im N und O durch die 900 m lange Jetée du Lion (Obj.-Nr. 23f) geschützt, die von Pointe du Lion ausgehend, zuerst ostnordostwärts, dann südost- und südwärts läuft. Von dem SO-Ende der Stadt läuft die Jetée Sud (Obj.-Nr. 23d) nordostwärts und begrenzt den Hafen im O, innen vom Vorhafen durch die Jetée Babayaud (Obj.-Nr. 23e). Hafeneinfahrt 230 m breit. An den Vorhafen schließt sich südwestlich der Große Innenhafen an. Vom Südende des Großen Innenhafens zweigt sich der Kleine Hafen ab; an beiden Hafenbecken ausgedehnte Kaianlagen.

In der Einfahrt zum Vorhafen und in seinem östlichen Teil 12 m Wasser, der

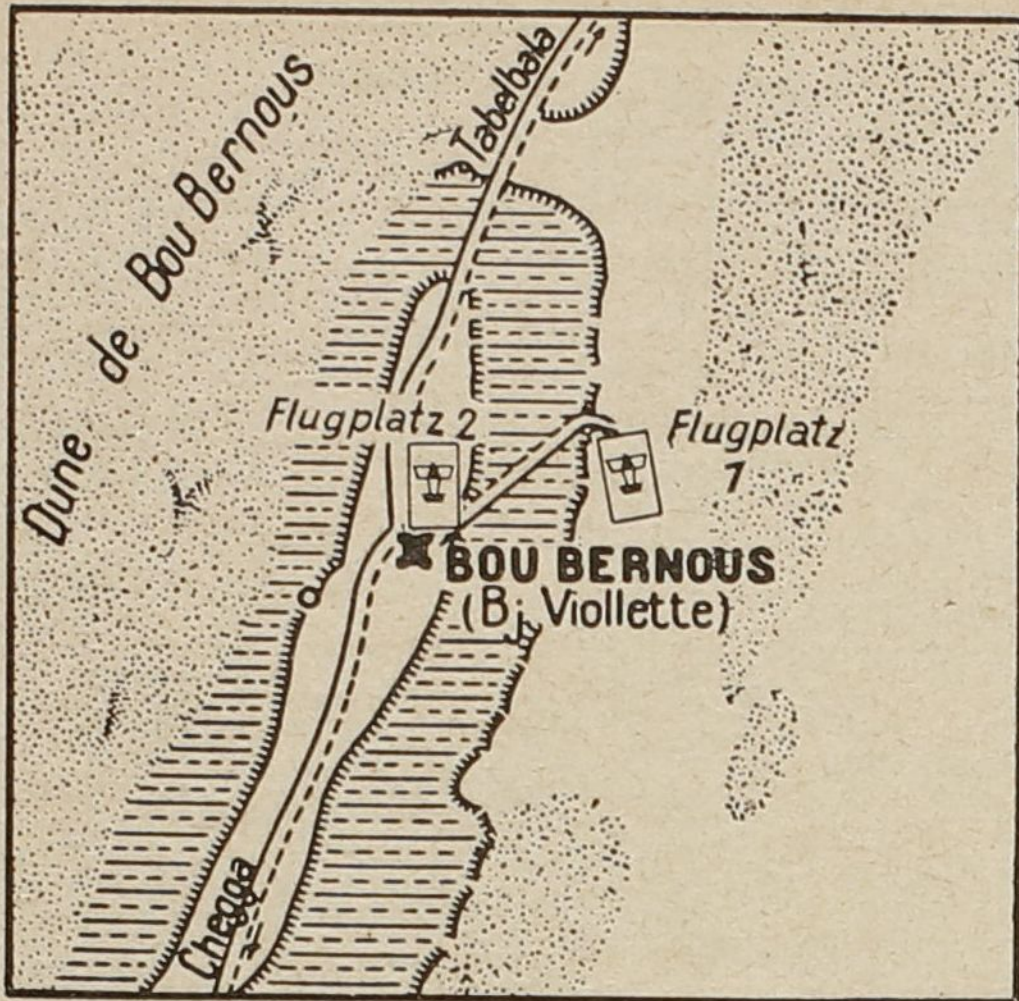


Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Abb. 9. Stadtplanskizze von Bône

Erklärung der Objektziffern im Text





Grundlage: *Guide du Tourisme au Sahara, 1938*

Maßstab 1:200 000

Abb. 10.
Umgebungsskizze
von Bou Bernous

nordwestliche Teil ist flacher. Der Große Innenhafen hat 10 m, der Kleine Hafen 8 m Wasser.

Hafenmaterial: Zwei Krane mit einer Hebekraft von 1,5 t, ein elektrischer 110-t-Kran sowie mehrere Schwimmkrane mit einer Hebekraft bis zu 50 t. Im südlichen Teil des Großen Innenhafens ist an der Jetée Sud ein Ladeplatz mit einer Ladevorrichtung für Phosphate und Erze (Obj.-Nr. 25 und 24), Phosphatlager (Obj.-Nr. 26). Löschen feuergefährlicher Ladungen am kleinen Kai im Vorhafen. Schienengleise auf allen Kaien.

Handel: 1932 liefen 4576 Schiffe mit zusammen 4,2 Millionen NRT den Hafen an.

Ausfuhr: Phosphate, Eisen, Zink, Korkrinde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Einfuhr: Kohle, Holz, Öl, Kleidung, Lebensmittel, Getränke.

Rüstungsindustrie: Eisengießerei (Herstellung von Geschößteilen), Fabrik zur Herstellung von Geschößhülsen, Feldküchenfabrik.

Industrie: Nahe bei Bône Abbau von Erzen und Phosphaten, chemische Fabrik (Superphosphat), Schmiedewerkstätten, Eisengießerei, Stellmacherei (Bau von Gepäckwagenteilen),

Eisenbahnwerkstatt, Werkstätten der Minengesellschaften, Tabakfabriken. (Vgl. Abb. 9.)

Bordj Lutaud (BB 105).
Siehe Ouargla.

Boufarik (BB 5).
Departement Algier.
14 520 Einw., davon 5270 Europäer (1936).

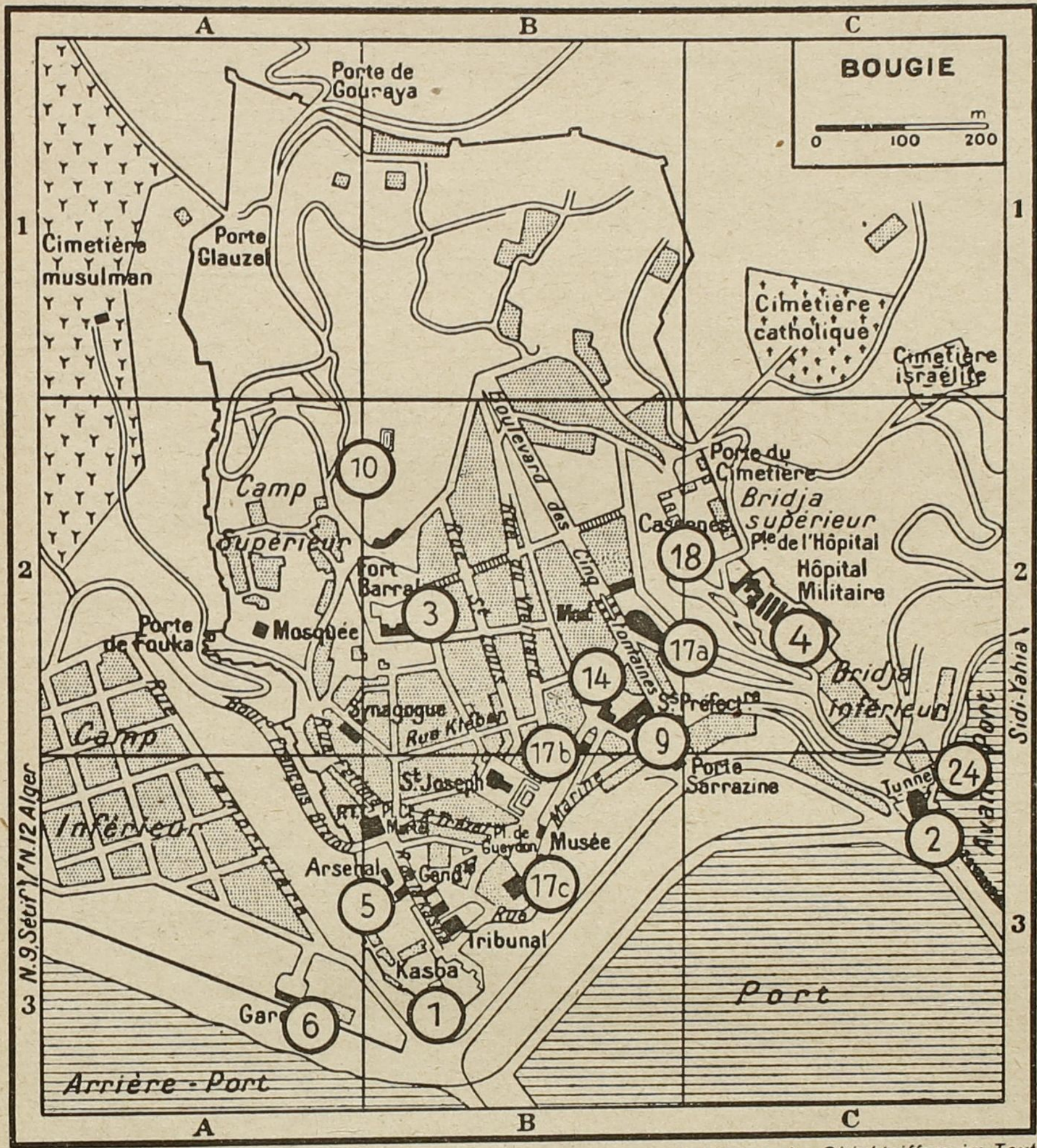
Städtchen in der Mitidja-Ebene, 35 km südwestlich Algier an der Straße und Bahnlinie nach Blida.

Hotels, 7 Banken (u. a. Bank von Algier). Krankenhaus (80 Betten).

Mittelpunkt für den Austausch landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Wein- und Obstpflanzungen. Viehmarkt.

Bou-Bernous.
Territoire d'Aïn-Sefra.
Einwohnerzahl unbekannt.
Militärstützpunkt an der Piste „Ligne du Sel“ mit kleinen Palmenhainen in der weiteren Umgebung inmitten von Dünenbetten.

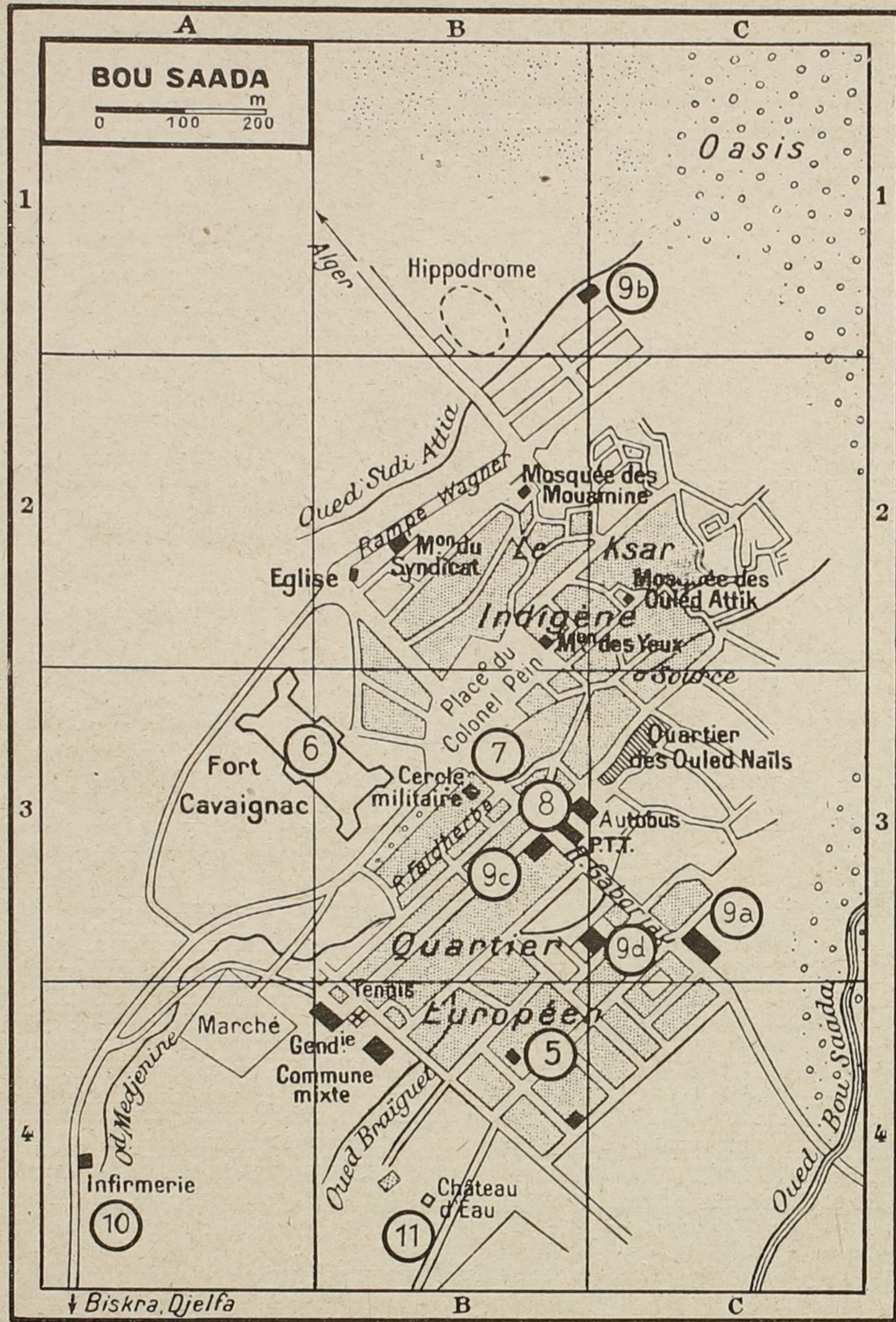
Unterkunftsmöglichkeit im Fort. Lebensmittel rar. Funkstelle. 2 Flugplätze (einer 2,5 km nordöstlich gelegen und 800 × 800 m groß, der andere sehr klein, unmittelbar nördlich des Stützpunktes). — (Vgl. Abb. 10.)



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 11. Stadtplanskizze von Bougie



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 12. Stadtplanskizze von Bou Saada

Bougie (BB 7).

Departement Constantine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

16 640 Einw., davon 5780 Europäer (1936).

Hafenstadt an der Westseite des Golfes von Bougie, an den Abhängen des Djebel Gouraya, südlich des Cap Carbon. Eisenbahn- und Straßenverbindung mit dem algerischen Verkehrsnetz.

Altstadt am nördlichen Hafenbecken, von Festungsmauer mit Basteien umgeben. Westlich davon französische Stadtteile.

Konsulate, 5 Banken (Bank von Algier), Rathaus (Obj.-Nr. 14), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 9), Museum, Moschee, Zitadelle (Kasba, Obj.-Nr. 1).

Wehrwichtige und militärische Anlagen: 5 Hotels (2 mit über 25 Zimmern) (Obj.-Nr. 17a bis c), Militär- und Zivilkrankenhaus (Obj.-Nr. 4 und 10), Postamt, El.-W., Transformatorstation, Arsenal (Obj.-Nr. 5), Bahnhof (Obj.-Nr. 6), Straßentunnel zum Hafen (Obj.-Nr. 24), Garage, Festungswerke (Obj.-Nr. 2 und 3), Flughafen (3,5 km westsüdwestlich, 750 × 600 m, Hallen, Werkstatt), Wasserflughafen, Kasernen (Obj.-Nr. 18).

Hafenanlagen: Künstlicher Hafen, bestehend aus Vorhafen und eigentlichem Hafen.

Im Vorhafen können Schiffe auf 6 bis 8 m Wasser ankern. Im NW-Teil Anlegebrücke.

Haupthafen besteht aus 2 Hafenbecken, die durch eine 60 m breite und 10 m tiefe Durchfahrt verbunden sind. Wassertiefe im Haupthafen 7 bis 10 m, in der Einfahrt 6,5 bis 8 m. Auf den Kaien des nördlichen Hafenbeckens Eisenbahngleise. 5-t-Kran, Schleppdampfer und Leichter vorhanden.

Ankerplätze vor dem Hafen gegen Wind und Seegang geschützt, außer gegen Ost- und Nordostwinde.

Handel: Ausfuhr: Eisenerz, Phosphat, Öl, Wachs, Wein, Feigen.

Einfuhr: Gebrauchsgüter, Kleidung, Maschinen, Holz, Kohle, Petroleum, Salz.

Kalkofen, Zementwerk.

In der Umgebung Kupfer-, Eisen- und Zinkminen (besonders im Süden). (Vgl. Abb. 11.)

Bou Saada (BB 36).

Departement Algier.

7320 Einw., davon 850 Europäer (1936).

Oasenstadt westnordwestlich Biskra in 578 m Höhe am Südostrande der Ebene von Hodna. Endpunkt der Straße nach Algier.

Im N des modernen Stadtteils die Eingeborenenstadt (Ksar indigène).

Kirche, Moscheen, Verwaltungsbäude (Justice de Paix).

Schule, 4 Hotels (Obj.-Nr. 9a bis d), Eingeborenenkrankenhaus (Obj.-Nr. 10), Postamt (Obj.-Nr. 8), Wasserwerk (Obj.-Nr. 11), Reparaturwerkstatt für 50 Kw, Offizierkasino (Obj.-Nr. 7), Gendarmerie, Fort Cavaignac (Obj.-Nr. 6). Militärflugplatz (12 km nördlich).

(Vgl. Abb. 12.)

Castiglione (BB 4/5).

Departement Algier.

4090 Einw. (1936).

Badeort an der Küstenstraße Cherchel—Algier, 45 km Luftlinie ostwärts von Cherchel und 36 km Luftlinie westlich Algier. Schmalspurbahn nach Algier. Straßen nach Tefschoun und Koléa. Autobusverbindung nach Blida.

2 Hotels (24 und 20 Zimmer).

Gutes Trinkwasser, reichlich.

Versuchsstation für Ackerbau und Fischerei. Weinbau und Sardinenfang. Marktort.

Cherchel (BB 4/13).

Departement Algier.

6420 Einw., davon 1820 Europäer (1936).

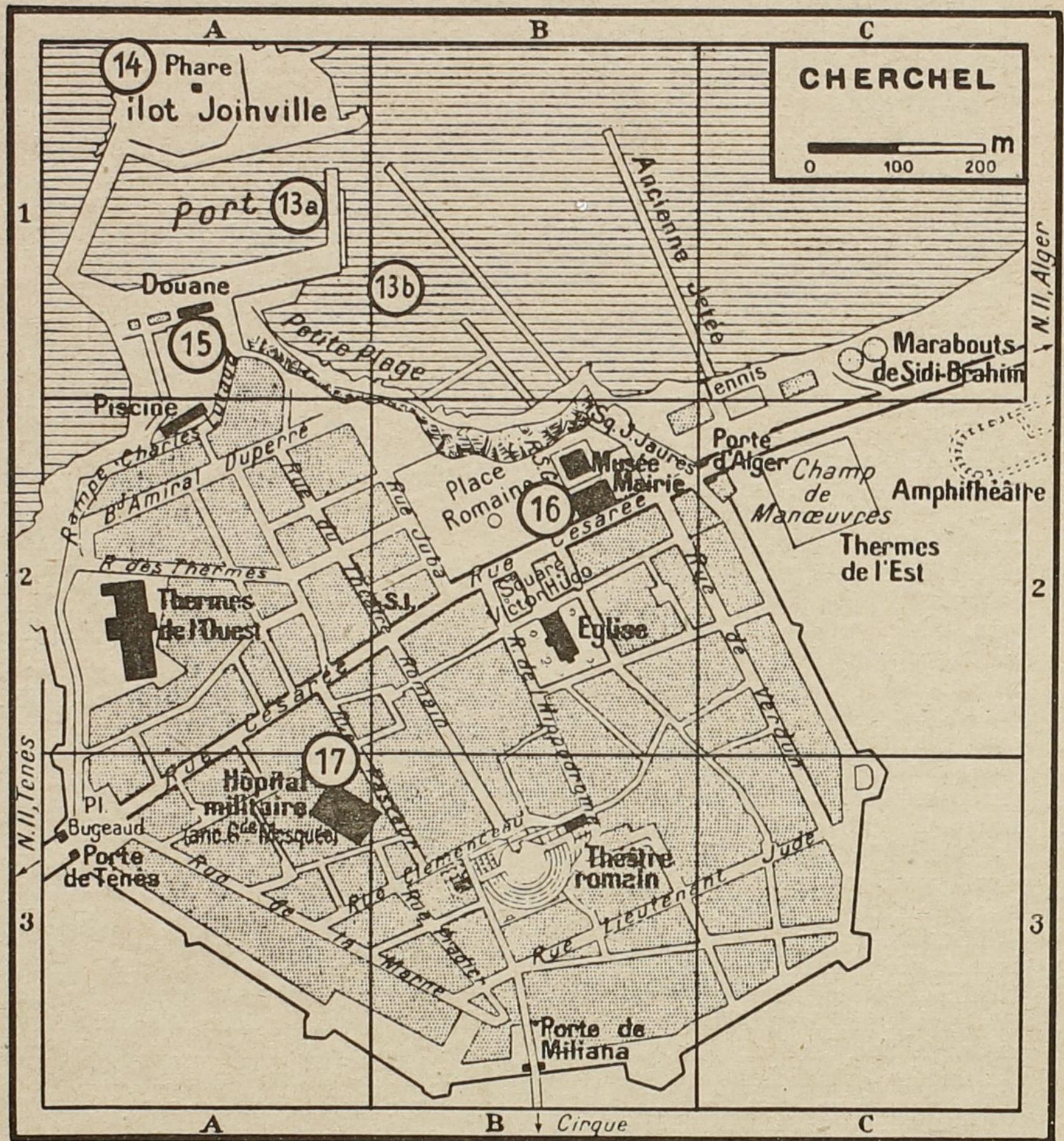
Kleine Hafenstadt am Fuße vom Douar Sidi Simiane an der Straße Oran—Algier, mit Hafenanlage; westlich der Mündung des Oued El Hachem (etwa 6 km). Kleinbahn nach El Affroun (Straße Algier—Orléansville).

Museum, Rathaus (Obj.-Nr. 16), Zollamt (Obj.-Nr. 15).

3 Hotels, Militärkrankenhaus (Obj.-Nr. 17), Hospiz (120 Betten), Postamt, Leuchtturm (Obj.-Nr. 14), Exerzierplatz, Garage für 50 Kw.

Hafenanlagen (Obj.-Nr. 13a und b): Kleines Hafenbecken, nur 2 ha groß, nach O offen, 22 m breite Einfahrt. Tiefe 3 bis 4 m, am Westkai weniger. Leuchtturm.

(Vgl. Abb. 13.)

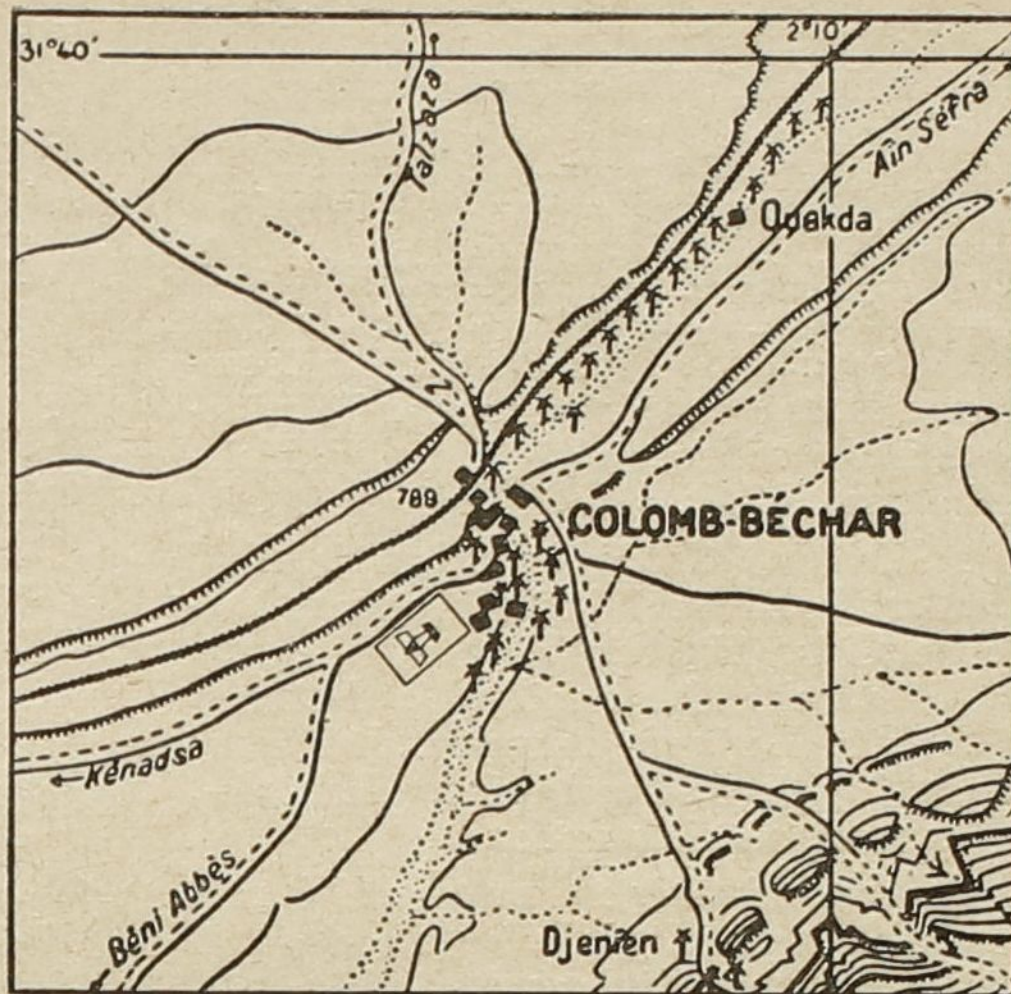


Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 13. Stadtplanskizze von Cherchel

Abb. 14.
Umgebungsskizze
von Colomb-Béchar



Grundlage: *Guide du Tourisme
au Sahara, 1938*

Maßstab 1:200 000

Collo (BB 8) (BH. 7).

Departement Constantine.
3800 Einw. (1939).

Hafenstadt am Golf von Collo,
33 km Luftlinie nordwestlich Philippe-
ville, an der Ostseite des Landvor-
sprunges des Cap Bougaroun.

Straße nach Constantine, nach Phi-
lippeville—Bône und über Tamalous
nach Djidjelli—Bougie.

Hotels, Hilfskrankenhaus (24 Betten).
Flughafen südlich des Ortes.

Hafenanlagen: Ostwestlich ver-
laufender Kai mit 3 bis 6 m Wasser,
wird durch 130 m langen Wellenbre-
cher geschützt. Brunnen am Kai liefert
gutes Wasser. Ausfuhr von Korkeichen-
rinde. Fischereihafen. In der Nähe Erz-
bergbau.

Tabakpfeifenfabrik.

Colomb-Béchar (BB 98) (BH. 78-79).

Territoire d'Aïn Sefra; seit 1940 Sitz
der Oasengruppe West.
3860 Einw. (1936).

Kleiner Marktflecken. Endpunkt der
von Mostaganem nach S laufenden
Schmalspurbahn und der neuerdings
eröffneten Strecke im W Algeriens
nach Kenadsa, nahe der marokkanischen
Grenze. Die moderne Europäerstadt
und das Eingeborenendorf werden im S

übertagt von den Bergen des Djebel
Béchar. In der Umgebung Palmenhaine.

5 Hotels, Militär- und Eingeborenen-
krankenhaus, Post, Telegraph und
Fernsprecher, Zollstation, Bahnhof, Gar-
ragen mit Reparaturwerkstätten (dar-
unter eine für 75 Kw), Betriebsstoff-
lager, Flugplatz (1 km südwestlich des
Ortes, 1200 × 600 m, 4 Hallen, 1 Mili-
tärwerkstatt).

(Vgl. Abb. 14.)

Constantine (BB 17) (BH. 1-3).

Siehe Mil.-Geo.-Plan (Anlage).

Departement Constantine. Verwal-
tungssitz eines Arrondissements.
113 780 Einw., davon 54 410 Euro-
päer (1936).

Am Nordrand des Steppenhoch-
plateaus zwischen Küstenatlas und
Sahara-Atlas, 65 km südsüdwestlich
Philippeville. Stadt liegt weithin sicht-
bar als natürliche Festung auf einem
625 m hohen Kalksteinplateau, das steil
nach W abbricht. Der Oued Rhumel
durchbricht in einer 200 m tiefen Schlucht
dieses Plateau, die von zwei Beton-
brücken und zwei Hängebrücken über-
spannt wird. Die von Philippeville kom-
mende Eisenbahn durchbricht in meh-
reren Tunnels den Plateaurand. Straßen-
verbindung mit der Küste (Philippe-

ville) und dem Landesinnern. Nach dorthin auch Bahn- und Autobusverbindung.

Handels- und Verwaltungszentrum (Departement).

Constantine besitzt stark europäischen Einschlag. Die enggebaute Araberstadt wird von der weniger geschlossenen Europäerstadt umgeben, die wichtige Verwaltungsgebäude und Militärbauten enthält.

Kirchen, Moscheen, Palais de Hadj Ahmed (Sitz des Divisionskommandos), Stadtburg (Kasba), Theater, Museum, Bibliothek, Justizgebäude, Rathaus, Banken (Bank von Algerien), Landratsamt, Konsulatsgebäude, Handels-, Landwirtschaftskammer.

Wehrwichtige und militärische Anlagen: Schulen, Hotels (zum Teil mit 150 Zimmern), Militär- und Zivilkrankenhaus, Veterinär lazarett, Post, Fernsprecher und Telegraph, Markthalle, Schlachthöfe, Wasserbehälter, Lagerhallen, Arsenal, Bahnhof, Garagen für 252 und 150 Kw, Futtermittellager, Getreidesilos, Remontelager, Transformatorstationen, zwei Wasserkraftwerke (mit zusammen 9700 kW Leistung; Abgabe 1938: 5,5 Mill. kWh, Société Algérienne des Usines Lavies), Staudamm im Oued Rhumel, Gaswerk, Kasino, Fort de Bellevue mit Kasernen und Wasserbehältern, Pionierpark, Gendarmerie, Pulvermagazin, Gebäude eines Regimentsstabes, Kasernen, Flugplatz im SO der Stadt.

Industrie: Mechanische Werkstätten „Maschat“, Werkstätten „Puigserver“, mechanische Werkstätten „Etablissements Duphan“ mit kleiner Schmelzerei und Stellmacherei, Reparaturwerkstatt „Fenille“ für 100 Kw, Lokomotivwerkstätten, Werkstätten der algerischen Eisenbahn (ostwärts Constantine) mit Kesselschmiede, Gießerei für Bronze und Weißmetall, Montagewerkstatt, Werkzeugmaschinenabteilung, Armaturenwerkstatt, Schmiede, Reparaturwerkstatt für Wagenfedern, Stellmacherei, Ziegelei, Autogenschweißerei, Getreidemühlen und Silos, Brauerei, 2 Tabakfabriken.

Bodenschätze in der Umgebung von Constantine: SW bei Aïn Smara mehrere Blei- und Zinkgruben (Sidi

Rouman, Dj. Guendou, Oued Sellem, Dj. Felten, Chabet Dahala). NW Antimongrube bei Aïn Kerma.

Dellys (BB 6).

Departement Algier.

3440 Einw., davon 1100 Europäer (1936).

6 km ostwärts der Mündung des Oued Sebaou, am Westrand des Golfes von Dellys. Schmalspurbahnendstation der Linie Tizi Ouzou—Camp du Maréchal. Straße südwärts nach Camp du Maréchal.

2 Hotels, 2 Banken, Schule. Krankenhaus (50 Betten).

2 Leuchtfeuer, 1 Rettungsstelle, Hafenanlage mit Landungsbrücke (130 m lang) und Mole (460 m lang). Wassertiefe im östlichen Teil des Hafens 6 bis 10 m, an den Kais 4 bis 6 m.

Weinbau. Handel mit Agrarprodukten. Steinbrüche.

Djanet.

Siehe Fort Charlet.

Djelfa (BB 46) (BH. 74).

Territorium milit. de Ghardaïa.

2820 Einw., davon 490 Europäer (1936).

Stadt südlich Algier an der Straße Algier—Laghouat. Endstation einer von Algier kommenden Schmalspurbahn. Straßenknoten, bedeutender Markt.

2 Hotels, Garage, Dieselmotorkraftwerk (125 kW Leistung; Abgabe 1938 rund 400 000 kWh), Militärübungsplatz. Magazin. Krankenhaus (25 Betten).

Leinenverarbeitung.

Djidjelli (BB 7) (BH 8).

Departement Constantine.

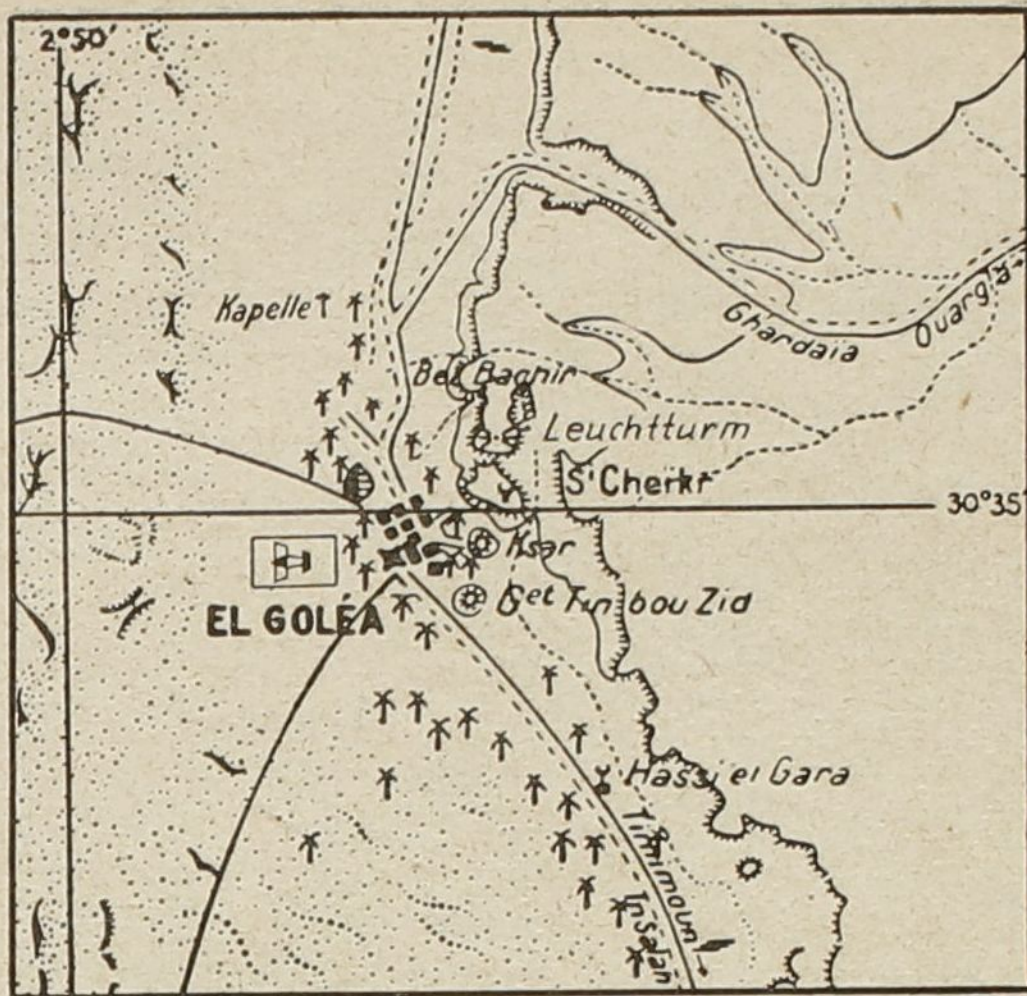
6070 Einw., davon 2490 Europäer (1936).

Befestigte Hafenstadt an der Küstenstraße Bougie—Philippeville. Straßenverbindung nach Constantine. Durch Eisenbahn nach Philippeville an das algerische Netz angeschlossen. Küstendampferverkehr. In der Umgebung große Korkeichenwälder, Erzlager.

Verwaltungsgebäude, Banque de l'Algérie (3 weitere Banken).

2 Hotels mit 75 und 35 Zimmern, Hospiz (60 Betten), El.-W. (Dieselmotorkraftwerk), Schlachthaus, Leuchtturm, Ret-

Abb. 15.
Umgebungsskizze
von El Goléa



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

tungsstelle, Verteidigungsanlagen (mehrere ältere Forts), Flugplatz (900 × 600 m) 1 km westlich, am Meer (hinter Pointe de Djidjelli); Wasser aus Leitungen am Kai erhältlich.

Hafenanlagen: Ein im Ausbau (1934) begriffener künstlicher Hafen. Innerhalb eines durch zwei nach der Einfahrt umgebogene Molen gebildeten großen Hafenbeckens liegt der kleine alte künstliche Hafen, der auf 4 m Wasser gebracht werden soll. Im östlichen Teil des großen Hafenbeckens Wassertiefen von 9 bis 17 m.

Handel: 1932 liefen 1050 Schiffe mit zusammen 6,5 Millionen NRT den Hafen an.

Ausfuhr: Kork, Holzkohle, Wein, Öl, Tannin, Erze.

Einfuhr: Lebensmittel, Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Baumaterial.

Reparaturwerkstatt für 40 Lkw (Tirard).

Korkindustrie, Tabakpfeifenfabrik, Ölpresen.

Dupleix (Oued Damous) (BB 4/13).

Departement Algier.

Einwohnerzahl unbekannt.

Dorf westlich Algier, an der Küstenstraße Algier—Oran, am Meer gelegen, unweit der Mündung des Oued Damous. 200 m lange Brücke über den Oued.

Südwestlich Dupleix Eisengruben von Béni-Aquil (Gesamtförderung 1909 bis 1931: 1 428 000 t; Transport-Seil-schwebebahn zur Schiffs-Verladeanlage, Kapazität 30 t/Std.). Südöstlich Dupleix Eisengruben von Larath (Gesamtförderung 1909 bis 1914: 200 000 t, 1923 bis 1927: 40 000 t).

El Goléa (BH. 87).

Territor. de Ghardaia.

5220 Einw., davon 30 Europäer (1936).

Oasenstadt im S des Landes südlich Ghardaia. In der Umgebung große Palmenhaine. Eingeborenenstadt besteht hauptsächlich aus Erdhäusern. Artesischer Brunnen, gutes Grundwasser.

Kirche, Moschee, Museum, Eingemilitärarzt, Funkstelle, Telegraph, Fernsprecher, Reparaturwerkstätte und Garage, Kaserne, Hilfsflugplatz im W der Stadt, 110 × 800 m..

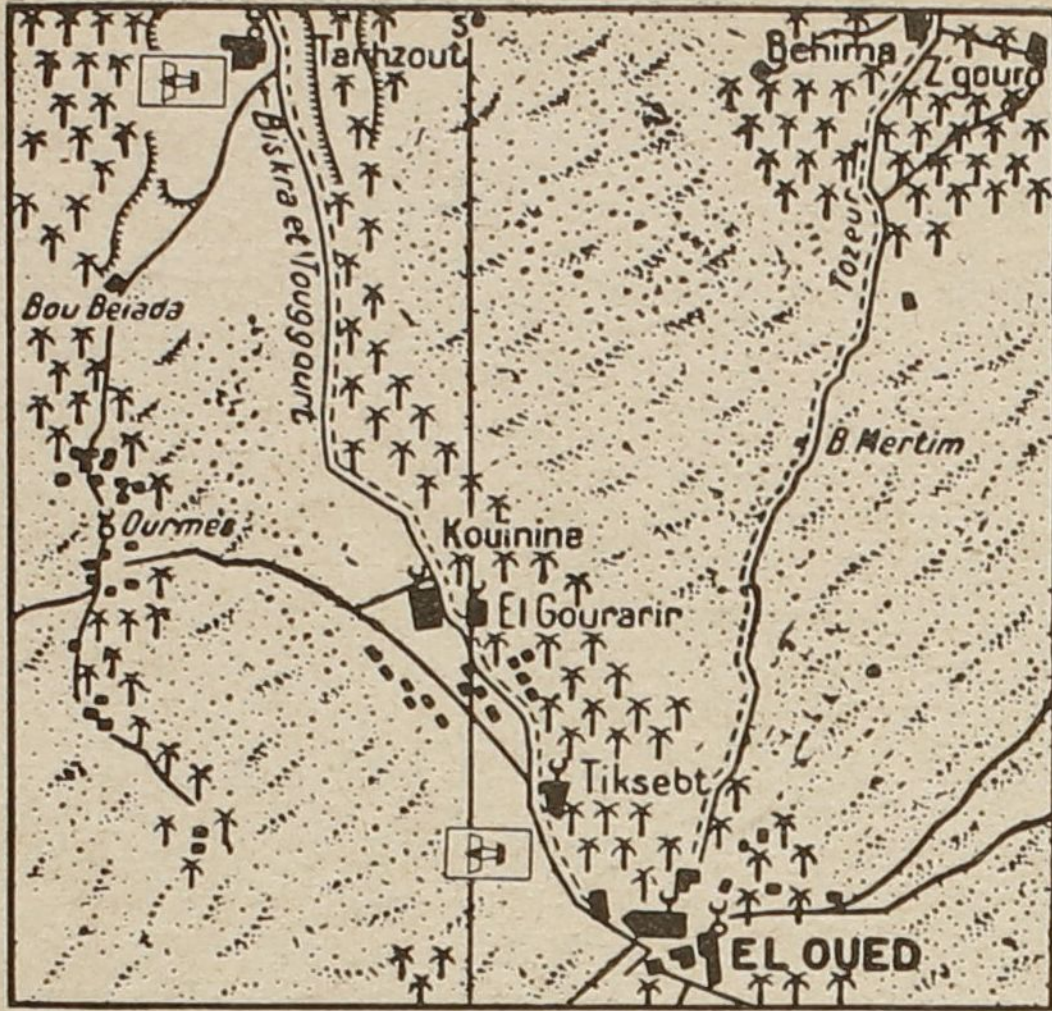
(Vgl. Abb. 15.)

El Oued (BB 72) (BH. 99).

Territoire de Touggourt.

10 780 Einw., davon 40 Europäer (1936).

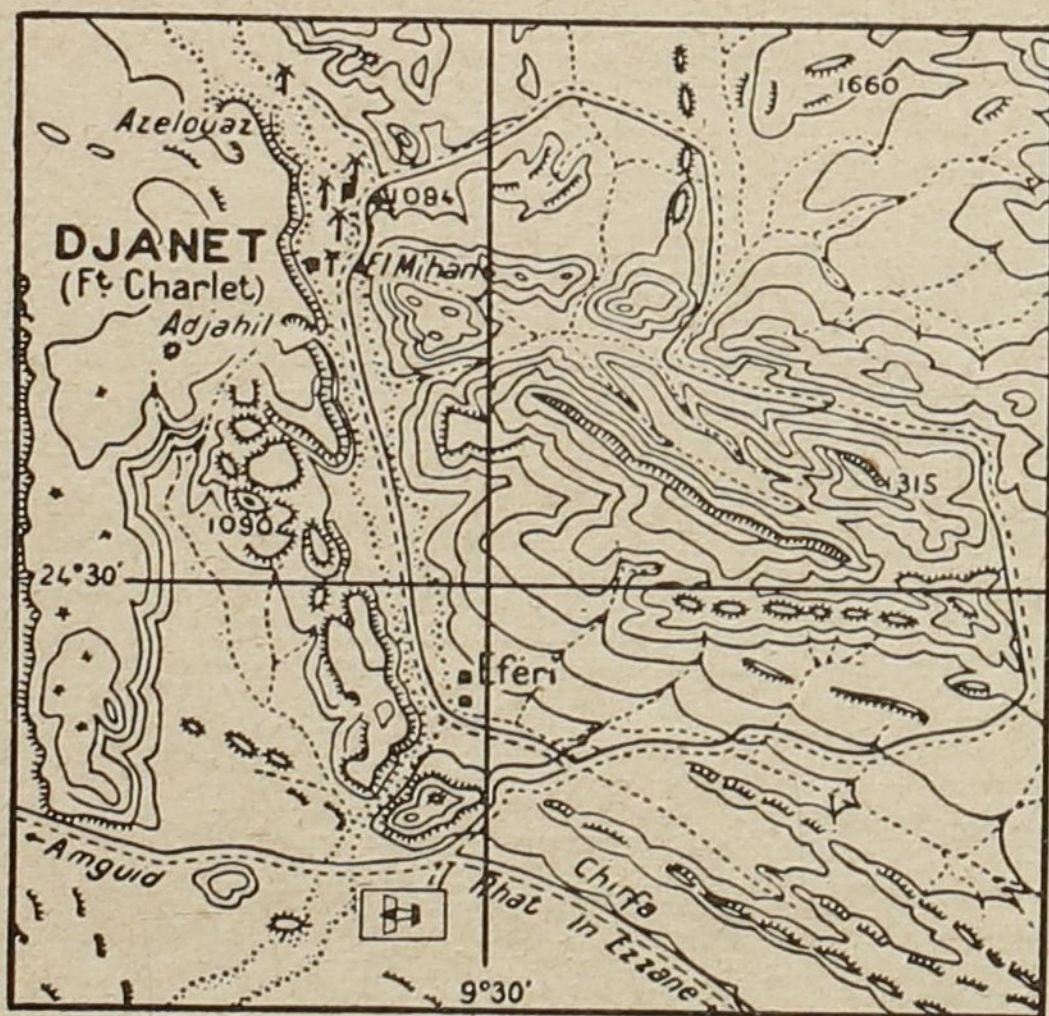
Oasensiedlung inmitten der Dünen des Grand Erg nordostwärts Touggourt



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 16.
Umgebungsskizze
von El Oued

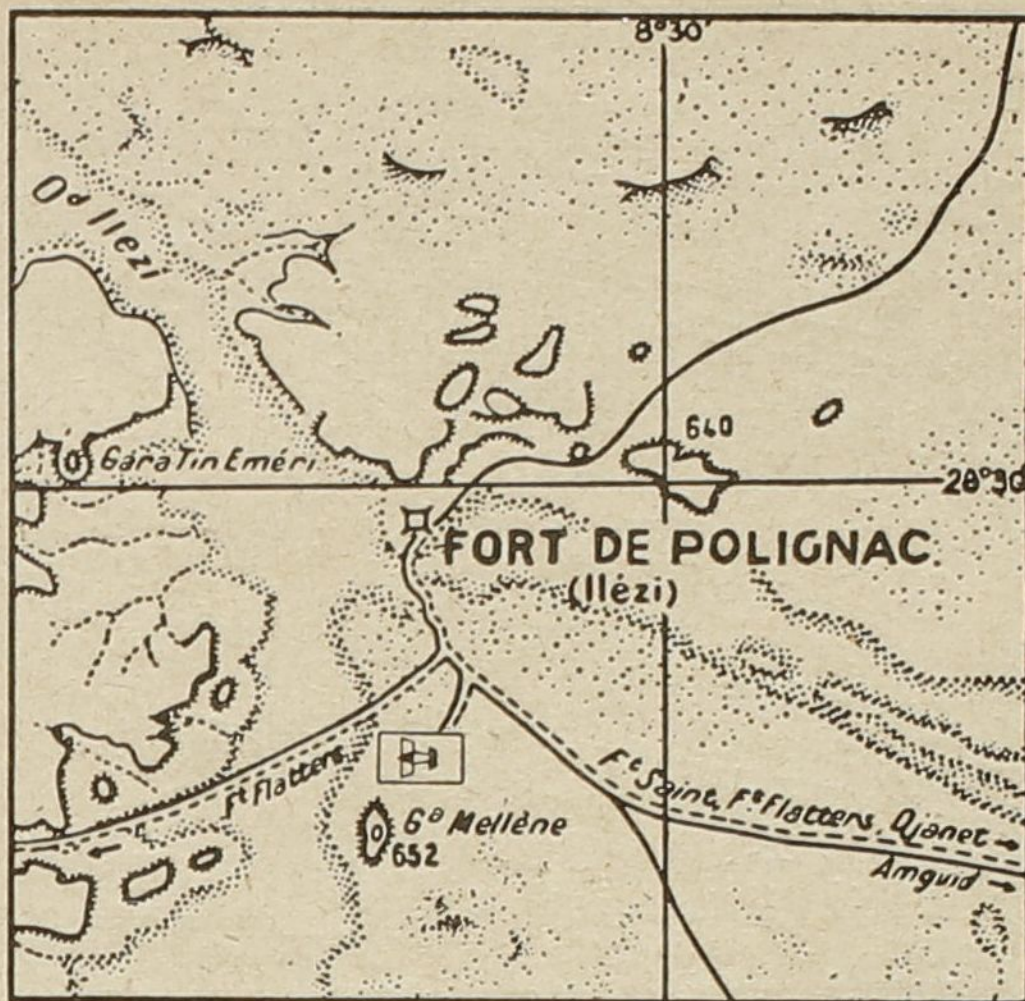


Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 17.
Umgebungsskizze
von Fort Charlet

Abb. 18.
Umgebungsskizze
von Fort de Polignac



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

unweit der tunesischen Grenze mit berühmten Märkten. Umgeben von Gärten und Palmenhainen.

2 Hotels, Eingeborenenkrankenhaus, Zollamt, Post, Telegraph, Fernsprecher, Funkstation, Garage und Reparaturwerkstatt, Militärübungsplatz, Flugplatz.

Leinenweberei, Herstellung von Kamelhaardecken und Kleidungsstücken. (Vgl. Abb. 16.)

Fort Charlet (Djanet).

Territoire des Oasis.

Einwohnerzahl unbekannt.

Fort auf Bergspitze in der hier bergigen Sahara. In der Nähe Oase mit Eingeborenenbevölkerung. Ort an der Piste „Ligne des Ajers et du Tibesti“.

Gasthaus, Eingeborenenkrankenhaus, Militärpostbüro, Funkstelle, Flugplatz (14 km südlich, 900 × 800 m).

(Vgl. Abb. 17.)

Fort de L'eau (BB 5).

Departement Algier.

5890 Einw., davon 2510 Europäer (1936).

Seebad am Golf von Algier, 18 km von Algier entfernt. Schmalspurbahnstation. Straße nach Maison Carrée und nach Cap Matifou.

Hotel (100 Zimmer), Funkstelle, Zollwächterkaserne.

Fort de Polignac.

Territoire des Oasis.

Einwohnerzahl unbekannt.

Militärstützpunkt auf einer von Hügeln und kleinen Bergen umgebenen Anhöhe in der Nähe eines Eingeborendorfes an der Piste „Ligne des Ajers et du Tibesti“.

Unterkunftsmöglichkeiten im Fort. Eingeborenen- und Militärkrankenhaus, Militärpostbüro, Funkstelle, Flugplatz (3 km südlich, 600 × 6000 m).

(Vgl. Abb. 18.)

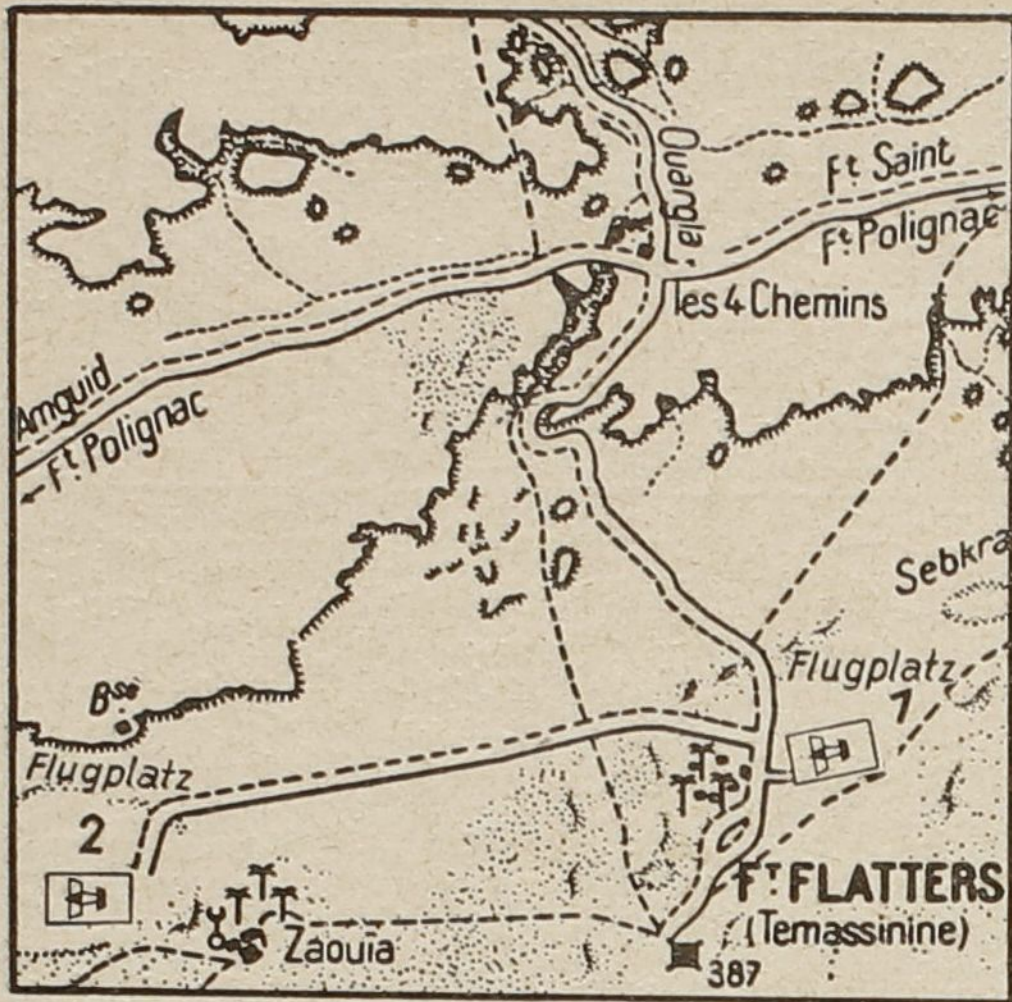
Fort Flatters.

Territoire des Oasis.

Einwohnerzahl unbekannt.

Oase und kleines Eingeborendorf im Mittelpunkt einer großen Senke, die im N ein weites Hamada-Plateau, im S größere Dünenketten einnimmt. Militärstützpunkt in 3 km Entfernung davon an der Piste „Ligne des Ajers et du Tibesti“. Nähe der algerisch-tunesischen Grenze, zwischen Gebieten der Araber und der Tuaregs.

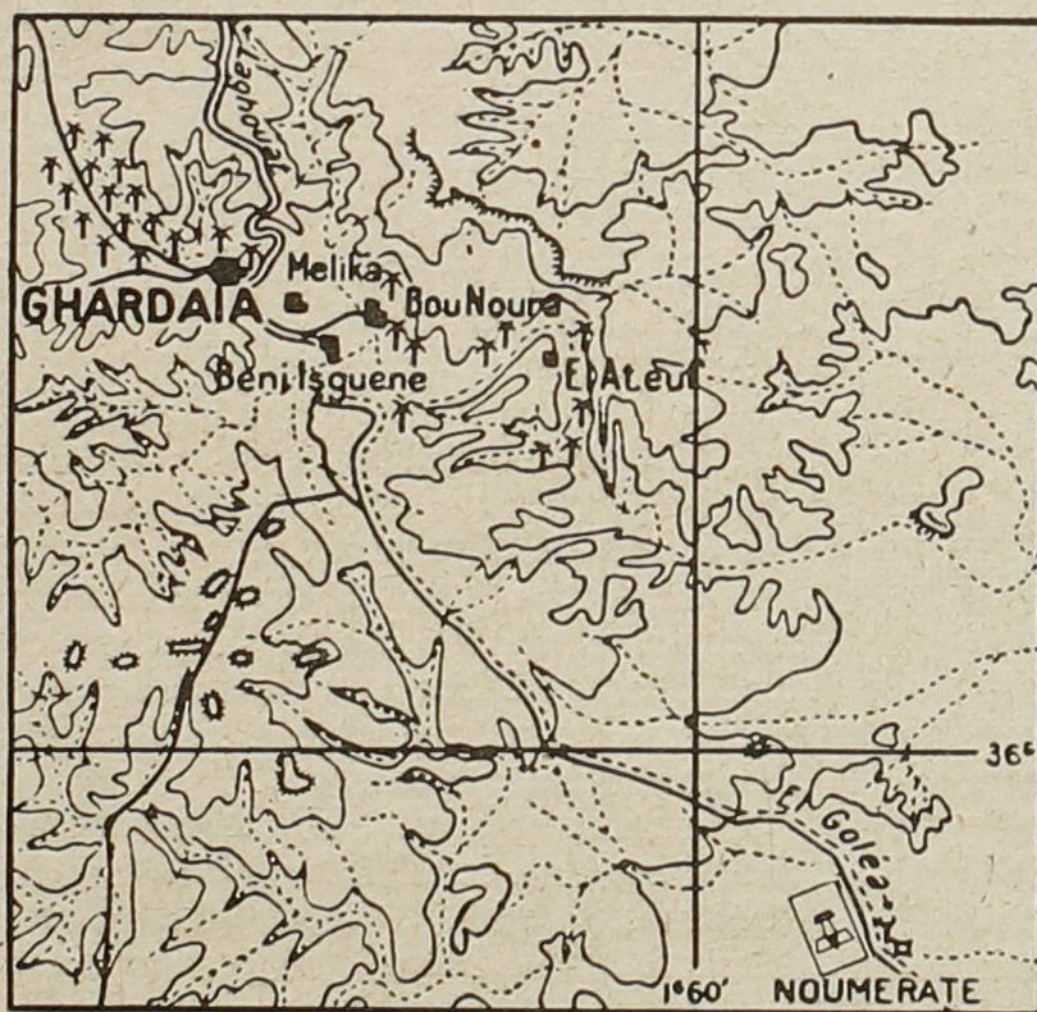
Gastzimmer und Unterbringungsmöglichkeiten in Militärbauwerken. Brennstoff und Garagen im Fort, Funkstation, 2 Flugplätze (davon einer 14 km westlich, der andere 3 km nordöstlich des Forts, beide 700 × 600 m groß). (Vgl. Abb. 19.)



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 19.
Umgebungsskizze
von Fort Flatters



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 20.
Umgebungsskizze
von Ghardaia

Géryville (BB 66).

Territoire d'Aïn Sefra.

3790 Einw., davon 620 Europäer (1936).

Kleine Oasenstadt nordwestlich des Djebel Amour in 1300 m Höhe westlich Laghouat. Mittelpunkt eines Gebietes mit Viehzucht (600 000 Schafe, 200 000 Ziegen, 300 000 Kamele, 10 000 Rinder) und bedeutender Viehmarkt.

2 Hotels, Post, Telegraph, Fernsprecher, Militärkrankenhaus, Militärflugplatz (4,5 km südlich des Ortes, 900 × 500 m).

Teppich- und Spitzenweberei.

Ghardaïa (BB 91) (BH 85, 86).

Territoire de Ghardaïa.

12 910 Einw., davon 80 Europäer (1936).

Stadt südsüdostwärts Laghouat. Mittelpunkt der Mزاب-Landschaft. Autobusverbindung nach Laghouat und Ouargla. Nordwestlich der Stadt die Gebirgskette n des Sahara-Atlas. 3 durch Mauern abgeschlossene Kerne, Häuser terrassenartig am Hang übereinander. Fort auf einem Hügel etwas südlich. Am Oued Mزاب sich erstreckende Oasengärten (Datteln), tiefe Brunnen. Mit Oasen engerer Nachbarschaft 40 000 Einwohner.

Hotels, Eingeborenenkrankenhaus, Post, Telegraph, Fernsprecher, Transformatorstation, Garage, Betriebsstofflager und Reparaturwerkstatt, Flugplatz (20 km südwestlich, 400 × 500 m). Moschee.

Teppich- und Spitzenherstellung. (Vgl. Abb. 20.)

Guelma (BB 9).

Departement Constantine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

15960 Einw., davon 3480 Europäer (1936).

Kleinstadt östlich Constantine, 2 km vom rechten Ufer des Oued Seybouse entfernt. Straßenknotenpunkt an der Bahnlinie Algier—Bône bzw. Algier—Tunis.

Im N: Museum.

Im Zentrum: Hotels, Bahnhof, Rathaus, Theater, Reparaturwerkstatt, Krankenhaus.

Im S: Höher gelegene Kasba mit Militärviertel.

Im W: Justizpalast, Unterpräfektur, Moschee.

Guyotville (BB 5).

Departement Algier.

4070 Einw., davon 3010 Europäer (1936).

Kleine Küstenstadt westlich Algier. Station der Schmalspurbahnlinie Castiglione—Algier. Anschluß an das algerische Straßennetz.

Hotel, Leuchtfeuer (an der Landungsbrücke des Fischereihafens), Rettungsstelle, Schlachthof.

Weinbau, Frühgemüsebau.

Herbillon (Takouch) (BB 2).

Departement Constantine.

910 Einw. (1936).

Dorf an der Westseite des Golfes von Takouch, an der Ostseite des Landvorsprunges beim Cap de Fer. Straßenverbindung über Aïn Mokra nach Philippeville und Bône. Autobusverbindung nach Bône.

Rettungsstelle, Leuchtfeuer, Krankenhaus (40 Betten). Hotels.

Kleiner Hafen mit zwei südwärts laufenden Molen; zwischen diesen ein 125 m langer Kai. An der Innenseite der Westmole 4 m Wasser bis zu 5 m Abstand vom Kai. Fischereiort. In der Nähe Granit- und Ophitbrüche, große Korkeichenwälder.

Ankerplatz in Baie de Toukouch-Herbillon.

Hussein Dey (BB 5).

Siehe Algier.

In-Guezzam.

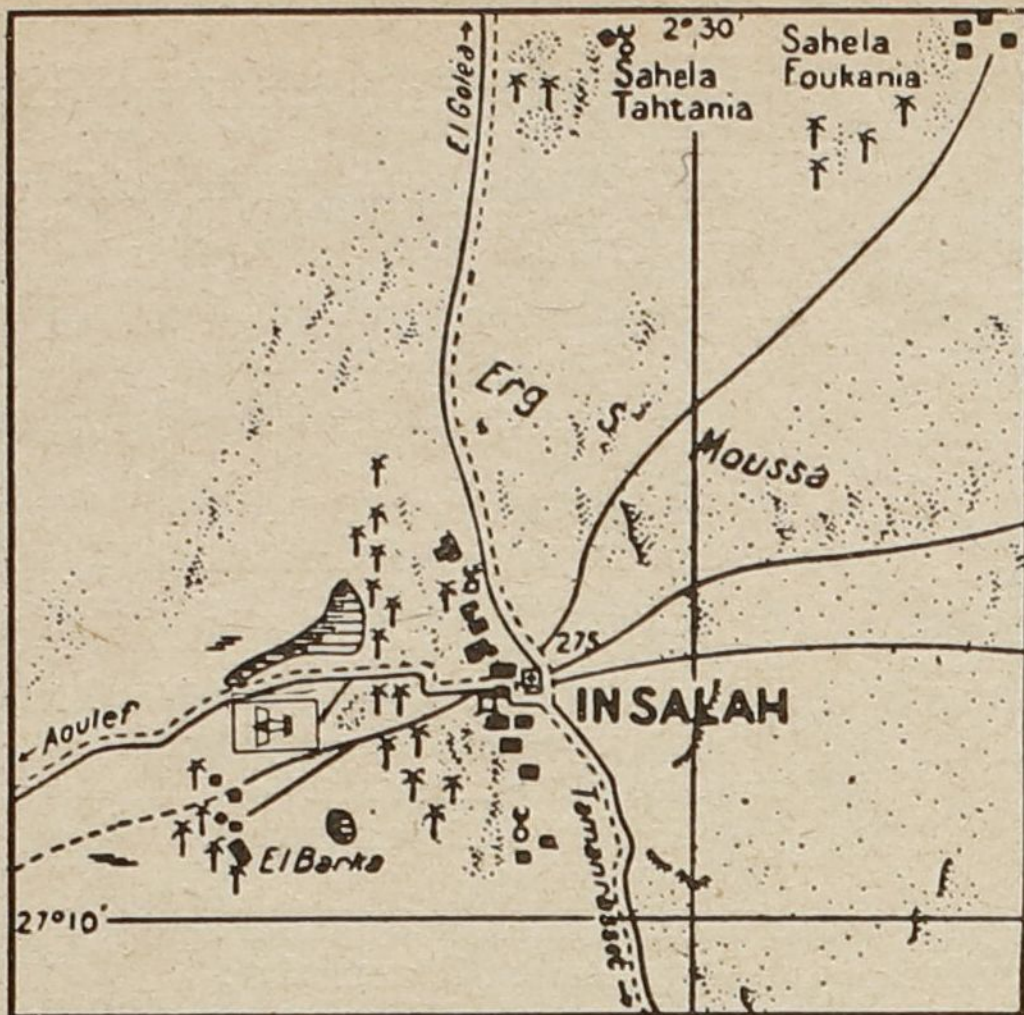
Territoire des Oasis.

Einwohnerzahl unbekannt.

Grenzort zwischen Algerien und Territoire des Niger (Afrique Occidentale Française). Endpunkt der Piste „Ligne du Hoggar“ für Algerien.

Im Zentrum von In-Guezzam das Stationsgebäude (Bordj-Hotel). Brunnen mit leicht magnesiumhaltigem, aber sonst gutem Wasser.

Hotel, Garage im Bordj-Hotel, Funkstelle. Flugplatz (800 m westlich, 800 × 800 m groß).



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 21.
Umgebungsskizze
von In Salah

In-Salah.

Territoire des Oasis.
5020 Einw., davon 17 Europäer
(1936).

Oasensiedlung an der Piste „Ligne
du Hoggar“ mit großen Palmenhainen,
zahlreichen Gärten, Fischteichen und
Eingeborenenvierteln. Marktort und
Hauptort von Tidikelt-Hoggar. Oasen-
streifen und Gärten um meist zu Ruinen
verfallenen Ksours. Über 10 000 Einw.
Zitadelle (Kasba).

Hotel, Eingeborenenkrankenhaus,
Post, Funkstelle, Wasserwerk (arte-
sische Brunnen), Garagen und Repara-
turwerkstätten, Offizierskasino, Flug-
platz (5 km westlich, 800 × 800 m).
(Vgl. Abb. 21.)

Kenadsa (BB 109) (BH. 80).

Territoire d'Aïn Sefra.
Etwa 500 Einw. (1936).

Kleiner Industrieort 22 km südwest-
lich Colomb-Béchar. Endpunkt der
Schmalspurbahn von Mostaganem und
neuerdings der Strecke Bou-Arfa—
Colomb-Béchar (Vollspur).

Umfangreiches Steinkohlenvorkom-
men (schätzungsweise 500 000 t). Er-
schließung begann nach dem Welt-
krieg. 1940 Abbau von 50 000 t.
Förderung kann auf 1000 t täglich ge-
bracht werden.

Kerrata (BB 16).

Departement Constantine.
790 Einw. (1936).

Südostwärts Bougie am Oued Sétif
in 400 m Höhe gelegen, beim Eingang
der Chabet-Schluchten.

Hotels.

In der Umgebung Eisen- und Kupfer-
gruben. Im NO Eisengruben von
Beni-Felkai (12 km südlich der Mün-
dung des Oued Agrioun. Durch Werk-
bahn mit Verladestelle Les Falaises
verbunden; Höchstjahresförderung
110 000 t [1913], Gesamtförderung 1910
bis 1930: 1 260 000 t). Im N die
Gruben Tadergout und Brademah.

Khenchela (BB 28).

Departement Constantine.
5500 Einw., davon 960 Europäer
(1936).

In militärisch günstiger Lage am
Ende eines Passes. Bahnverbindung mit
Constantine. Anschluß an das algerische
Straßennetz.

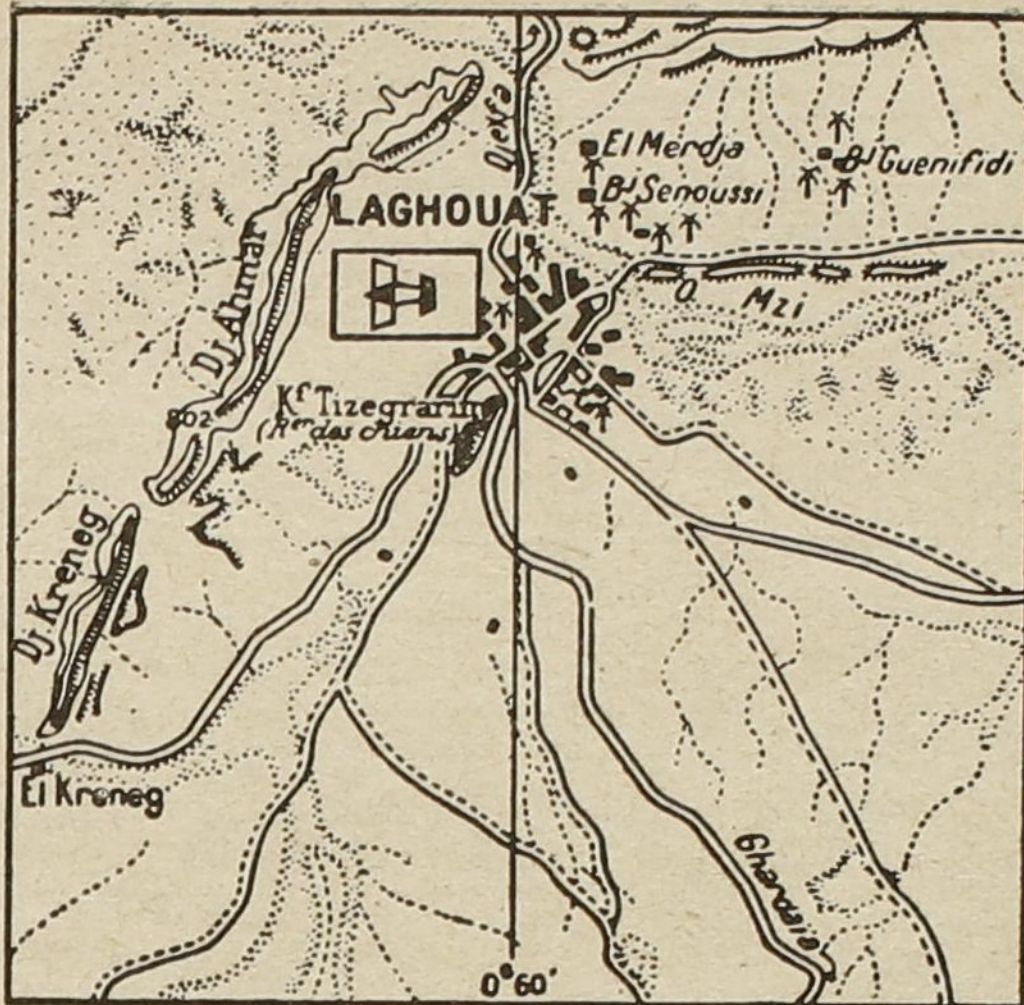
Wenig gute Hotels. Post, Telegraph,
Fernsprecher, Hilfskrankenhaus (20
Betten).

Märkte.

La Calle (BB 10).

Departement Constantine.
3350 Einw., davon 2260 Europäer,
hauptsächlich Italiener (1936).

Abb. 22.
Umgebungsskizze
von Laghouat



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Stadt und Seebad mit Hafen in 29 km Luftlinie ostwärts vom Cap Rosa. Umgebung waldreich. Bahnverbindung nach Bône. Straßen westlich nach Bône, südsüdwestlich nach Souk Ahras.

Hotels. Leuchtfeuer. Rettungsstelle. Krankenhaus (50 Betten). Zollamt. Märkte.

Hafen nur für Schiffe bis 3,50 m Tiefgang geeignet; schlecht geschützt.

Laghouat (BB 68) (BH. 75).

Sitz der Territoire de Ghardaïa.
6880 Einw., davon 600 Europäer (1936).

Kleiner Ort im Landesinnern südlich Algier am Oued Djedi. Endpunkt der von Algier nach S laufenden Straße. Gliedert sich in Eingeborenenstadt und Europäerviertel an 2 von Militärbauten gekrönten Hügeln und ist umgeben von der gleichnamigen Oase.

Dieselmotorkraftwerk, 3 Hotels (Obj.-Nr. 7a und b), Krankenhaus, Militärhospital (Obj.-Nr. 5), Post, Telegraph, Fernsprecher, Funkstation (Obj.-Nr. 4), 2 moderne Werkstätten, Befestigungen (Fort Morraud, Obj.-Nr. 3), Offizierskasino (Obj.-Nr. 2), Garnison (Kaserne, Obj.-Nr. 1), Standortkommandantur (Obj.-Nr. 6), Militärflugplatz (westlich des Ortes, 700 × 700 m).

2 Tabakfabriken. Handel mit Datteln.
(Vgl. Abb. 22, 23.)

Lalla Maghnia (BB 41).

Siehe Marnia.

Mac Mahon (BB 38).

Departement Constantine.

730 Einw., davon 120 Europäer (1936).

Ort südwestlich Batna am Oued El Ksour und an der Bahn und Straße Batna—Biskra.

Bahnhof, Hotel, Post, Telegraph, Fernsprecher, Krankenhaus (20 Betten). Märkte.

Maison-Carrée (BB 5) (BH. 34).

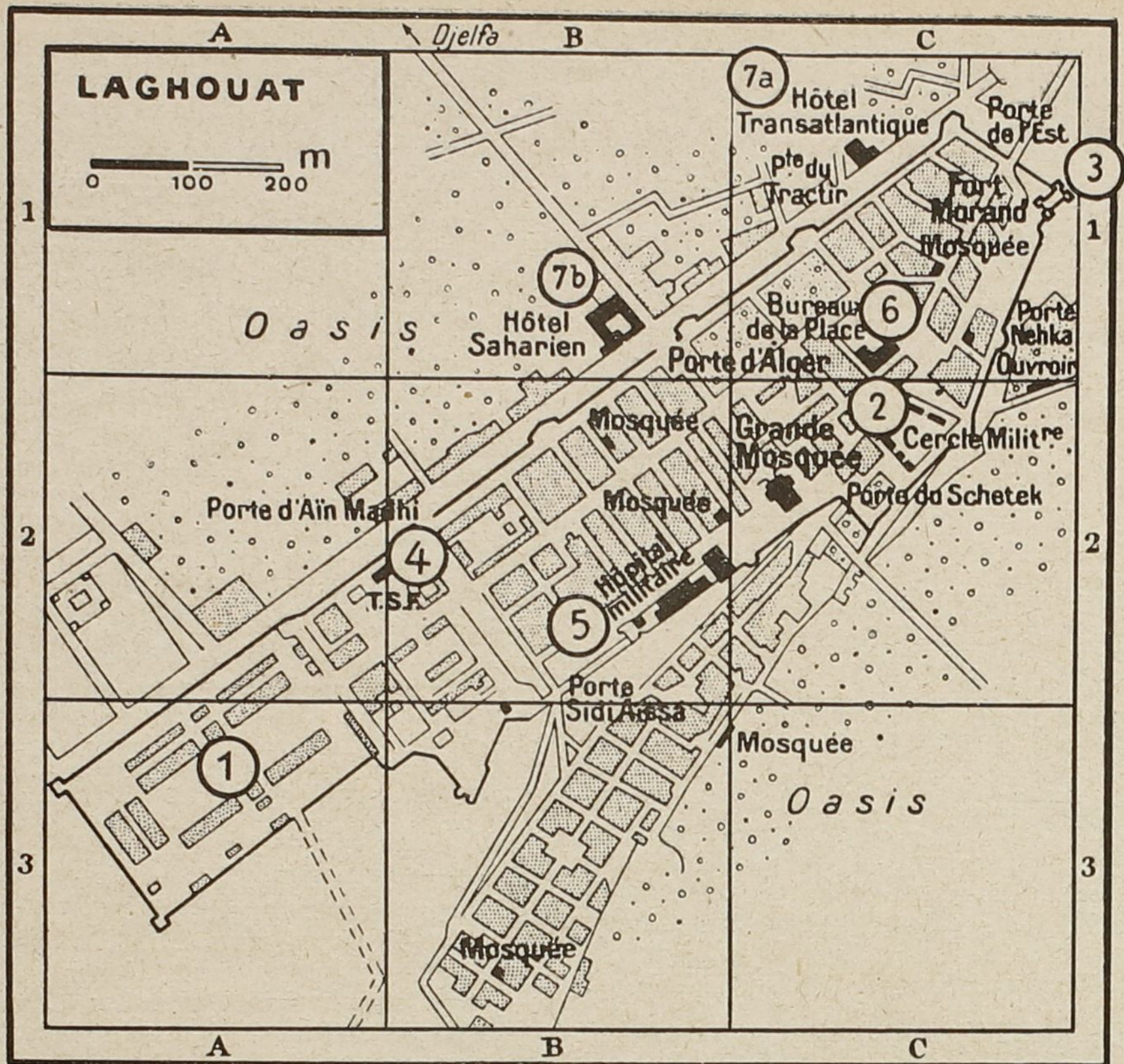
Departement Algier.

27 260 Einw., davon etwa 10 000 Europäer (1936).

Eisenbahnknotenpunkt 2 km südlich der Küste am Golf von Algier, am Oued Harrach. Eisenbahnlinien nach Algier, Blida, Médéa, Tizi-Ouzou und Bouira. Schmalspurbahnlinien nach Arba südwärts, ostwärts als Küstenbahn bis Aïne Taya. Anschluß an das algerische Straßennetz. Bedeutende Märkte, Handelszentrum.

Landwirtschaftsschule, Beobachtungs- und Versuchsstationen, wissenschaftliche Institute. Banken.

2 Hotels, Schule, El.-W., Kabelwerk, Straßen- und Eisenbahnbrücke, Schießplatz für Artillerie, Gebäude eines



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 23. Stadtplanskizze von Laghouat

Regimentsstabes, Militärstadt 1,5 km südwestlich, an der Straße nach Rivet, Militärmagazin (Fort Maison-Carrée), Flugplatz am linken Ufer des Harrach-Alger-Hussein Dey.

Eisfabrik, Ziegelei.

Südwestlich Maison-Carrée bei Gué de Constantine chemische Fabrik, Ziegelei, Papiermühle.

Marengo (BB 4/13).

Departement Alger.

2860 Einw., davon 1400 Franzosen (1936).

Dorf südostwärts Cherchel, am Westende der Mitidja-Ebene, unweit der Küste. Endstation einer von der Strecke Alger—Oran abzweigenden Stichbahn.

Sitz einer Gemeindeverwaltung. Märkte. —Krankenhaus (100 Betten), Hospiz (130 Betten).

Straßenbrücke, Reparaturwerkstatt, Zivilflugplatz.

Marnia (Lalla Maghnia) (BB 41).

Departement Oran.

Einwohnerzahl unbekannt.

Ort nordwestlich Oujda, an der Bahnlinie Oujda — Tlemcen — Oran, 360 m hoch gelegen, Straßenknotenpunkt. Umgebung vom Oued Tafna künstlich bewässert.

2 Hotels, Hilfskrankenhaus (10 Betten), Märkte.

Nördlich der Stadt Blei- und Zinklager.

Mascara (BB 32).

Departement Oran. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

33 520 Einw., davon 15 120 Franzosen (zur Hälfte Juden) (1936).

Stadt 99 km südostwärts Oran, an der südlichen Rückseite der Monts des Beni Chougrane (900 m), an den Hängen des Oued Toudmane. Mehrere Kerne. Straßenknotenpunkt. Station der Schmalspurbahn Sidi Bel Abbès—Tiaret. Autobusverkehr. Agrar- und Handelszentrum der Eghris-Ebene (Wein, Getreide u. a.). Versuchsgut.

Moscheen, Kirche, Theater, Bibliothek, Rathaus (Obj.-Nr. 11), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 12), Justizpalast (Obj.-Nr. 13), Gerichtsgebäude (Obj.-Nr. 14), 6 Banken (Bank von Algerien).

Schulen, Hotels, Militärhospital (Objekt-Nr. 16), Reparaturwerkstatt und Garagen (für 30 bzw. 200 Kw), Schmiede und Stellmacherei, Bahnhof (Obj.-Nr. 17), Straßenbrücke (Obj.-Nr. 1), Post mit Fernsprecher und Telegraphenamt (Obj.-Nr. 15), Proviantamt (Obj.-Nr. 10), Lagerhäuser (Obj.-Nr. 18), Futtermittellager (Obj.-Nr. 9), Arsenal (Obj.-Nr. 8), Militargebäude (Cercle militaire) (Obj.-Nr. 7), Gebäude eines Regimentsstabes, 4 Kasernen (Obj.-Nr. 2 bis 5), Zivilflugplatz (7 km westlich der Stadt, Halle, Werkstatt).

In der Umgebung Weinbau, Olivenhaine, reiche Getreide- und Tabakfelder. Märkte. — (Vgl. Abb. 24.)

Mazagan (BB 21).

Departement Oran.

770 Einw. (1936).

Etwa 2 km vom Meer, 4 km von Mostaganem (an der Straße Mostaganem—Arzew) entfernt gelegen.

Schmalspurbahnstation der Bahnlinie Mostaganem—Arzew. Straße nach Port aux Poules, Perrégaux.

Kirche.

Médéa (BB 14).

Departement Algier. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

18 390 Einw., davon 2720 Europäer (1936).

Ort 41 km südlich Blida, an der Schmalspurbahn Algier—Djelfa. In 920 Meter Mh., am Fuß von guten Obst- und Weinbergen.

Unterpräfektur.

Kirche, Moschee, Rathaus, Banken, Schule, Hotels, Bahnhof, Autopark, Umspannwerk der algerischen Bahnen, Gebäude eines Regimentsstabes.

Zwischen Blida und Médéa Eisen- und Kupfergruben.

Ménerville (BB 5).

Departement Algier.

3960 Einw., davon 960 Europäer (1936).

Städtchen östlich Algier unweit des Meeres in 140 m Höhe am Paß von Beni Aïcha, einziger, nur 800 m breiter Paß von der Mitidja zur Kabylei, leicht sperrbar; Eisenbahn- und Straßenverbindung nach Algier, Bahnen nach Bouira-Beni Mansour und Tizi-Ouzou und Straßen nach Bouira-Beni Mansour nach Tizi-Ouzou und Bougie.

3 Hotels, Bahnhof, Krankenhaus (200 Betten).

Mers el Kebir (BB 20) (BH. 52).

Departement Oran.

Einwohnerzahl unbekannt.

Fischerdorf nahe Oran, überragt von dem 318 m hohen Djebel Santon. Von der Küste springt Pointe de Mers el Kebir ostwärts vor. Bahn- und Straßenverbindung nach Oran, Straßenbahn.

Dampfkraftwerk (20 000 kW), Gaswerk, Petroleumlager an der südlichen Brücke des Hafens, Tankanlagen (Heiz-, Diesel- und Gasöl, Fassungsvermögen 25 000 t und 28 000 t), Leuchtturm, Seeverteidigungsanlagen auf Pointe de Mers el Kebir. Bedeutende Sardinenfischerei.

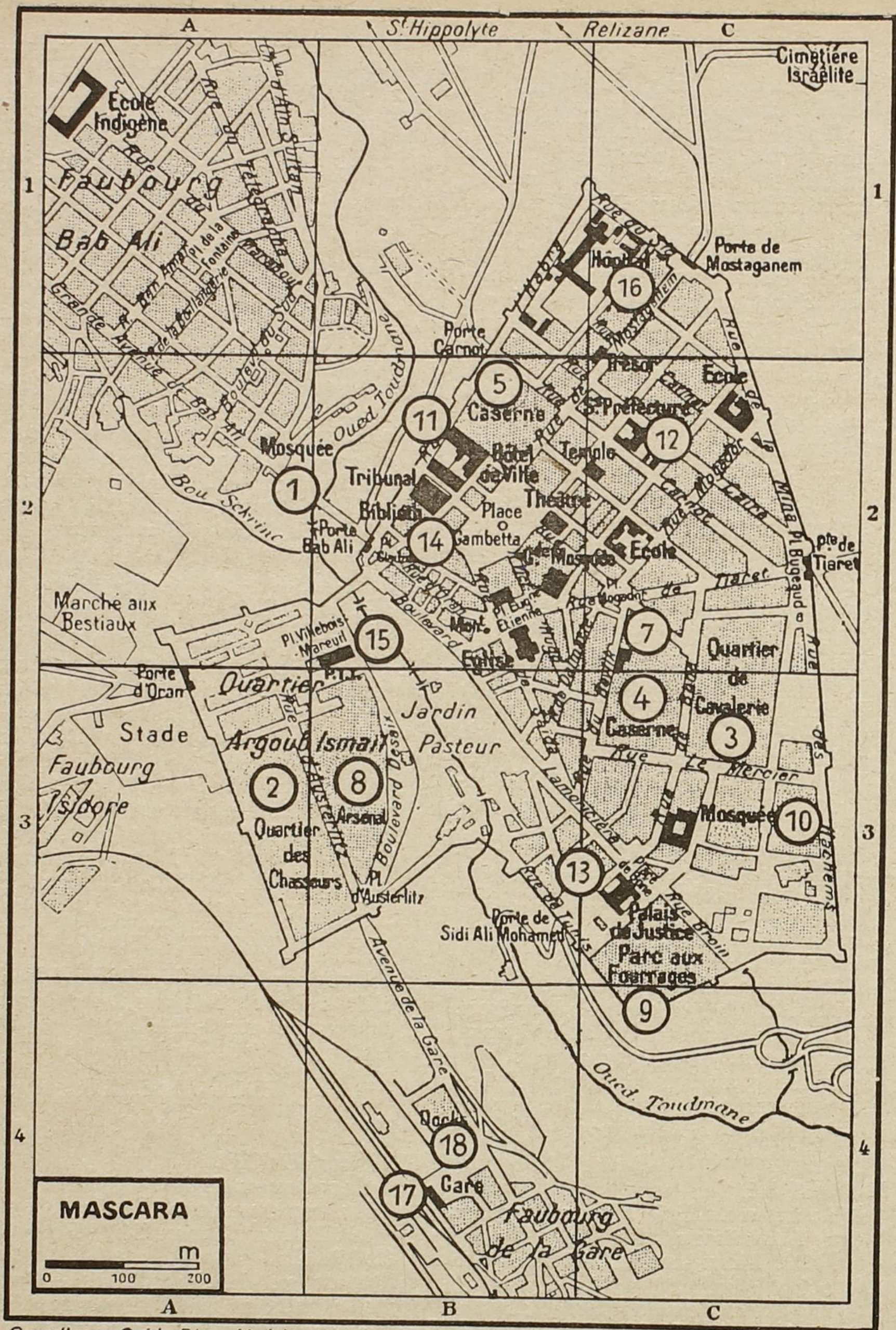
Hafenanlagen: Von Mers el Kebir bis St. André Kai mit 2 Landungsbrücken bis zur 8-m-Wassertiefe. Bei St. André 18 bis 25 m Wassertiefe. Hafen soll bis Oran ausgedehnt und zum Kriegshafen ausgebaut werden (Projekt von 1936).

Miliana (BB 4/13).

Departement Algier. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

13 520 Einw., etwa 3200 Europäer (1936).

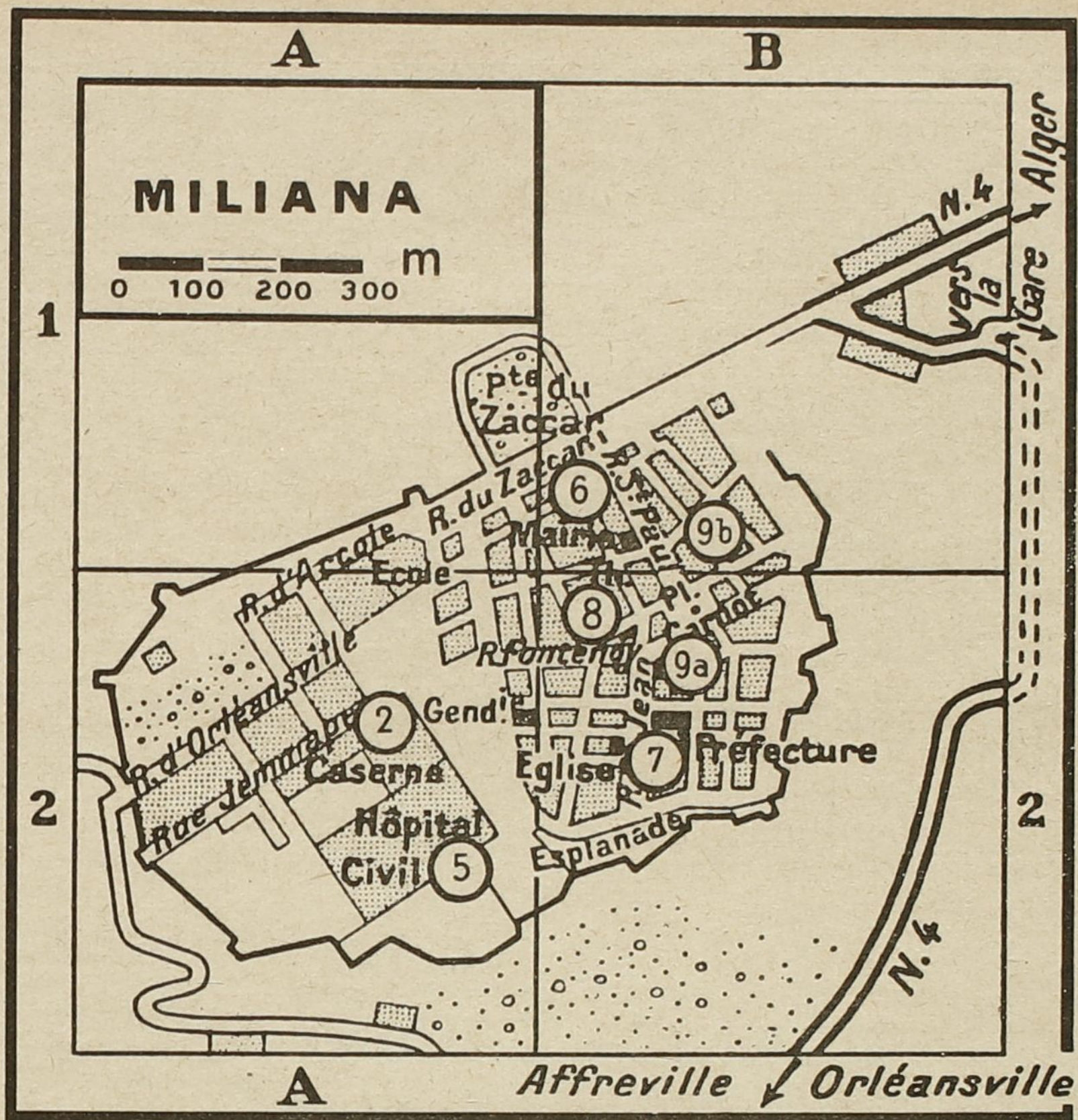
Stadt an der Bahn Algier—Oran, westsüdwestlich Blida, in beherrschender Lage an der Schwelle von Miliana, über dem Tale des Oued Chélif und an den Südhängen des Djebel Jaccar (Eisenlager).



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 24. Stadtplanskizze von Mascara



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 25. Stadtplanskizze von Miliana

Kirche, Moschee, Rathaus (Obj.-Nr. 6), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 7). 2 Bahnhöfe: M.-Margueritte (9 km östlich), M.-Affreville (9 km südlich).

5 Hotels (Obj.-Nr. 9a bis b), Schule, Krankenhaus (Obj.-Nr. 5), Post mit Fernsprecher und Telegraph (Obj.-Nr. 8), El.-W. der Minen von Zaccar (2 km südlich Miliana); Gestüt und Remontedepot, Gebäude eines Regimentsstabes, Offizierskasino, Kasernen (am westlichen Stadtrand) (Obj.-Nr. 2). Märkte. Eisengruben am Djebel Zaccar. (Vgl. Abb. 25.)

Mostaganem (BB 21) (BH. 45).

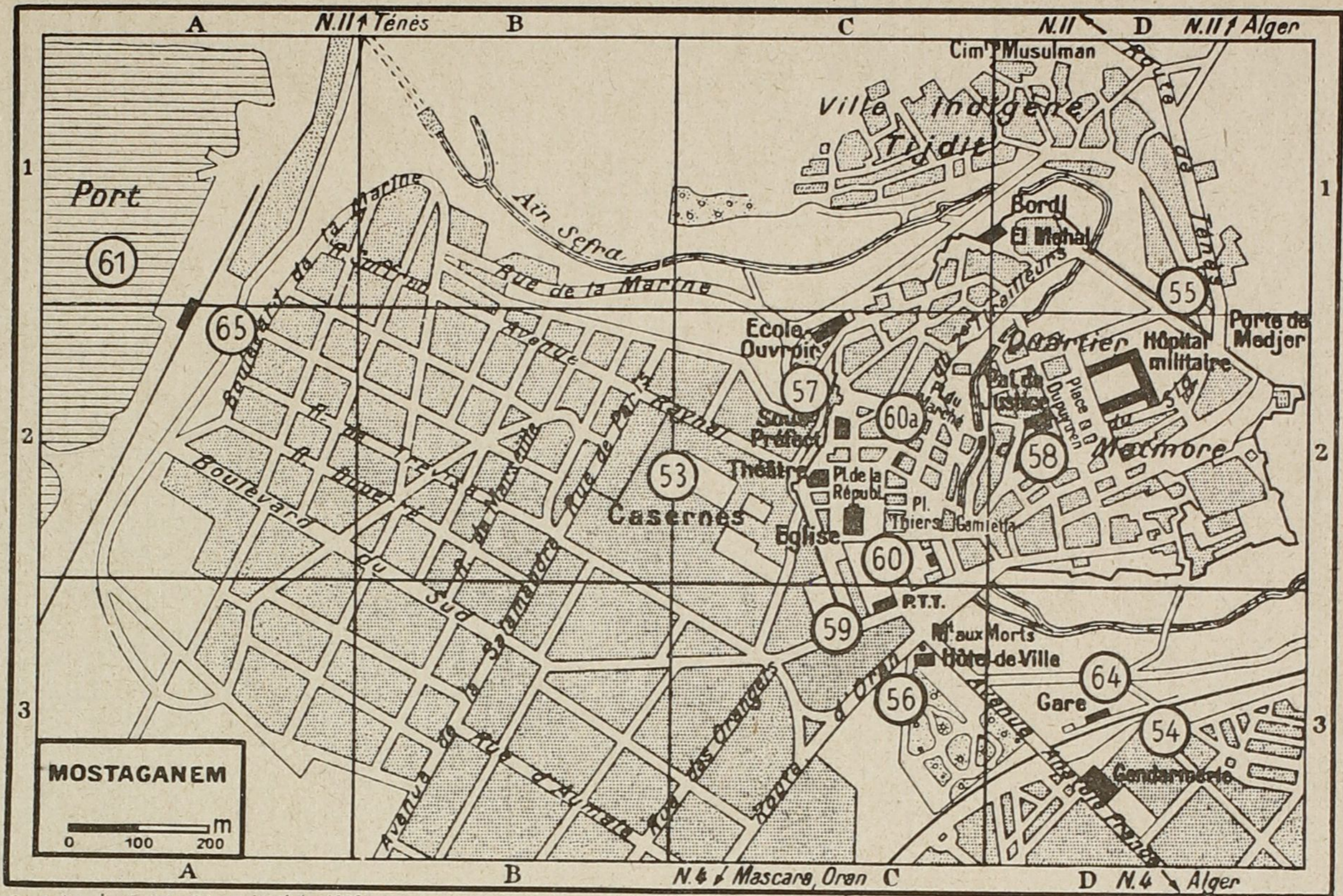
Departement Oran. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

38 560 Einw., davon 18 150 Eingeborene (1936).

Hafenstadt ostnordostwärts Oran, auf einer Hochebene gelegen und von dem durch eine Schlucht fließenden Ain Sefra in zwei Teile geteilt. Eisenbahnverbindung mit Oran und über Relizane mit Algier. Dampferverkehr. Anschluß an das algerische Straßennetz, Knotenpunkt des Omnibusverkehrs.

Die Stadt besteht aus einem europäischem Viertel im W, einem geschlossenen Eingeborenenstadtteil im O und Vororten mit Obst-, Wein- und Gemüsegärten. Tages- und Wochenmarkt.

Kirche, Theater, Gerichtsgebäude, Bürgermeisterei, 6 Banken (Banque de



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 26. Stadtplanskizze von Mostaganem



l'Algérie), Rathaus (Obj.-Nr. 56), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 57), Gendarmerie (Obj.-Nr. 54), Justizgebäude (Obj.-Nr. 58), Handelskammer.

2 Straßenbrücken, El.-W., 4 Hotels (Obj.-Nr. 60 und 60a), Schulen, 1 Lazarett (Obj.-Nr. 55), 1 Zivilkrankenhaus, Post und Telegraph (Obj.-Nr. 59), Gasanstalt, Garagen, Reparaturwerkstätten, zwei Bahnhöfe (Obj.-Nr. 64) (Hafenbahnhof) (Obj.-Nr. 65), Kohle, Wasser und Lebensmittel erhältlich; Getreidesilo, Seeverteidigung, Garnison (Kasernen) (Obj.-Nr. 53).

Hafenanlagen (Obj.-Nr. 61): Künstlicher Hafen, von zwei Molen gebildet, die eine nach SW gerichtete, 80 m breite Einfahrt frei lassen. Nordwestlicher Teil des Beckens auf 8 m ausgebaggert. Ankermöglichkeiten für Schiffe bis zu 125 m Länge. Molen und Kaianlagen im Ausbau (1934).

Laden und Löschen mittels Leichter. Schlepper sowie ein 4,5-t-Kran vorhanden.

Handel: 1932 liefen 2402 Schiffe mit zusammen 3,5 Millionen NRT den Hafen an.

Ausfuhr: Wein, Getreide.

Einfuhr: Kohlen, Baumaterial, Kleidung, Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände.

Kieselgurgewinnung.

(Vgl. Abb. 26.)

Nemours (BB 30).

Departement Oran.

3270 Einw. (1936).

Hafenstadt 15 km ostwärts der marokkanischen Grenze, an der Mündung des El Marsa. Eisenbahnverbindung nach Oujda, Hafen für Teile Ostmarokkos (Erz-, Viehzuchtproduktenausfuhr).

Stadtmauer mit mehreren Basteien.

Hotels, Leuchtturm, Rettungsstelle, Kabel nach den Chafarinasinseln, Schlachthof.

Hafenanlagen: Nordmole 400 m, Westmole 475 m lang. Einfahrt 150 m breit. 600 m lange Wellenbrecher vor der Einfahrt. Kai mit 3,7 m Wassertiefe. Hafeneinfahrt 12 bis 15, Hafen 8,5 m Wasser; für Schiffe bis 8000 t geeignet. 8-t-Kran.

Fischerei, 2 Fischkonservenfabriken, 18 Einsalzereien.

Ostwärts Nemours bei Rar-el-Maden Eisenerzbergwerk.

Novi (BB 4/13).

Departement Algier.

3670 Einw., davon 540 Franzosen (1936).

Stadt an der Straße Ténès—Cherchel, 7 km westlich von Cherchel, am Meer gelegen.

Brücke über das Oued Sidi Arilas. Hotel.

Steinbrüche. Weinbau.

Oran (Wahran) (BB 20) (BH. 47-49).

Siehe Mil.-Geo.-Plan (Anlage).

Departement Oran. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

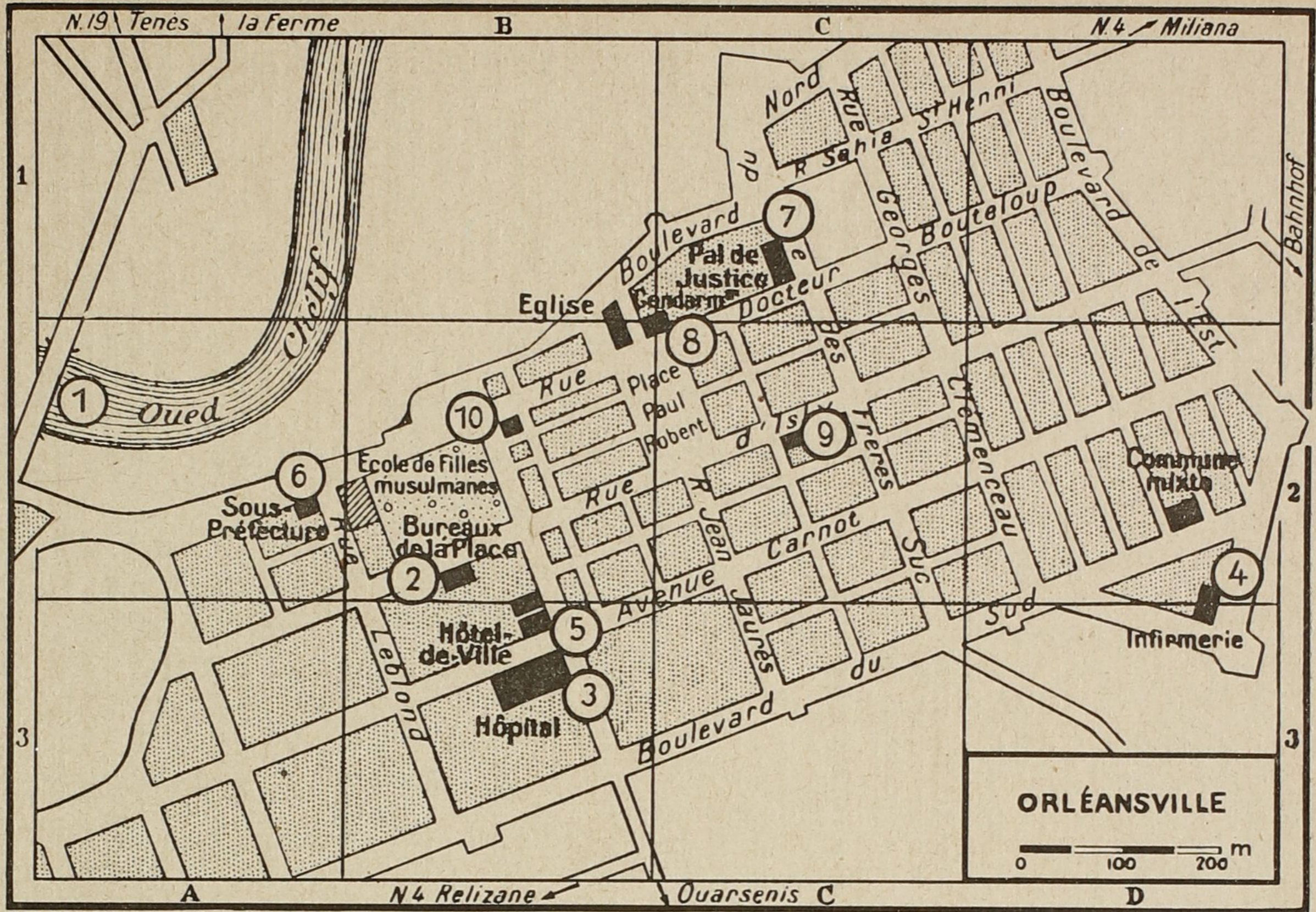
200 670 Einw., davon 80 130 Franzosen, 26 740 Spanier, 720 Italiener (1931).

Departementshauptstadt, Hafenstadt und Marinestützpunkt an der Bucht von Oran und am Ostabfall des Djebel Murdjadjo. Nächst Algier die wichtigste Stadt Algeriens. Ist auf den Grundmauern einer alten römischen Stadt erbaut. Für die schnelle Entwicklung der Stadt ist die Ausbeutung großer Erzlager in der Provinz Oran, die Verschiffung von Halfagras und die Nähe der spanischen Küste ausschlaggebend gewesen. Oran macht mehr einen spanischen als französischen Eindruck.

Die alte Stadt bildet das westliche Stadtviertel, die neue Stadt dehnt sich weiter ost- und südwärts aus. Gesamtstadt liegt auf einer Ebene, die sich mit einem Steilufer von etwa 50 m Höhe über den flachen Strand erhebt und von mehreren Schluchten (Ravins) zerschnitten wird. Zwischen einer solchen Schlucht (Ravin de Ras El Aïn) und Djebel Murdjadjo liegt die Altstadt mit Judenviertel.

Stadt an das Eisenbahnnetz Algeriens angeschlossen. Strecken nach Sidi-Bel-Abbès, nach Aïn Temouchent, nach Mostaganem und nach Relizane. Hafenbahn. Gute Straßenverbindung mit den Hauptplätzen Algeriens. Im Frieden zahlreiche Schiffs- und Omnibuslinien. Küstendampferverkehr.

Öffentliche Gebäude: Kirchen, Moscheen, Konsulate, Rathaus, altes Zollamt, Haus der Kolonisten, Bank



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 27. Stadtplanskizze von Orléansville



von Algerien, weitere Banken, Präfektur, Justizpalast, Gefängnis, Zollamt, Hafenverwaltung, Reisebüro, Auto-dienst, Theater, Kinos, Meteorologisches Observatorium.

Wehrwichtige und militärische Anlagen: Schulen, Hotels (Hotel Continental und Royalhotel), Post, 5 Krankenhäuser einschließlich Militärhospital, Apotheke, El.-W., Gaswerk (Gasbehälter), 2 Wasserwerke (Wasserreservoir), 2 Markthallen, Schlachthaus, Lagerhäuser, Magazine, Silos, Spirituslager, 6 Betriebsstofflager einschließlich Heizöllager und Petroleumlager, 50 000 t Bunkerkohle gewöhnlich auf Lager, 4 Garagen, 2 Reparaturwerkstätten, 4 Bahnhöfe, Eisenbahnbrücken, Eisenbahnwerkstätten, Zitadelle (Kasba) mit Kriegsrat, Militärgefängnis, Kasernen, Artilleriewerkstätten, Dienstgebäude für Sanitätswesen, Bekleidungsamt; Offizierskasino, Chateau Neuf (Sitz des Divisionskommandos), Proviantamt, Futtermittellager, Arsenal, Pulvermagazin, Remontedepot, Schießplatz mit Pulvermagazin, 3 Scheinwerferanlagen, Flugplatz in La Sénica, 7 km südsüdostwärts von Oran, See-flughafen, Seeverteidigung, 2 Werften, Garnison (7 Kasernen).

Hafenanlagen: Der künstliche Hafen besteht von O nach W zählend aus folgenden Becken: Vorhafen, Bassin Poincaré, Bassin du Maroc, Bassin Aucour, Vieux Port, Bassin Gueydon und besonders Fischereihafen. Vorhafen wird durch Verlängerung der Jetée du Nord und den Neubau einer senkrecht von Land laufenden Mole zum Hafenbecken ausgebaut. Wassertiefen im nördlichen Teile der großen Becken am größten, nehmen nach dem Lande zu allmählich ab. An den Molen des Vieux Port 6 bis 7 m Wasser, an denen der übrigen Becken durchweg mehr (bis 13 m im Bassin du Maroc). Gesamtlänge 4,4 km.

Kriegsschiffe liegen gewöhnlich am Südkai des Bassin Aucour, Torpedoboote und U-Boote in der Nordwestecke des Bassin Gueydon vor den Marineanlagen.

Auf den Kaien an der Stadtseite 1200 m Eisenbahngleise. Laden und Löschen durch Leichter.

Mehrere Krane, darunter einer mit 45 t Hebekraft. 2 Aufschlepphellinge für Fahrzeuge bis zu 150 t.

Handel: 1932 liefen 9705 Schiffe mit zusammen 16,3 Millionen NRT den Hafen an. Einfuhr: Kohlen, Baumaterialien, Holz, Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Petroleum, Zucker, Kaffee, Reis, Lebensmittel. Ausfuhr: Getreide, Wein, Vieh, Wolle, Halfagras.

Rüstungsindustrie: Eisen- und Stahlwerk, Walzwerk (2 Hochöfen), 2 Gießereien.

Sonstige Industrie: Erzbergbau im Hinterland, Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen, mechanische Werkstätten, Fahrzeugfabrik, (Herstellung von Feldküchen), chemische Fabrik (Superphosphat); Lederwarenfabrik, Seilerei, 6 Fässerfabriken, Stellmacherei, Großsattlerei, Sägewerk, 4 Kalköfen, Brauerei, Tabakfabrik, Branntweimbrennerei, Mehlfabrik, Eisfabrik, 3 Fischkonservenfabriken.

Orléansville (BB 12).

Departement Algier. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

6300 Einw., davon 3120 Europäer (1936).

Landstadt auf einer Flußterrasse im Tale des Oued Chélif, 125 m über dem Meeresspiegel, an der Bahnlinie Algier-Oran. Außerdem Bahnverbindung (Schmalspur) mit Ténès. In der Umgebung reiche Obstgärten. Lebhaft Märkte.

Rathaus (Obj.-Nr. 5), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 6), Justizgebäude (Obj.-Nr. 7), Banken.

Hotels, Eingeborenenkrankenhaus (Obj.-Nr. 4), Militärhospital (Obj.-Nr. 3), Straßenbrücke (Obj.-Nr. 1), Eisenbahnbrücke, Bahnhof, Garagen für 150 Kw, Postamt (Obj.-Nr. 9), Dieselkraftwerk (2500 kW Leistung), Gaswerk, Gendarmerie (Obj.-Nr. 8), Standortkommandantur (Obj.-Nr. 2), Zivilflugplatz (4 km nördlich des Ortes, 640 × 540 m, Halle, Werkstatt, Unterkünfte).

In der Umgebung Versuchsfelder für Baumwollanbau.

(Vgl. Abb. 27.)

Ouargla (BB 105) (BH. 95, 96).

Sitz der Verwaltung des „Territoire des Oasis sahariennes“.

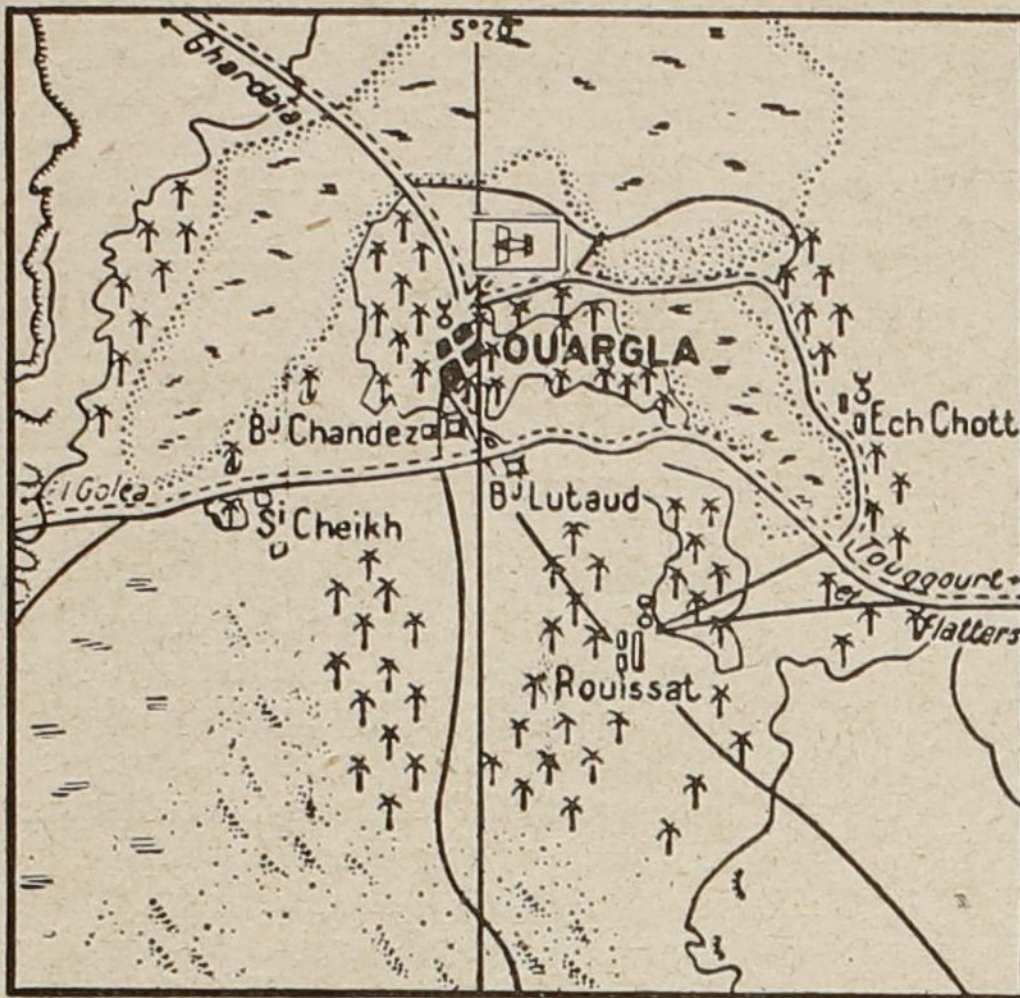


Abb. 28.
Umgebungsskizze
von Ouargla

Grundlage: *Guide du Tourisme
au Sahara, 1938*

Maßstab 1:200 000

Ksar mit rd. 6500 Einw. (50 Europäer), ummauert, in mehrere Viertel geteilt. Einige weitere Ksars in brunnenreichen Palmenhainen; insgesamt 6450 Einw., über 900 000 Palmen.

Bedeutende Oasenstadt im SO Algeriens. Hauptort des Gebietes der Sahara-Oasen. Von Palmenhainen und Obstgärten umgeben.

Militärische und zivile Verwaltung der „Territoire des Oasis“ sitzt in Bordj Lutaud, wenige Kilometer südlich Ouargla. Bedeutender Wochenmarkt (Vieh, Landwirtschaftsprodukte, Datteln, Wolle).

Kirche, Moschee, Webschule, Sportanlage. Museum. Zollamt.

Schule, 2 Hotels, Militär- und Eingeborenenkrankenhaus, Post, Telegraph, Fernsprecher, Garagen in den Höfen der Hotels, Reparaturanstalt für Militärwagen, Tankstelle, militärische Gebäude, Flugplatz (3 km nördlich der Stadt, 900 × 860 m). Funkstation.

(Vgl. Abb. 28.)

Oued Damous (BB 4/13).

Siehe Duplex.

Perrégaux (BB 21).

Departement Oran.

12 310 Einw., davon 8640 Europäer (1936).

Ort südlich Mostaganem am Fluß Habra, an der Eisenbahnkreuzung der Strecken Oran—Algier und Mostaganem—Colomb-Béchar. Mittelpunkt eines reichen Obst- und Gemüseanbaugesbietes, Märkte, Versuchsstation für Baumwollanbau.

2 Hotels, Straßen- und Eisenbahnbrücke, Garage für 20 Kw, Bahnhof, Zivilflugplatz.

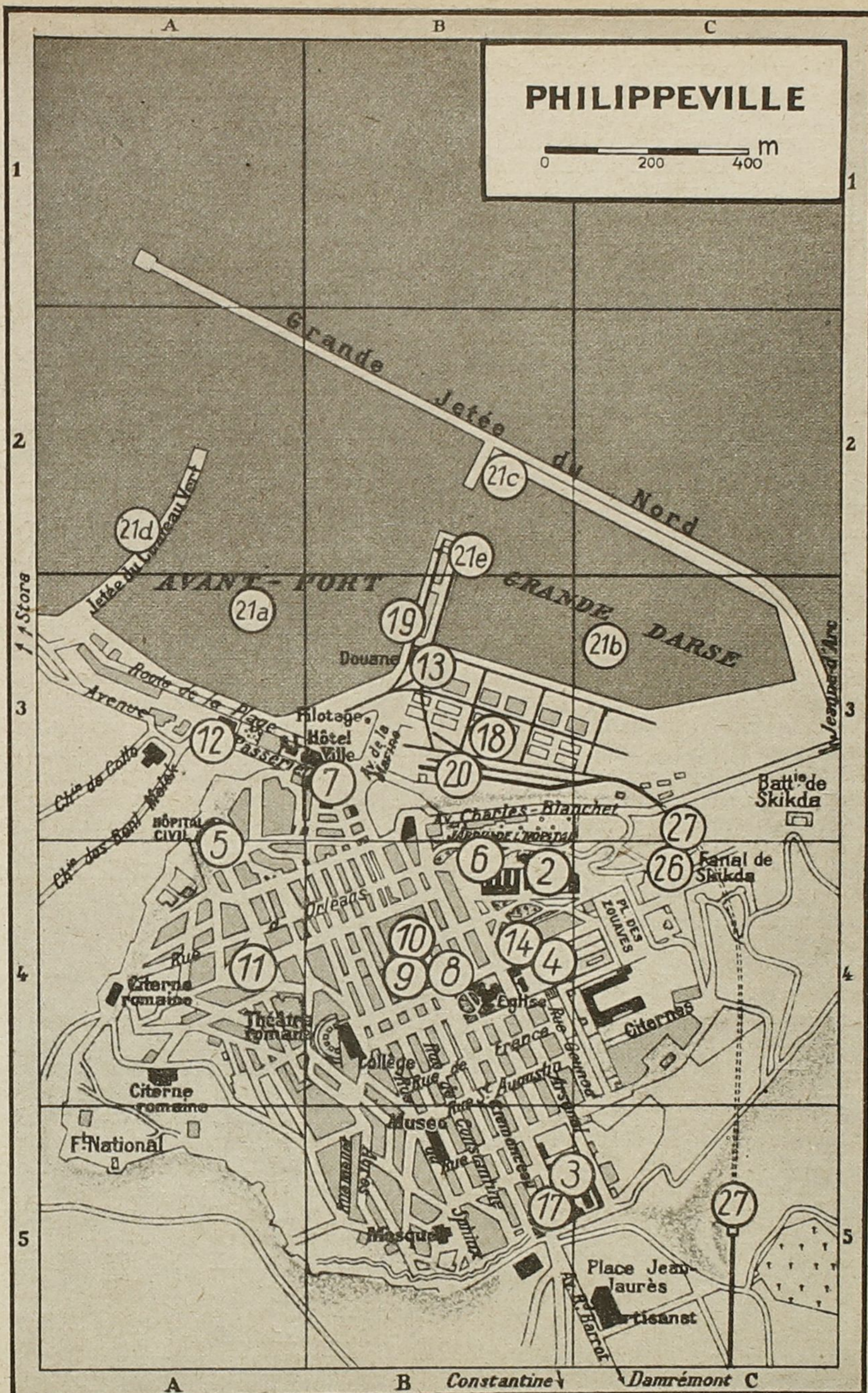
Philippeville (Skikda) (BB 8) (BH. 4).

Departement Constatine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

59 260 Einw., davon 31 580 Europäer (1936).

Hafenstadt im östlichen Algerien am Golf von Stora, 2 km westlich der Mündung des Oued Safsaf. Ist Ausfuhrplatz für Constantine, die Hauptstadt der Ostprovinz Algeriens. Eisenbahnverbindung mit Bône und Constantine und somit Anschluß an das algerische Hauptnetz. Straßenverbindung nach Bougie, Constantine und Bône. Zahlreiche Omnibuslinien. Regelmäßiges Straßennetz.

Moscheen, Kirche, Theater, archäologisches Museum, Banken (Bank von Algerien) (Obj.-Nr. 14), Gerichtsgebäude, Kolonialhaus (Obj.-Nr. 17), Rathaus (Obj.-Nr. 7), Stadthaus



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 29. Stadtplanskizze von Philippeville

(Obj.-Nr. 8), Konsulate, Unterpräfektur (Obj.-Nr. 9), Justizgebäude (Obj.-Nr. 10), Zollamt (Obj.-Nr. 13).

Wehrwichtige und militärische Anlagen: Schulen, 3 Hotels mit 30, 30 und 26 Zimmern, 2 Krankenhäuser (Obj.-Nr. 5 und 6), Gaswerk, El.-W., Post, Telegraph (Obj.-Nr. 12), Banken (Bank von Algerien), Garage für 45 Lkw; Arsenal (Obj.-Nr. 4), Lagerhäuser, Schlachthaus; Lebensmittel, Wasser, Kohle, Öl im Hafen erhältlich; Rettungsstelle, Leuchtfeuer (Obj.-Nr. 26), Hafenamtsamt, Gefängnis und Gendarmerie (Obj.-Nr. 11), Bahnhof (Obj.-Nr. 20), Eisenbahntunnel (900 m lang, Obj.-Nr. 27), Seeverteidigung, Gebäude eines Regimentsstabes, Exerzierplatz, Garnison (Kaserne, Obj.-Nr. 2 und 3), Zivilflugplatz.

Hafenanlagen: Künstlicher Hafen, in Vorhafen (Obj.-Nr. 21a) und Innenhafen (Obj.-Nr. 21b) geteilt. In der Einfahrt zum Vorhafen 13 m, im nördlichen Teil des Vorhafens 9 bis 16 m Wassertiefe. An Kaien vorhanden: Jetée du Nord (Obj.-Nr. 21c), Jetée du Chateau vert (Obj.-Nr. 21d), Transatlantiques (Obj.-Nr. 21e).

Innenhafen (gegen alle Winde geschützt) hat 6,8 bis 12 m Wassertiefe. Kaianlagen mit neuzeitlichen Einrichtungen. Am Nordwestende des Innenhafens Liegeplätze für Torpedoboote. Vier 10-t-Dampfkrane, zwei Schwimmkrane von 12 und 50 t Hebekraft. Eisenbahngleise auf den Kaien. Lager-schuppen (Obj.-Nr. 18 und 19) und Leichter vorhanden.

Handel: 1932 liefen 2974 Schiffe mit zusammen 2,3 Millionen NRT den Hafen an.

Ausfuhr: Wein, Früchte, Vieh, Wolle, Felle, Getreide.

Einfuhr: Kohlen, Holz, Petroleum, Gebrauchsgegenstände.

Weinkelterei, Bierbrauerei, Fischverarbeitung, Verarbeitung von Olivenöl. Zardezas-Talsperre (am Saf-Saf, 30 km südlich).

(Vgl. Abb. 29.)

Port aux Poules (BB 21).

Departement Oran.

660 Einw. (1936).

Badeort am flachen Strand des Golfes von Arzew. Straßen- und Bahnverbin-

dung nach Arzew und Mostaganem (Schmalspur). Badehotels und Villen. Rettungsstelle.

Port Gueydon (Azeffoun) (BB 6).

Departement Algier.

620 Einw. (1936).

Kleiner Ort an der Südostseite des Golfes Mers el Fahm, südlich des Cap Corbelin, Endpunkt der Küstenstraße Dellys—Tigzirt-sur-Mer. Märkte. Hilfskrankenhaus, Zollamt.

Beim Dorfe Slip für Boote und 35 m lange Mole mit 3 m Wasser. Ankerplatz auf 8 bis 10 m Wasser westlich der Mole bietet besten Schutz gegen Ostwinde von der gesamten Küstenstrecke zwischen Matifou und Bougie.

Port Say (Adjeroud) (BB 30).

Departement Oran.

200 Einw. (1936).

Kleiner Küstenort an der marokkanischen Grenze, westlichste französische Niederlassung in Algerien. Am Ausfluß des Oued Riss gelegen. Anschluß an das algerische und marokkanische Straßennetz. Autobusverkehr nach Oujda. Kleiner, von zwei Molen gebildeter, nur Fischerbooten zugänglicher Hafen.

2 Hotels, Post, Zollamt, Wachturm, Zuavenlager. Lebensmittel in Port Say nicht erhältlich.

Geringer Handel mit dem Hinterland.

11 km südlich des Ortes Manganerz-vorkommen.

Rachgoun (BB 31).

Departement Oran.

Einwohnerzahl unbekannt.

Kleiner Küstenort an der Mündung des Oued Tafna im westlichen Algerien, nahe der Insel Rachgoun gelegen. Straßen- und Eisenbahnverbindung (über Montagnac nach Tlemcen).

Leuchtturm auf der Insel Rachgoun, Ankerplatz zwischen Insel und Festland, gut gegen Nord- und Nordwestwinde geschützt.

Dieselmotorkraftwerk (1700 kW Leistung).

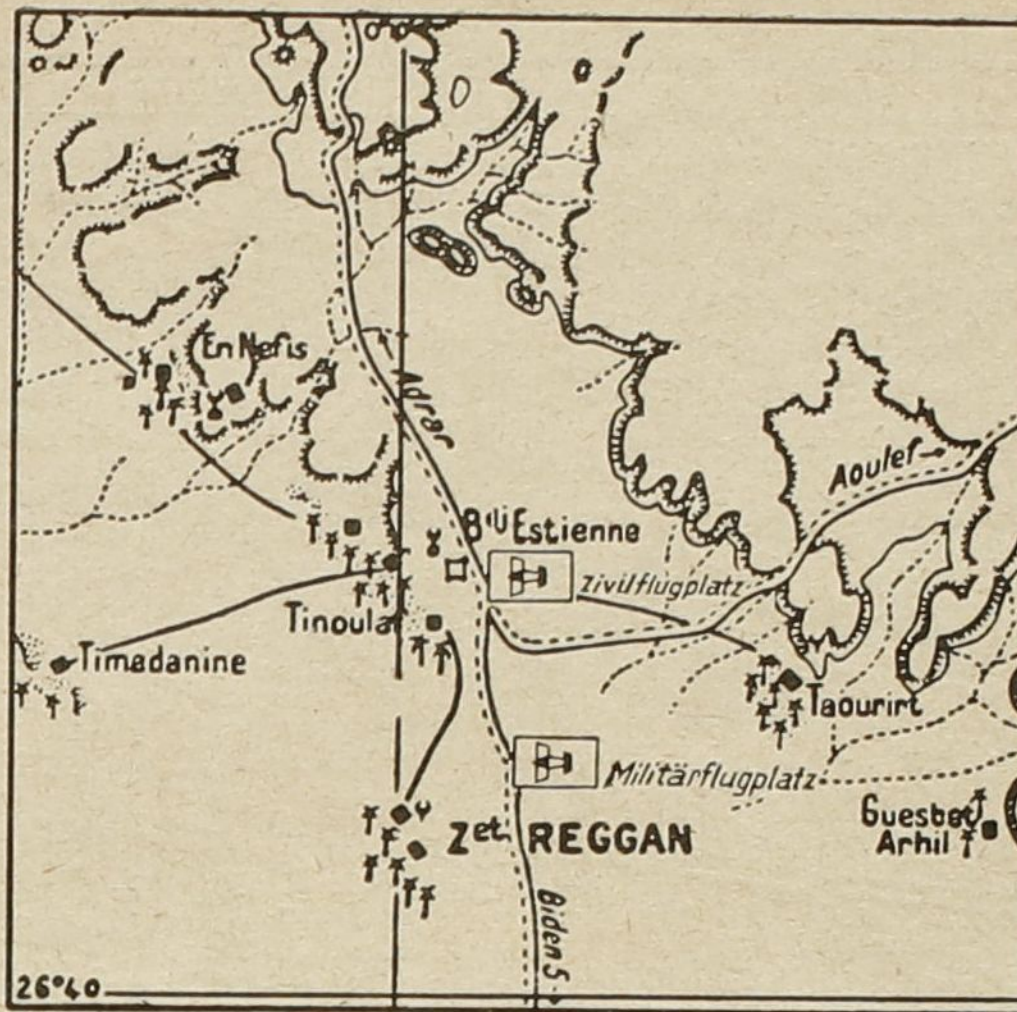
Reggan.

Territoire de Aïn-Sefra.

Einwohnerzahl unbekannt.

Oasensiedlung südlich Adar, aus mehreren Dörfern bestehend. Station an der Piste „Ligne du Tanezrouft“. In

Abb. 30.
Umgebungsskizze
von Reggan



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

der Umgebung Gärten und Palmenhaine. Station der Compagnie Générale Transsaharienne.

Hotel, Garage und Reparaturwerkstatt, Funkstelle, Wüstenfort, 2 Flugplätze (600 × 600 m, davon einer für rein militärische, der andere für militärische und zivile Zwecke).

(Vgl. Abb. 30.)

Relizane (BB 21).

Departement Oran.

15 190 Einw., davon 5580 Europäer (1936).

Landstadt am Oued Mina, einem linken Nebenfluß des Oued Chélif inmitten eines gut bewässerten, fruchtbaren Gebietes mit reicher Landwirtschaft. An der Bahn Oran—Algier, Schmalspurbahn nach Mostaganem, nach Uzes le Duc und Tiaret. Straßenknotenpunkt.

Im O der Stadt Eingeborenenviertel.

Hotels, Krankenhaus (100 Betten), Gaswerk, Straßen- und Eisenbahnbrücke, Dieselkraftwerk (Leistung 685 kW), Talsperre „Bakhadda“ (zur Bewässerung), Bahnhof, Zivilflugplatz (1,8 km südsüdwestlich des Ortes, 600 × 550 m, Halle).

Märkte (Pferde- und Mauleselhandel), Getreide- und Wollhandel, Petroleumgewinnung, Weberei, Konfitürenfabrik.

Genossenschaftsspeicher von 45 m Höhe, 220 000 dz Fassungsvermögen.

St. Eugène (BB 5).

Siehe Algier.

Sétif (BB 16).

Departement Constantine. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

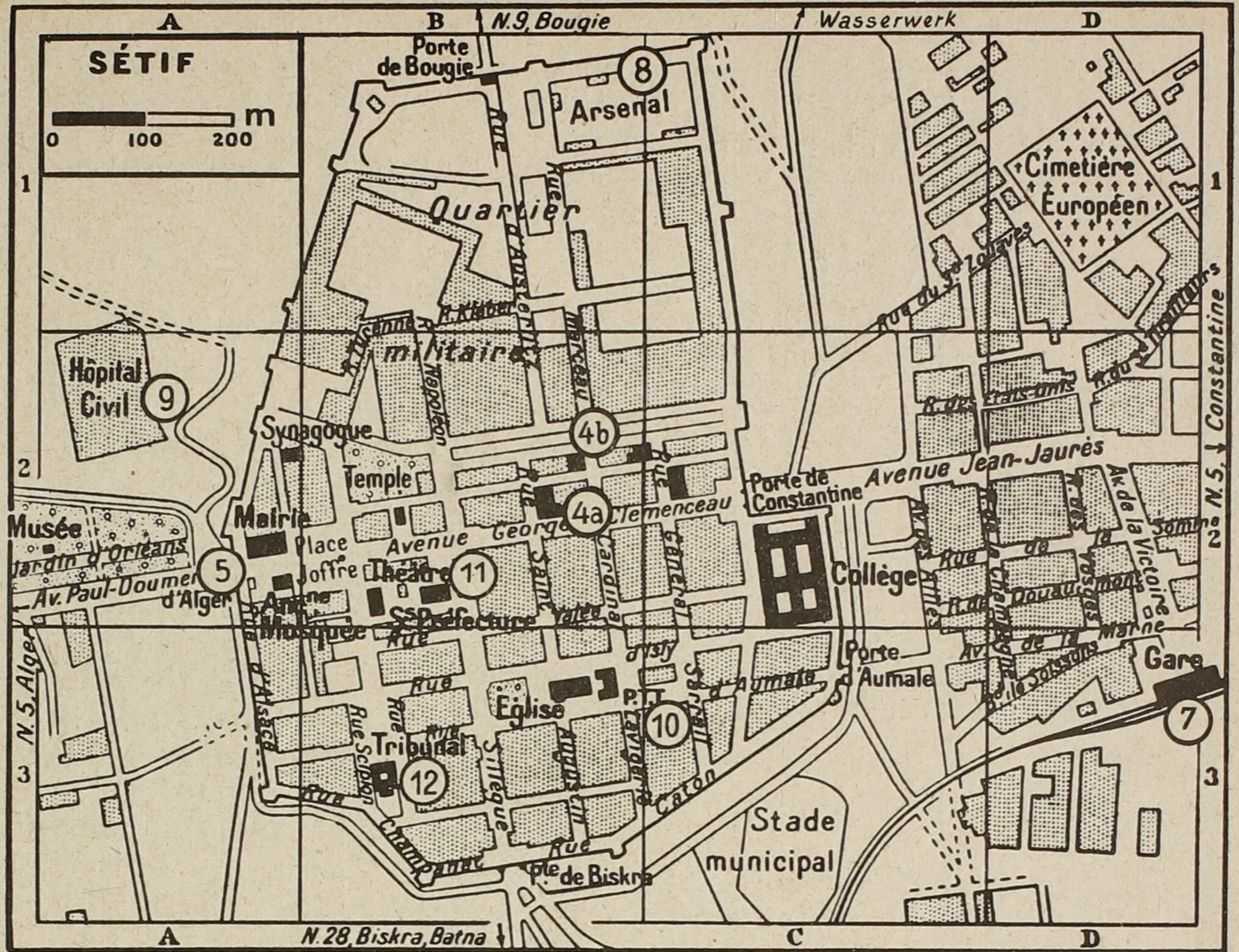
36 040 Einw., davon 10 030 Europäer (1936).

Stadt an der Bahn Algier—Constantine, auf einem Steppenplateau mit Salzseen zwischen dem Küstenatlas (2004m) und den Hodna-Bergen (1858m).

Stadt ist wie die meisten französischen Kolonialstädte gleichmäßig angelegt, besitzt rechtwinklige Straßen und Stadtmauer, Militär- und Zivilstadtteil und Vorstädte. Bedeutender Markt (besonders für Getreide und Vieh).

Moschee, Kirche, Theater, Verwaltungsgebäude, 3 Banken (Bank von Algerien), kleines Museum, Unterpräfektur (Obj.-Nr. 11), Rathaus (Obj.-Nr. 5), Gericht (Obj.-Nr. 12), Schulen.

Über 10 Hotels (Obj.-Nr. 4a und 4b), Krankenhaus (Obj.-Nr. 9), Militärkrankenhaus (60 Betten), Schule, Post



Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 31. Stadtplanskizze von Sétif



(Obj.-Nr. 10), El.-W., Garagen, Bahnhof (Obj.-Nr. 7), Arsenal (Obj.-Nr. 8), Flugplatz (1250 × 1200 m), 6 km westlich an der Straße nach Algier, Kasernen. 6 km westlich Sétif bei Aïn Kralfoune Militärflugplatz. Tages- und Wochenmärkte.

Nordwestlich der Stadt bei Aïn Roua und Lafayette Zinkminen.

(Vgl. Abb. 31.)

Sidi bel Abbès (BB 31).

Siehe Mil-Geo-Plan (Anlage).

Departement Oran. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

54 750 Einw., davon 13 330 Europäer (1936).

In einer 500 m hoch gelegenen, weiten, fruchtbaren Ebene südöstlich des Djebel Tessala, die durch das Oued Mekerra bewässert wird. Mittelpunkt eines an landwirtschaftlichen Erzeugnissen reichen Gebietes. An der Bahn Oran—Tlemcen und Oran—Crampel, Schmalspurbahn nach Mascara. Regelmäßige französische Gründung, stark wachsende Vorstädte außerhalb der Boulevards (2 alte Stadtmauern).

Straßenknoten, früher zahlreiche Omnibusverbindungen.

Kirchen, Moscheen, Theater, Kolonialschule, Schulen, Rathaus, Kommissariat des 1. Arrondissements, Unterpräfektur, Gerichtsgebäude, spanisches Konsulat, 6 Banken (Bank von Algerien).

Hotels, Militärkrankenhaus, Zivilkrankenhaus, Eingeborenenlazarett, Garagen, Reparaturwerkstätten, Wagen- und Lokomotivschuppen, 2 Bahnhöfe, 3 Straßenbrücken, 3 Eisenbahnbrücken, Post mit Fernsprecher und Telegraph, Transformatorenstation, Gaswerk, Wasserbehälter, Pumpwerk, Schlachthof, Markthalle, Lagerhäuser und Silos, Proviantamt, Futtermittellager, Betriebsstofflager, Garagen und Reparaturwerkstätten, Gendarmerie, Stabsgebäude, Offizierskasino, Militärflugplatz (4,5 km südostwärts der Stadt, 650 × 500 m, Halle, Werkstatt, Funkstelle, Unterkunft), Kasernen. Märkte (Vieh und Wolle).

Ziegelei, Kalköfen, Fabrik für Weinnebenprodukte, mehrere Mühlenbetriebe.

Sidi Ferruch (BB 5) (BH. 30).

Departement Algier.

1160 Einw., davon 390 Europäer (1936).

Kleiner Ort und Fort westlich Algier, auf der gleichnamigen, T-förmigen Halbinsel, die sich am Ende auf 1 km verbreitert und zwei Huken bildet. Straßenverbindung südostwärts 3 km weit zur Schmalspurbahnstation des Ortes mit Anschluß nach Algier.

Hotel, Rettungsstelle, Ankerplatz gegen Ost- und Nordostwinde geschützt.

Skikda (BB 8).

Siehe Philippeville.

Souk Ahras (BB 18).

Departement Constantine.

16 090 Einw., davon 5030 Europäer (1936).

Bahn- und Straßenknotenpunkt im O Algeriens. Hier kreuzen sich die Strecken Constantine—Bizerte (Tunis) und Bône—Tébessa. Ort in einem kleinen Flußtal in 673 m Höhe gelegen. Märkte.

Kirche, Theater, Museum, Bürgermeisterei. Zivil- und Militärkrankenhaus (160 Betten), Hospiz (40 Betten). Banken.

Hotels, Dieselkraftwerk (160 kW), Garage (für 86 Wagen), Bahnhof, Eisenbahntunnel, Flugplatz (südwestlich des Ortes, Halle).

Souk et Tnine (BB 7).

Departement Constantine.

Einwohnerzahl unbekannt.

Kleiner Ort an der Südseite des Golfes von Bougie (2 km vom Strand entfernt), am Oued Agrioun. An der Küstenstraße Bougie—Djidjelli, Abzweigung nach Bouira.

Hotel, Gipsbrüche in der Nähe.

Stora (BB 8).

Departement Constantine.

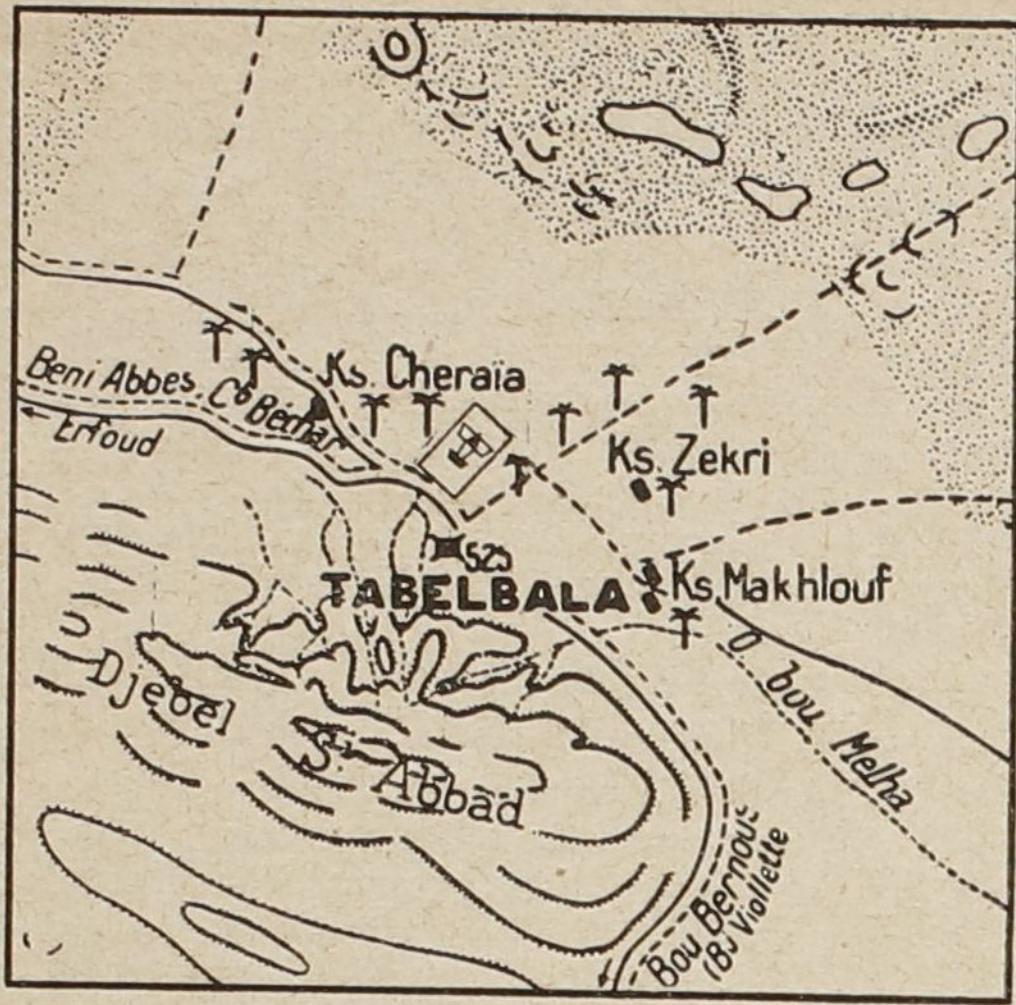
1370 Einw., davon 1340 Europäer (1936).

Ort bei Philippeville an der Westseite des Golfes von Stora, am Fuße des Msalla-Gebirges, an der Küstenstraße nach Philippeville.

Bevölkerung setzt sich zum größten Teile aus italienischen Fischern zusammen.

Leuchtturm auf der Insel des Singes. Rettungsstelle in Stora, Zollamt.

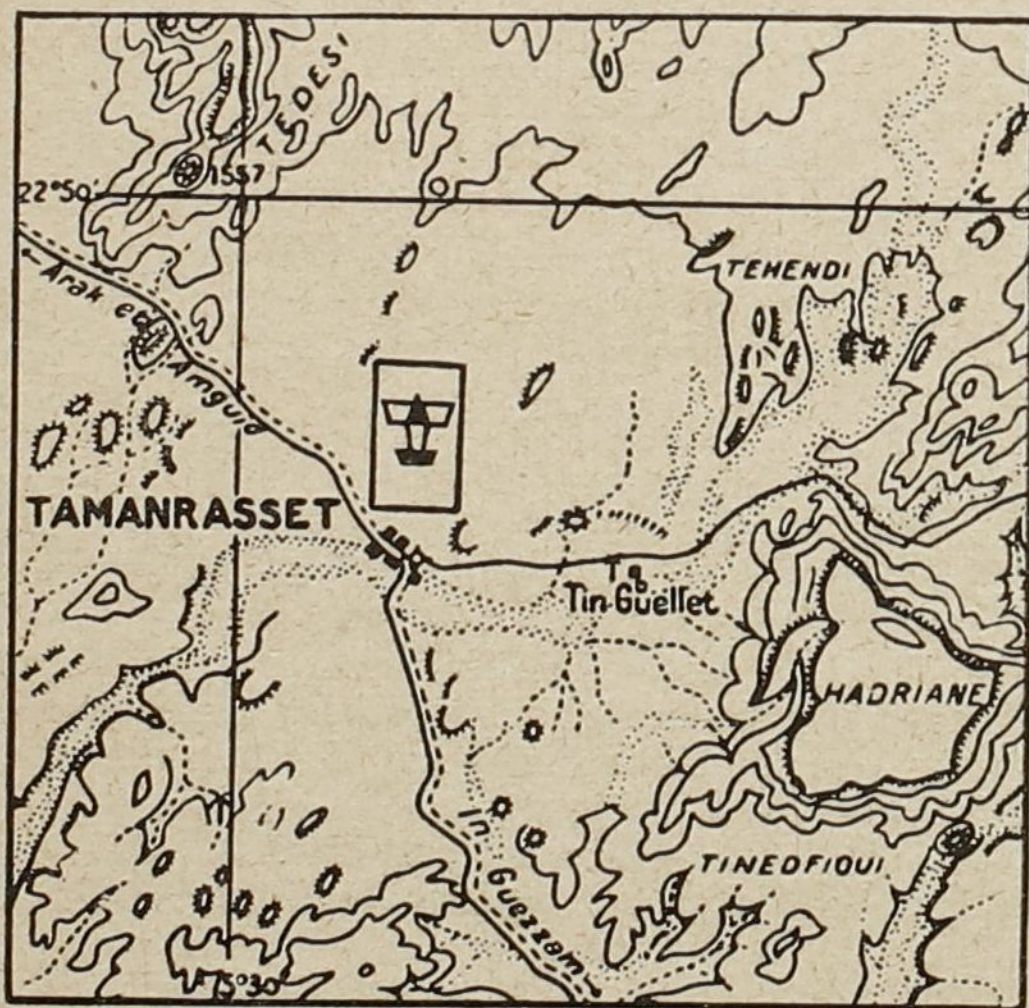
Sardinenfischerei.



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 32.
Umgebungsskizze
von Tabelbala



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1: 200 000

Abb. 33.
Umgebungsskizze
von Tamanrasset

Tabelbala

Territoire d'Ain-Sefra.

Einwohnerzahl unbekannt.

Oase zwischen dem weiten Dünenmassiv Erger Raoui und einem Felsenplateau mit Eingeborenendörfern und Wüstenfort. An der Piste „Ligne du Sel“.

Unterkunftsmöglichkeiten in Militärgebäuden, Eingeborenenkrankenhaus, Postbüro, Funkstelle, Flugplatz (200 m nördlich, 800 × 750 m).

(Vgl. Abb. 32.)

Takouch (BB 2).

Siehe Herbillon.

Tamanrasset (Tamanghasset)

Territoire des Oasis.

240 Einw., davon 28 Europäer (1936).

Ort an der Piste „Ligne du Hoggar“ und am Oued Tamanrasset in einer zum Teil fruchtbaren, weiten Ebene, von den Bergzügen des Hoggar umgeben. In der Nähe Fischteiche.

Hotel, Eingeborenenkrankenhaus, Observatorium, Post, Telegraph, Werkstätte, Tankstelle, Funkstelle, Flugplatz (300 m nördlich, 450 × 900 m).

(Vgl. Abb. 33.)

Tébessa (BB 29).

Departement Constantine.

6510 Einw., davon 1610 Europäer (1936).

Kleine Stadt an der Nordabdachung der Vorläufer des Djebel Doukhane (1685 m). Straßenknotenpunkt. Bahnverbindung zur Küste (Bône), nach Constantine und nach Tunis. Wichtigste Stadt in dem Phosphatabbaugebiet an der tunesisch-algerischen Grenze.

Ort zeigt die typisch quadratische Anlage der französischen Kolonialstadt. Einige Fruchthaine umgeben die Siedlung. Getreide- und Viehmärkte.

Hotels, Diesel- und Gaskraftwerk (annähernd 200 kW Leistung), Militärkrankenhaus, Zollamt, Militärflugplatz (3 km nördlich des Ortes, 550 × 550 m, Halle), Kasernen (Fremdenlegion).

Im N der Stadt Blei- und Zinkgruben.

Ténès (BB 12).

Departement Algier.

1840 Einw., davon 1200 Europäer (1936).

Kleine Küstenstadt etwa in der Mitte zwischen Algier und Mostaganem auf einer felsigen Hochebene, von Nadelwald umgeben, an der Mündung des Oued Alallah gelegen. Kleiner künstlicher Hafen, Küstendampferverkehr. Schmalspurbahn nach S bis Orléansville. Hier Anschluß an das algerische Straßen- und Eisenbahnnetz. Straßenverbindung nach Mostaganem, Orléansville und Cherchel.

Hotels, Krankenhaus, Telegraph, Rettungsstelle, Leuchtfeuer auf Kap Ténès, Seeverteidigung. Lebensmittel nicht erhältlich, Wasser knapp. Zollamt, Märkte. Spanische und italienische Konsulate.

Hafenanlagen: Hafen von zwei 850 und 500 m langen Molen und einem quer zur Einfahrt liegenden Wellenbrecher gebildet. Schiffe im Hafen geschützt. Wassertiefe im äußeren (westlichen) Teil des Hafens beträgt 7,8 bis 9,6 m, im mittleren Teil 7,3 m und wird nach Land zu rasch flacher. An dem 500 m langen Kai der Südwestmole sind 4 bis 7,5 m Wasser längsseit. An der Südostecke des Hafens kleine Mole mit 4 m Wasser für Fischerfahrzeuge.

Silo (42 m hoch) auf Westkai. Fischkonservenfabrik.

Ausfuhr von Erzeugnissen der Umgebung, besonders Eisenerzen und landwirtschaftlichen Produkten.

Südöstlich Ténès Eisenerzbergwerk (Gesamtförderung 1905/09: 200 000 t); Kupferminen.

Tiaret (BB 33).

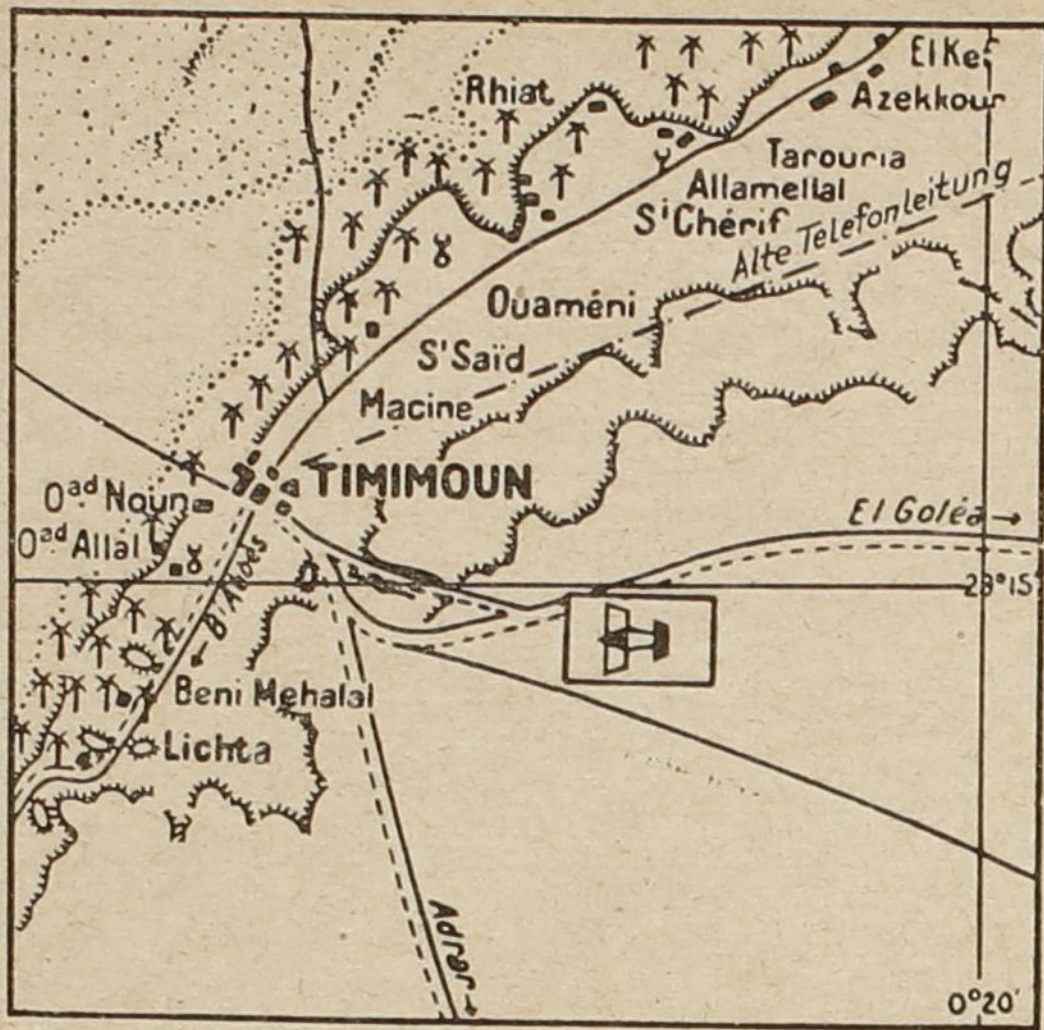
Departement Oran. Seit 1936 (38) eigenes Arrondissement (Unterpräfektur).

20 400 Einw., davon 11 560 Europäer (1936).

Stadt südwestlich Algier, am 1100 m hohen Paß zum Südfuß des Ouarsenis-Massivs. Straßenknotenpunkt. Kleinbahnverbindung zur Strecke Algier—Oran.

Zentrum eines bedeutenden Getreide-, Woll- und Viehhandels der Sersou-Ebene; Staatsgestüt (5 km nordöstlich).

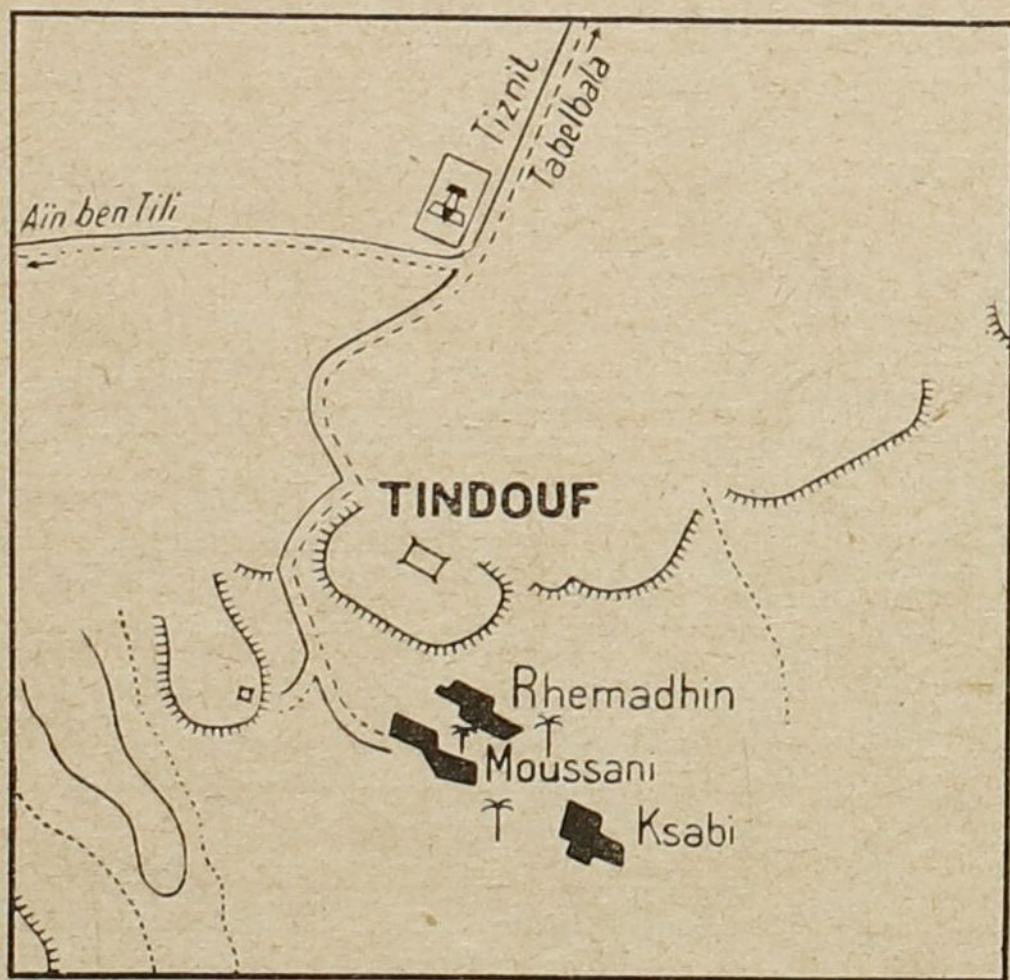
Hotel, Garage, Flugplatz.



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 34.
Umgebungsskizze
von Timimoun



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

Abb. 35.
Umgebungsskizze
von Tindouf

Timimoun

Territoire d'Aïn-Sefra.
1620 Einw.

Kleine Oasenstadt an der Verbindung der Pisten „Ligne du Tanezrouft“ und der „Ligne du Hoggar“ in 310 m Höhe, Ksar umgeben von Gärten und Palmenhainen, auf einem Plateau am Rand des westlichen Erg.

Hotel, Eingeborenenkrankenhaus, Postbüro, Funkstelle, Flugplatz (5 km westlich des Ortes, 1000 × 1000 m).

(Vgl. Abb. 34.)

Tindouf

Confins Algéro-Marocains.
Einwohnerzahl unbekannt.

Oasensiedlung aus 3 Dörfern (Rhemadhin, Moussani und Ksabi) an der Piste „Ligne du Sel“.

Unterkunftsmöglichkeiten im Fort, Eingeborenenkrankenhaus, Postbüro, Funkstelle, Flugplatz (5 km nördlich, 1000 × 1000 m, 1 Halle).

(Vgl. Abb. 35.)

Tipaza (BB 4/13).

Departement Algier.

4650 Einw., darunter 500 Europäer (1936).

Küstenort an der Straße Cherchel—Algier, ostwärts Cherchel, am Westende des Sahel, nahe der Nador-Mündung. Straße nach Marengo—Miliana—Orléansville. Bade- und Fischereiort. Zollamt. Märkte.

Hotels, 40 m lange Eisenbrücke über den Oued Nador, Rettungsstelle, kleiner Hafen mit Leuchtturm (schlecht geschützt, 2,50 m Tiefe).

Tizi-Ouzou (BB 6).

Departement Algier. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

2740 Einw. (1936).

Städtchen 104 km ostwärts Algier, im S des Djebel Beloua in 190 m Höhe, am 3 km breiten Paß zur Umgehung der Schluchten des Oued Gebaou, beherrscht von einem Bordj an der Südseite. Bahnverbindung mit Algier. Autobusverkehr.

Im N des Europäerviertels die Eingeborenenstadt.

Unterpräfektur, 4 Banken (Bank von Algerien), Krankenhaus, Militärhospital, Schulen, Gericht.

3 Hotels, Reparaturwerkstätten, Bahnhof.

Tlemcen (BB 31) (BH. 56).

Departement Oran. Verwaltungssitz eines Arrondissements.

40 780 Einw., davon 11 150 Europäer (1936).

Stadt im W Algeriens unweit der marokkanischen Grenze, an der Bahn Oujda—Oran. Schmalspurbahn zur Küste nach Beni Saf. Im S an Felsen angelehnt, im N die Hemaya-Ebene. Straßenknoten, früher reger Fremden- und Omnibusverkehr.

Kirchen, Moscheen, Museum, Rathaus (Obj.-Nr. 12), Unterpräfektur (Obj.-Nr. 11), Justizgebäude (Obj.-Nr. 13), Gefängnis (Obj.-Nr. 14), Bank von Algerien (Obj.-Nr. 16) (4 weitere Banken), Spanisches Konsulat, Web- und andere Schulen.

5 Hotels (Obj.-Nr. 17a bis c), Militärhospital (Obj.-Nr. 9), Eingeborenenkrankenhaus (Obj.-Nr. 10), Postamt (Obj.-Nr. 15), 2 Eisenbahnbrücken, Bahnhof (Obj.-Nr. 18), Reparaturwerkstatt und Garagen für 60 bzw. 70 Kw, Markthalle (Obj.-Nr. 22), Schlachthof (Obj.-Nr. 19), Zivilflugplatz (8 km nordostwärts, Halle), Gebäude eines Regimentsstabes (Obj.-Nr. 8), 5 Kasernen (Obj.-Nr. 3 bis 6).

Teppichfabriken. Anbau und Handel mit Oliven (Öl), Getreide, Wolle, Wein, Tieren. Handel und Verkehr mit Marokko. Steinbrüche und Erzgruben in der Umgebung. Große Wälder (Oliven, Eichen, Thuyas) und Halfabestände. Bedeutende Märkte.

(Vgl. Abb. 36.)

Touggourt (BB 82).

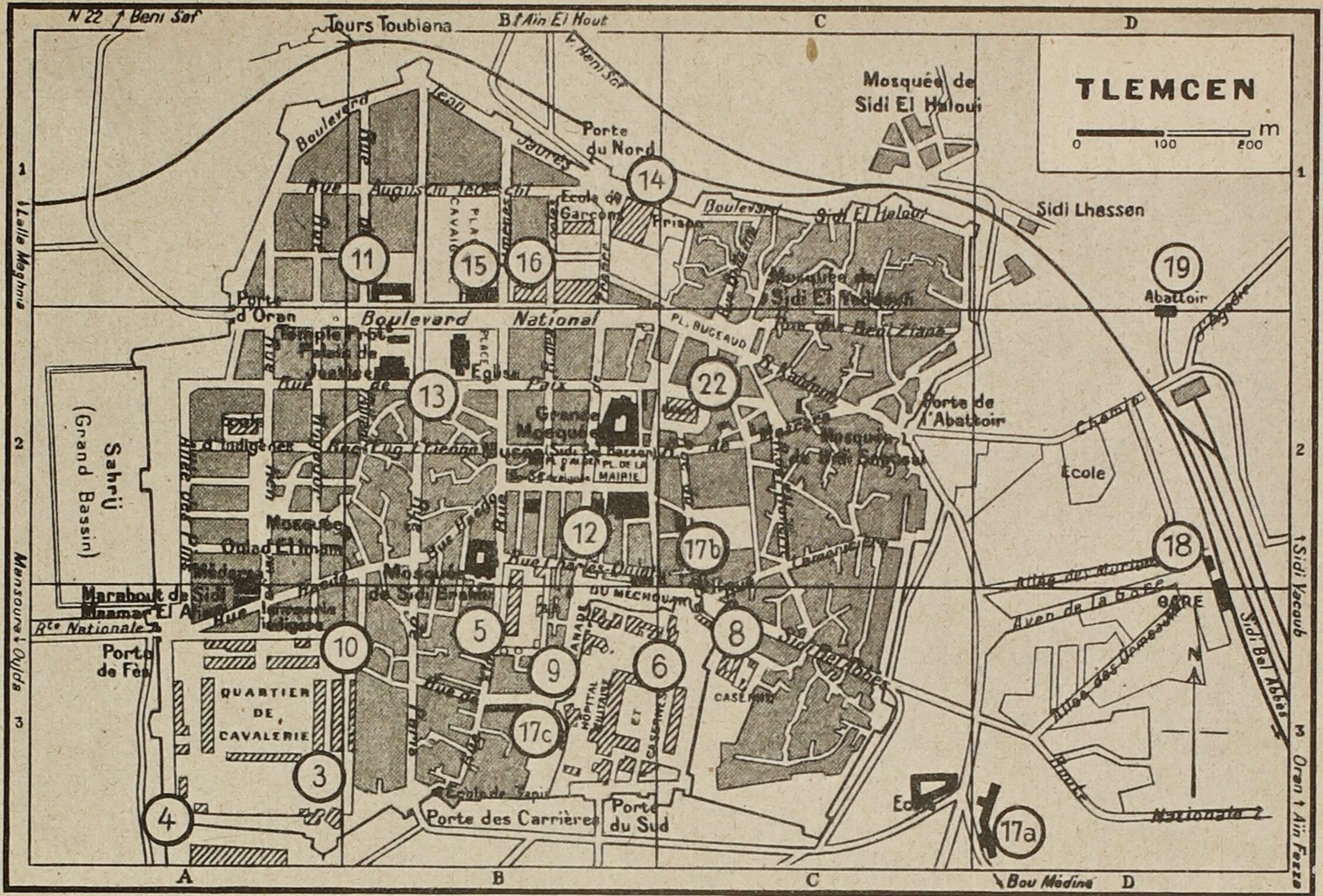
Sitz der Verwaltung des „Territoire de Touggourt“.

2530 Einw. (1936), mit „Vororten“ 9800.

Oasenstadt im östlichen Algerien am unterirdischen Zusammenfluß des Oued Mya und des Oued Igharghar. Zentrum eines Militärbezirks (cercle militaire), natürliche Hauptstadt des Gebietes des Oued Rhir. Endpunkt einer von Biskra nach S laufenden Schmalspurbahn.

Ort setzt sich aus zahlreichen Dörfern zusammen, die sich um Touggourt gruppieren. In der Umgebung Palmenhaine und reiche Gärten, große Produktion sehr guter Datteln. Märkte.

Zitadelle (Kasba mit Uhrturm).



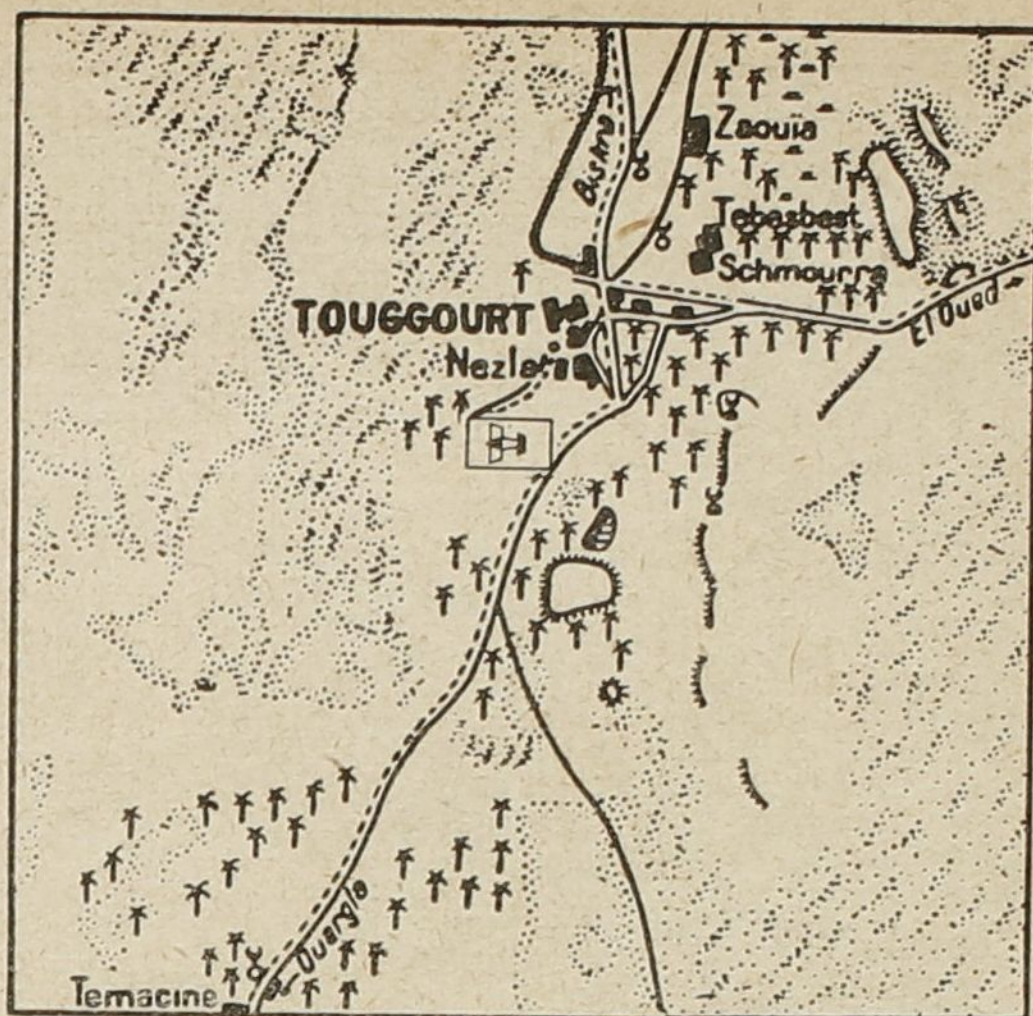
Grundlage: Guide Bleu, Algérie 1938

Erklärung der Objektziffern im Text

Abb. 36. Stadtplanskizze von Tlemcen



Abb. 37.
Umgebungsskizze
von Touggourt



Grundlage: Guide du Tourisme
au Sahara, 1938

Maßstab 1:200 000

4 Hotels, Eingeborenenkrankenhaus, Zollamt, Post, Telegraph, Fernsprecher, Bahnhof, Garagen mit Reparaturwerkstatt (für 50 Kraftwagen), Dieselmotorkraftanlage, Militärflugplatz (2 km südsüdwestlich des Ortes, 500 × 500 m, Halle).

(Vgl. Abb. 37.)

Villebourg (BB 4/13) (BH. 36).

Departement Algier.

250 Einw., davon 40 Franzosen (1936).

Wein-Dorf an der Straße Ténès—Cherchel, etwa 9 km Luftlinie ostwärts von Dupleix, ungefähr 500 m vom Meer entfernt, unweit der Mündung des Oued-el-Mel (Melah).

Im S Eisenerzbergwerke von Larhat.

Wahrân (BB 20).

Siehe Oran.

Zéralda (BB 5).

Departement Algier.

2900 Einw. (1936).

Ort westlich Algier, 1,5 km vom Meer entfernt. Bahnstation. Schmalspurbahnverbindung nach Algier, Blida—Médéa und Castiglione. Anschluß an das algerische Straßennetz.

Hotel, Bahnhof, Eisenbrücke (72 m lang) über den Mazafran (4 km ab).

Ziama-Mansouria (BB 7).

Departement Constantine.

300 Einw. (1936).

Ort an der Küstenstraße Bougie—Djidjelli, am Golfe von Bougie, 37 km Luftlinie ostwärts Bougie, 31 km Luftlinie westlich Djidjelli.

Die Insel Mansouria der Ortschaft vorgelagert.

6 km entfernt Viadukt von 140 m Länge; auf der Insel Mansouria Leuchtturm.



ULB Halle
007 630 093

3





Nur für den Dienstgebrauch!

Entwurf

Militärgeographische Angaben

über

Algerien

Ortsbeschreibungen

Abgeschlossen am 9. XI. 1942

Generalstab des Heeres

Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)

Berlin 1942

